

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol
Büro Öffentlichkeitsarbeit
6010 Innsbruck, Innrain 34
Tel.: 059133-701111
E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

REDAKTION:

Chefredakteur:

Obstlt Manfred Dummer

Mitarbeiter:

KontrInsp Stefan Eder
VB Sieglinde Springer
GrInsp Erwin Vögele
GrInsp Bernhard Gruber
RevInsp Marlies Zoglauer
RevInsp Sabine Reinthaler
Insp Alexandra Kinz

AUTOREN:

Helmut Tomac, Edelbert Kohler, Norbert Zobl, Manfred Dummer, Sieglinde Springer, Stefan Eder, Alexandra Kinz, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Marlies Zoglauer, Sabine Reinthaler, Monika Lemmerer, Peter Kern, Klaus Wieser, Martin Tirlir, Johannes Strobl, Markus Widmann, Bernhard Walchensteiner, Christian Ehrensberger, Christian Schmalzl, Bernhard Reiter, Hubert Thonhauser, Walter Schlauer, Klaus Herbert, Christian Schmalzl, Karl Knabl, Werner Jäger, Christoph Kirchmair, Christoph Silberberger, Johann Moser, Reinhard Rudigier, Bernd Brunner, Peter Unterthurner, Anton Wertschnig, Bernhard Reiter, Günter Weber, Ulrich Öhlböck, Roland Schaber, Patrick Wechner, Alfred Treichl, Martin Hautz, Franz Hofer, Martin Lener, Franz Übergänger, Helmut Fürhapter, Anton Koler

FOTOS:

LPD-Tirol, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T, IPA, Klaus Herbert, Fotocredit BM.I, 2014, Ablinger & Garber GmbH, Michael Kappeler / EPA / picturedesk.com, Martin Hautz, Edition Tirol

ZUM TITELBILD:

G7 Gipfel und Bilderberg-Konferenz: Polizeikräfte aus allen Bundesländern bei der beeindruckenden Verabschiedung in der Standschützenkaserne in Innsbruck-Kranebitten

MEDIENINHABER
UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing, Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 0 7744 / 200 80



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors	3
Vorwort des Chefredakteurs	5
G7 Gipfel u. Bilderberg Konferenz	6
Pressekonferenz G7-Bilderbergeinsatz	9
Dank der Geschäftsleitung der LPD Tirol	11

Landespolizeidirektion News

Freemen, OPPT, und ähnliche Ideologien	14
Innenministerin besucht die PI Achenkirch	15
Generaldirektor Mag. Mag. (FH) in Tirol	15
Dr. Christoph Platzgummer zu Besuch in der Landespolizeidirektion Tirol	16
Alpinunfallbilanz Winter 2014/15	16
„Tiroler Alpin Knowhow“ künftig auch in der Republik Aserbaidschan	17
Besatzung der „Libelle“ rettet Tourengänger nach zehn Stunden unter einer Lawine	18
Neue Führung der PI Lienz und der PI Innsbruck-Pradl	19
Neuer Inspektionskommandant der PI Kirchberg i. T.	20
51 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei	21
Festakte im BZS Tirol	22
Attaché der US Botschaft besucht das BZS-Tirol	23
E2a Lehrgangabschluss im BZS Tirol	23
Ehrungsfeier beim BZS Tirol	25
Prävention in der NMS Elbigenalp	27
Von der Polizeiinspektion zur Kinderkrippe ..	28
Polizei besucht Swarovski Kindergarten	29
Tiroler Polizei bei der Frühjahrsmesse 2015 ..	29
Sicherheitstage im Einkaufszentrum Cyta in Völs ..	30
Tiefschnee statt Schulbank	32
Siegerprojekt „Einsatzzentrum“ Kematen	32
Polizeiinspektion Axams - Verkehrssicherheitsarbeit im Elisabethinum in Axams	33
Polizeimusik Tirol	34
Konzerttermine	35
133 - jetzt kommt die Kinderpolizei	36
Die Bezirkstour der Kinderpolizei - eine Erfolgsgeschichte	37

Kriminalprävention

Kriminalstatistik 2014	42
„Straftaten in Millionenhöhe geklärt“	44
Fremdenpolizei	46

Verkehrsprävention

Pressekonferenz zum Verkehrsgeschehen	47
Maßnahmen gegen Drogen im Straßenverkehr	48
Fachzirkeltreffen der hauptamtlichen Verkehrsrechtler	49
Landeshauptmannstellvertreterin Mag. Ingrid Felipe besucht die Kontrollstelle Musau	50

Erfolgsgeschichte schulische Verkehrserziehung	51
Ladungssicherungs-Schulungen und Ladungssicherungs-Kontrolltage	53
Tour de Suisse 2015	54
Verkehrskontrollplatz Leisach eröffnet	55

Polizeisportverein

Vorwort Obmann Johannes Strobl	56
Terminübersicht	57
Bundesschmeisterschaften der Exekutive	57
15. Österreichische Polizeiverbandsmeisterschaft im Eishockey	59

Landesmeisterschaften

Eishockeyturnier in Telfs	61
Schitourenaufstiegsrennen in Mutters	62
Riesentorlauf und Snowboard am Gschwandkopf Biathlon und Staffelfahren im Olympiazentrum Seefeld	63
Landesmeisterschaft im Kleinfeldfußball beim BZS-Tirol	64
Sektion Motorsport	67
Sektion Schießen	73
Landesmeisterschaft Luftpistole 2015	74

Bezirksmeisterschaften

Bezirksmeisterschaft alpiner Schilauflauf und Tourenaufstieg in Imst	75
Bezirksmeisterschaft im Riesentorlauf in Landeck	76
Bezirksmeisterschaft Schialpin in Kufstein	77

Sonstige Veranstaltungen

43. Internationaler Tiroler „Koasalauf“	77
10. Jubiläumsball der Polizei ein voller Erfolg! ..	78
Angehörige des Leistungssportkaders Ringen als Lebensretter	78

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort Obmann Hubert Thonhauser	79
--	----

Externes • Kulturelles • Kreatives

Missionen für den Frieden	81
Bernhard Gruber	83
Tapfer & treu bis die Granate verglühte!	84
IPA Frühjahrreise in die Lombardei 2015	84
Die IPA-Freunde Jerry und Marie Hugel sind nicht mehr!	86
IPA Bergmesse auf der Ehrwalder Alm	86
Unwetterkatastrophe im Paznauntal, IPA Spendenaktion	87

Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Pensionistenausflug 2015	88
21. Mödlinger Gendarmerie-Klassentreffen ..	59
Geburtstage	90
Ableben	95
GrInsp Reinhard Rauth, Nachruf	96



Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Tiroler Polizei ist im ersten Halbjahr 2015 mehreren besonderen Herausforderungen gegenüber gestanden. Neben dem laufenden Dienstbetrieb waren die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zum größten Polizeieinsatz der letzten Jahre in Österreich anlässlich des G7-Gipfels beim Schlosshotel Elmau und des Bilderbergtreffens im Inter Alpen-Hotel Tyrol voran zu treiben und mit dem Innenministerium sowie den deutschen Polizeieinheiten abzustimmen. Zu Jahresbeginn haben die Anschläge von Paris und Kopenhagen besondere polizeiliche Maßnahmen erforderlich gemacht und die Vorkehrungen zu besagten Gipfeltreffen verschärft. Die Migrationsbewegungen Richtung Norden haben eine neue Dimension erfahren. In Hinblick auf die Grenzkontrollen während G7 und Bilderberg waren zudem besondere polizeiliche wie humanitäre Vorkehrungen zu treffen und mit dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck sowie der Bezirkshauptmannschaft Kufstein zu koordinieren.

G7 und Bilderberg sind ebenso Geschichte wie die Grenzkontrollen durch Deutschland. Dank der akribischen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, hoher fachlicher Kompetenz und großem Engagement der eingesetzten Kräfte sowie der professionellen Umsetzung konnte der Einsatz bemerkenswert erfolgreich beendet werden. Bilder der Gewalt und Ausschreitungen sind ausgeblieben - Tirol hat sich weltweit als sicheres Gastgeberland empfohlen.

Die allgemein erhöhte Gefahr von Terroranschlägen ist geblieben (Lyon, Tunesien, Kuwait) und die Migrations- und Asylproblematik hat sich verschärft. Tag für Tag sind Tirols Polizistinnen und Polizisten unmittelbar mit der Not einer Vielzahl von Hilfesuchenden Migrantinnen und Migranten konfrontiert. Ein emotionales Wechselbad zwischen Pflicht zur Vollziehung von Gesetzen und Bedürfnis zur

Hilfeleistung und Menschlichkeit. Eine belastende Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Ungeachtet dieser zusätzlichen Belastungen darf/soll die verbleibende Polizeiarbeit weder quantitativ noch qualitativ eine Schmälerung erfahren. Im ersten Halbjahr 2015 ist die Anzahl der angezeigten Delikte merklich zurückgegangen und die Aufklärungsarbeit entwickelt sich auch dieses Jahr wieder Richtung fünfzig Prozent. Aufsehen erregende Straftaten und Kapitalverbrechen konnten geklärt und hohe Sicherstellungen vorgenommen werden. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden entwickelt sich positiv, hingegen ist die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen im Vergleich zum historischen Tief des Vorjahres weniger erfreulich.

Mit der **Polizei.Bilanz.Tirol (PBT) 2014** stellt die Tiroler Polizei den Bürgerinnen und Bürgern erst- und einmalig in Österreich eine kurz gefasste Übersicht zu den verschiedenen Arbeitsbereichen der Tiroler Polizei im Kalenderjahr zur Verfügung. Ziel ist es, dem/der Interessierten neben persönlichen Erfahrungen, Erzählungen oder medialer Berichterstattung in übersichtlicher, gekürzter Form eine weitere Möglichkeit zur Informationsgewinnung zur Verfügung zu stellen und so einen positiven Beitrag zum subjektiven Sicherheitsempfinden zu leisten. Die PBT 2014 liegt bei Polizeidienststellen ebenso auf wie bei den Gemeinden, Sicherheitsbehörden und Ämtern. Über einen Link auf der Homepage der Landespolizeidirektion Tirol können Sie die **Polizei.Bilanz.Tirol** auch elektronisch als e-book einsehen.

Sie sehen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, die Polizei in Tirol war im ersten Halbjahr 2015 ganz besonderen Herausforderungen ausgesetzt, hat diese bestens bewältigt und in keinem Bereich ein Defizit entstehen lassen. Im Gegenteil! Wir sind auf einem guten Weg an die sehr guten Erfolge der Vorjahre anzuschließen und haben



Landespolizeidirektor
Mag. Helmut Tomac

sowohl durch polizeiliche Präsenz als auch neue Initiativen spürbare Akzente gesetzt, um auch das subjektive Empfinden von Sicherheit zu stärken.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und budgetärer Engpässe ist es gelungen neue Dienststellen in Betrieb zu nehmen (PI Steinach-Wipptal) bzw. Planungsarbeiten voran zu treiben. So wird demnächst mit dem Bau des Blaulichtzentrums in Kematen begonnen, wurde die finale Planung und Mietvertragsvorbereitung zur neuen Polizeiinspektion am Bahnhof in Innsbruck freigegeben und sind die Arbeiten zum Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck auf gutem Wege.

Durchwegs schwierige Zeiten für die Polizei in Tirol, die aber durch engagiertes, motiviertes und vor allem fachlich versiertes Personal mit vereinten Kräften gemeistert werden. Höchstes Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit „ihrer“ Polizei ist der höchste Lohn dafür – und daran werden auch vereinzelt eigennützige Störversuche nichts ändern.

Ihr Landespolizeidirektor
Helmut Tomac



POLIZEI.BILANZ.TIROL.2014

Subjektive Sicherheit wird primär durch eigene Erfahrung und Wahrnehmung bestimmt. Sie hängt aber auch wesentlich davon ab, welche Informationen in der täglichen Berichterstattung fließen und welche Informationsquellen zur Verfügung stehen.

Mit der „POLIZEI.BILANZ.TIROL 2014“ haben wir erstmals sicherheitsrelevante Jahresdaten für Tirol so zusammengefasst, dass sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einen raschen Überblick verschaffen können, ohne

sich in zu detailreichen Analysen und Statistiken zu verlieren.

Im Sinne von Transparenz und Bürgerservice stellt die „POLIZEI.BILANZ.TIROL“ eine Ergänzung aber auch eine Zusammenschau jener Analysen dar, die zum Jahreswechsel zu den Themenfeldern Verkehrssicherheit, Kriminalität und Fremdenpolizei jeweils gesondert und detailliert im Rahmen von Pressekonferenzen veröffentlicht werden.

Die „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2014“

wird nicht nur bei Behörden, Ämtern und Polizeidienststellen in Tirol aufliegen sondern steht auch als „e-book“ auf der Homepage der Landespolizeidirektion Tirol in der Rubrik Publikationen zur Verfügung.

Eine begrenzte Stückzahl des Druckwerkes steht auf Anfrage unter **LPD-T@polizei.gv.at** bzw. Tel.Nr. 059133/70-1111 zur Übergabe bereit.

Cover Ausgabe 2014:
© Ablinger & Garber GmbH





Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes

Das dominante Thema bei der Tiroler Polizei war im ersten Halbjahr 2015 die intensive Vorbereitungsarbeit und Durchführung des G7 und Bildbergeinsatzes, der für viele Kolleginnen und Kollegen eine hohe zusätzliche Belastung neben der Abwicklung ihrer Regelarbeit darstellte. Der Einsatz, der mit einer besonderen Aufbauorganisation (BAO) von Ende Mai bis Mitte Juni fast drei Wochen dauerte, ist dank der akribischen, umfassenden Arbeit in allen Einsatz- und Stabsbereichen sowie der kollegialen Zusammenarbeit mit den internen und externen Organisationseinheiten und Institutionen planmäßig und sehr erfreulich – ohne nennenswerte Zwischenfälle - verlaufen.

In diesen Zeitraum mussten aber auch schwere Schicksalsschläge von Polizeiangehörigen hingenommen werden. So hat die Unwetterkatastrophe im Paznauntal Anfang Juni unseren Kollegen Peter Ladner arg getroffen. Sein Haus in der Gemeinde See ist durch die Vermurung und Überschwemmung stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Etliche Polizeikollegen und Polizeivereine halfen hier in einem beispielhaften Solidaritätsakt mit, die ärgste Not von Peter und seiner Familie zu lindern – sei es durch Kameradenhilfe oder durch großzügige Spendenaktionen.

Auch das plötzliche Ableben von zwei Polizeikollegen im Aktivstand, Oberkontrollor Martin Brandner der PI Innsbruck-Saggen sowie GrInsp Reinhard Rauth der API Imst, hat bei den Angehörigen und in der Kollegenschaft für große Betroffenheit gesorgt. Die würdevollen Begräbnisfeierlichkeiten mit Beteiligung vieler Polizeikolleginnen und Polizeikollegen sowie Umrahmung durch die Polizeimusik Tirol war den Hinterbliebenen, denen unser tiefes Mitgefühl gilt, ein sichtlicher Trost in diesen schweren Stunden. Ein ehrendes Andenken werden wir in diesem Zusammenhang ebenso den im ersten Halbjahr zahlreich verstorbenen pensionierten Kollegen und Kolleginnen, wie beispielsweise den ehemaligen BGK-Kommandanten von

Kufstein Obst Helmuth Mühlmann oder dem langjährigen Mitglied der Gendarmerie- und Polizeimusik Tirol AbtInsp Ferdinand Bohrn, bewahren.

Überhaupt liegen uns die vielen Ruhestandsbediensteten und ihre Betreuung bzw. Information über die Aktivzeit hinaus besonders am Herzen. So haben wir auch heuer wieder Anfang Mai einen Pensionistenausflug, dieses Mal auf die Burg Ehrenberg in Reutte, organisiert, an dem 80 pensionierte Kollegen und Kolleginnen teilgenommen haben. Neben der interessanten Burgführung wagten sich einige Mutige trotz des regennassen Wetters auch auf die erst kürzlich eröffnete „higline 179“, die mit 406 Metern die längste Fußgängerhängebrücke der Welt ist – ein Erlebnis der besonderen Art.

Für das heurige 9. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei, eine legere Veranstaltung der Landespolizeidirektion für die aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Landesteilen, haben wir ganz bewusst auch diese beeindruckende „Location“ in der Burg Ehrenberg in Reutte gewählt. Für gemütliche Stunden wird insbesondere die bewährte Weinlaube des Polizeunterstützungsvereines mit Obmann Hubert Thonhauser und seinem Team sorgen. An dieser Stelle darf bereits auf den Termin am 28. August 2015, ab 18:30 Uhr hingewiesen werden – eine offizielle Einladung der LPD-Geschäftsleitung wird zeitgerecht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergehen.

Apropos 28. August: An diesem Tag wird in Zusammenarbeit mit dem BZS-Tirol am Nachmittag im Zentrum von Reutte eine öffentliche Lehrgangsabschlussfeier von zwei Grundkursen organisiert und durchgeführt. Im Anschluss daran gibt die Polizeimusik Tirol am dortigen Kirchplatz ein Konzert zum Besten.

Die Polizeimusik Tirol spielt auch heuer wieder zahlreiche Konzerte mit einem tollen abwechslungsreichen Programm in den Tiroler Bezirken. Die Musiktermine, zu denen wir alle aktiven und pensionierten Kollegen und Kolleginnen des Ruhestandes herzlich zur Teilnahme einladen, sind in dieser Ausgabe sowie auf der Homepage der



**Chefredakteur
Obstlt Manfred Dummer**

Landespolizeidirektion <http://www.polizei.gv.at/tirol> ersichtlich.

Im Bereich des Polizeisportvereines Tirol werfen bereits die Bundespolizeimeisterschaften, die Mitte 2016 in Tirol im Großraum Schwaz organisiert werden, ihre Schatten voraus. Obmann Johannes Strobl hat mit seinem bewährten Team bereits ein Organisationskomitee gegründet, das schon seit einigen Monaten mit den Vorbereitungsarbeiten zur Abwicklung dieser größten Polizeisportveranstaltung im Jahr 2016 beschäftigt ist; zweifelsohne eine große logistische und organisatorische Herausforderung, die es hier mit vereinten Kräften zu bewältigen gilt.

Gemeinsam mit meinem Redaktionsteam danke ich für die vielen positiven Rückmeldungen und Anregungen zur Polizeizeitschrift und wünsche allen Polizeibediensteten des Aktiv- und Ruhestandes alles Gute und einen erholsamen, entspannenden Sommer 2015.

*Herzlichst, Ihr
Manfred Dummer*

G7-Gipfel und Bilderberg-Konferenz

Am 15. Juni 2015 wurde einer der größten Polizeieinsätze der vergangenen Jahre zum G7-Gipfel im Schlosshotel Elmau (Krün) sowie der Bilderberg-Konferenz in Telfs/Buchen beendet.

Insgesamt waren 1.900 Polizistinnen und Polizisten aus allen Bundesländern rund um den G7-Gipfel und die Bilderberg-Konferenz von 27. Mai bis 15. Juni 2015 für den Einsatz bereitgestellt.

Zwei Veranstaltungsorte, die nicht weit voneinander entfernt lagen, zwei Veranstaltungen, die knapp nacheinander stattfanden: Im Schlosshotel Elmau in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen in Bayern, nur 3,6 Kilometer Luftlinie von der österreichischen Grenze entfernt, fand am 7. und 8. Juni 2015 das G7-Gipfeltreffen statt. Im „Interalpen-Hotel Tyrol“ in Telfs wurde vom 10. bis 14. Juni 2015 die Bilderberg-Konferenz abgehalten.

Der Polizeieinsatz war in drei Phasen gegliedert. Die erste Einsatzphase startete am 27. Mai 2015, die zweite am 1. Juni 2015, die dritte am 9. Juni 2015 mit dem Wechsel vom G7-Gipfel zum Bilderberg-Treffen.

Besondere Aufbauorganisation (BAO)

Für die Abwicklung des Polizeieinsatzes zum G7 Gipfel sowie zum Bilderbergtreffen wurde am 27. Mai 2015 in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck eine „besondere Aufbauorganisation“ (BAO) eingerichtet. Der „Integrierte Führungs- und Einsatzstab“ war rund um die Uhr besetzt.

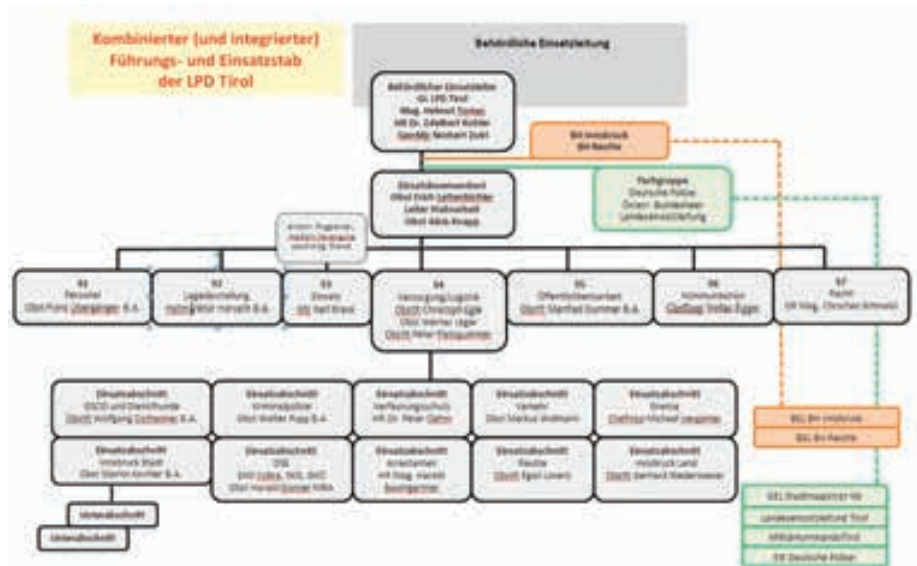
Parallel dazu wurde im Innenministerium in Wien ein „Koordinierungsstab“ eingerichtet.

Zwei G7-Demonstrationen

Die behördliche Einsatzleitung lag bei Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sowie seinen Stellvertretern Dr. Edelbert Kohler und Generalmajor Norbert Zobl. Im Tiroler Einsatzstab waren neben den örtlich und sachlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden von Innsbruck-



Die Polizeikräfte aus allen Bundesländern bei der beeindruckenden Verabschiedung in der Standschützenkaserne in Innsbruck-Kranebitten



Land, Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, sowie Reutte, Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Rumpf, auch Verbindungsbeamte der deutschen Bundespolizei, der bayerischen Landespolizei, des Landes Tirol, des Militärkommandos Tirol und der Stadt Innsbruck vertreten.

Schwerpunkte der ersten Einsatz-

phase waren zwei G7-Demonstrationen in Wien und Innsbruck. Etwa 150 Menschen demonstrierten am 29. Mai 2015 in Wien gegen Faschismus und Krieg, sowie gegen den G7-Gipfel – ohne Zwischenfälle. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer demonstrierten am 30. Mai 2015 in Innsbruck gegen den G7-Gipfel. Der geplante Protest-



marsch durch die Innsbrucker Innenstadt wurde mangels Teilnehmer und Teilnehmerinnen abgesagt. Die erwarteten Wechselwirkungen zwischen dem G7-Gipfel und der Bilderberg-Konferenz blieben aus. Befürchtet wurde, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Protestcamps in Garmisch-Partenkirchen nach Ende des G7-Gipfels noch bleiben würden, um gegen das Bilderberg-Treffen zu demonstrieren.

Einsatzphase II

G7-Gipfel

Am 1. Juni startete die Einsatzphase II mit der Anreise der Polizeikräfte aus den Bundesländern und dem Innenministerium. Zeitgleich starteten die Kontrollen an den Checkpoints in Zirl und Telfs.



Kontrolle beim Checkpoint in Zirl

Einsatz gegen Schutt und Schlamm

Die Wetterverhältnisse beeinflussten den Verlauf des Einsatzes beim G7-Gipfel und beim Bilderberg-Treffen. Schwere Unwetter bewirkten, dass sich die Abschlusskundgebung in Garmisch-Partenkirchen vorzeitig auflöste. Nach einem Murenabgang in der Gemeinde See im Tiroler Paznauntal halfen 135 Polizisten und Polizistinnen aus Oberösterreich, die wegen des G7-Gipfels und der Bilderberg-Konferenz in Telfs in Tirol im Einsatz standen, in ihrer Freizeit am 8. Juni 2015, überflutete Keller und Erdgeschoße von Schlamm und Schutt zu befreien.



Bundeskanzlerin Angela Merkel im Gespräch mit US-Präsident Barack Obama beim G7 Gipfel auf Schloss Elmau, Foto: Michael Kappeler / EPA / picturedesk.com



Das Führungs- und Einsatzteam mit Gesamteinsatzleiter Mag. Helmut Tomac und den Bezirkshauptleuten Dr. Herbert Hauser und Mag. Katharina Rumpf bei der Auftaktbesprechung am 27.05.2015



Einsatzinheit Oberösterreich im Katastropheneinsatz im Paznauntal

274 Polizisten in Bayern im Einsatz

Der Unterstützungseinsatz von 250 österreichischen Ordnungsdienstkräften am 7. Juni 2015 in Bayern war einer der Schwerpunkte der zweiten Einsatzphase. Während eines Treffens der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel mit US-Präsident Barack Obama am 7. Juni 2015 im bayerischen Krün wurden Kräfte der Einsatzinheit Wien mit der

Streckensicherung im bayerischen Krün beauftragt, ein Kontingent der ASE-WEGA wurde als mobile Eingreifreserve eingesetzt.

Für die Dauer des Einsatzes waren vom 5. bis 8. Juni 2015 auch 24 Polizisten des EKO Cobra der bayrischen Polizei unterstellt, die mit der GSG 9 der deutschen Bundespolizei und weiteren deutschen Sondereinsatzkommandos (SEK) Sicherungsaufgaben durchführten.



Einsatzphase III

Bilderbergkonferenz

Personen-, Raum- und Objektschutz

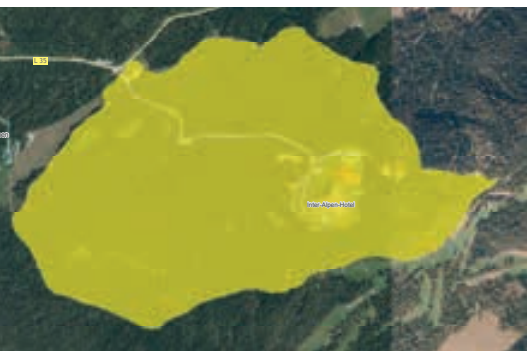
Bei der Bilderberg-Konferenz in Telfs in Tirol zählte der Schutz mehrerer Personen, die nach völkerrechtlichen Bestimmungen zu schützen sind, zu den Aufgaben der Polizistinnen und Polizisten. Darüber hinaus war eine Außensicherung mit einem Sicherungszaun und einem behördlich verordneten Platzverbot um das Inter-alpen-Hotel Tyrol sowie ein Flugbeschränkungsgebiet im Umkreis von 25 nautischen Meilen notwendig.



Inter-alpen Hotel Tyrol in Telfs, Tagungsort der Bilderberg-Konferenz



Friedliche Demo gegen Bilderberg-Konferenz in Telfs



Platzverbotszone rund um das Inter-alpen Hotel

Demonstration gegen Bilderberg-Konferenz

Einer der Schwerpunkte der dritten Einsatzphase war eine Anti-Bilderberg-Demonstration in Telfs in Tirol am 13. Juni 2015, zu der 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet worden waren. Tatsächlich nahmen 500 Personen an der Protestveranstaltung teil. Die Veranstaltung richtete sich laut den Veranstaltern gegen eine „intransparente und undemokratische Zusammenkunft der Einflussreichen und Mächtigen“ – sie verlief ohne Zwischenfälle.

war vom 29. Mai bis 15. Juni 2015 aktiv. Bilanz: 76 veröffentlichte Tweets mit max. 717 Followers.

Twitter

Die Polizei Tirol stieg erstmals für den Einsatz rund um den G7-Gipfel und die Bilderberg-Konferenz auf Twitter ein. Der Zugang unter „LPDTirolG7“



Pressesprecher Dr. Hundertpfund gab bei der Demo in Telfs zahlreiche Interviews



Pressekonferenz G7-Bilderbergeinsatz

Polizei zieht nach Großeinsatz positive Bilanz

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac zieht nach dem Großeinsatz der Polizei rund um den G7-Gipfel in Bayern und der Bilderberg-Konferenz in Telfs eine positive Bilanz: „Keine Bilder der Gewalt und Eskalation – es sind positive Bilder, die wir aus Tirol in die Welt hinausgeschickt haben und sich die Polizei als verlässlicher Sicherheitspartner präsentiert hat!“

Während der Hauptphase seien bis zu 1.900 Polizisten im Einsatz gestanden. Das Resümee: eine Festnahme, fünf „Zwangsmittelanwendungen“ und eine Anzeige wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt sowie ca. 6.500 Identitätsfeststellungen.

Verstärkte Kontrollen in ganz Österreich

Der Polizeieinsatz war über ein Jahr lang geplant worden. „Ich erinnere an die Anschläge in Paris, Frankfurt und Kopenhagen, wir mussten auf alle Eventualitäten vorbereitet sein“, erklärte Mag. Helmut Tomac. Während der Bilderberg-Konferenz sei in ganz Österreich verstärkt „kontrolliert und gefahndet“ worden. „Schlussendlich kam es zu keinen nennenswerten Vorkommnissen.“



v.l. Leiter der Abteilung Sicherheit und Aufenthalt der BH Innsbruck Josef Schreier, Bezirkshauptfrau von Reutte Mag.^a Katharina Rumpf, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sowie Militärkommandant von Tirol GenMjr Herbert Bauer

Abschlussbesprechung

Die Geschäftsleitung der LPD-Tirol bedankte sich bei den Führungsverantwortlichen der Tiroler Polizei für die in ihren jeweiligen Teams von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anlässlich des G7 und Bilderbergeinsatzes erbrachten ausgezeichneten Leistungen.

Aus diesem Anlass luden Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und seine beiden Stellvertreter HR Dr. Edelbert Kohler und Generalmajor Norbert Zobl die Einsatzabschnittskommandanten sowie die Leiter der jeweiligen Stabsfunktionen am 17.06.2015 zu einer Team- und Nachbesprechung in den Planötzenhof in Innsbruck ein.





Dank der Geschäftsleitung der LPD Tirol

Mitarbeiterbrief vom 15. Juni 2015



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LPD Tirol, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus den Bundesländern sowie der beteiligten Organisationen des Innenministeriums!

Mit heutigem Tag wurde der historische Polizeieinsatz zum G7-Gipfel im Schlosshotel Elmau (Krün) sowie der Bilderberg-Konferenz in Telfs/Buchen beendet.

Anlass, sich bei allen am Einsatz beteiligten Kolleginnen und Kollegen aber auch bei den im Regeldienst verbliebenen Bediensteten für ihre Leistungen aufrichtig zu bedanken.

Noch nie zuvor wurden diese beiden Tagungen in derart zeitlicher wie örtlicher Nähe veranstaltet. Mit Blick auf die aktuellen Geschehnisse in Paris, Kopenhagen, Frankfurt oder etwa in Mailand sowie auf die Erfahrungen aus vergangenen Jahren waren entsprechende sicherheitspolizeiliche Vorkehrungen zu treffen.

Das Ergebnis spricht für sich. Sowohl die Veranstaltungen als auch die friedlichen Kundgebungen und Demonstrationen konnten ohne Zwischenfälle sichergestellt werden. Eine Beeinträchtigung der Bevölkerung wurde weitgehend hintangehalten und im Verkehrsbereich kam es zu keinen nennenswerten Behinderungen. Österreich/Tirol und seine grenznahe Umgebung haben sich mit historischen Bildern weltweit als Naturjuwel, Urlaubsdomizil aber auch als professionelle Gastgeber weltweit empfohlen. Bilder der Gewalt und Eskalation sind ausgeblieben.

Dieses tolle Resümee beruht keineswegs auf Zufälligkeiten. Vielmehr ist es zu einem guten Teil das Ergebnis bekannter polizeilicher Vorkehrungen, deren Vorbereitung und Umsetzung in beispielgebender und

vorbildlicher Weise erfolgt ist. Jede/Jeder einzelne am Einsatz beteiligte Polizistin/Polizist und Mitarbeiterin/Mitarbeiter zeichnet für diese positive Entwicklung verantwortlich.

Jeder noch so perfekte Einsatz würde aber an Bedeutung verlieren, würden in den anderen Bereichen der Polizeiarbeit Defizite auftreten. Daher haben wir auch auf das Migrationsgeschehen iZm den Grenzkontrollen durch Deutschland besonderes Augenmerk gelegt. In hervorragender Kooperation mit dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck, insbesondere aber durch die in diesem Bereich tätigen Polizistinnen und Polizisten ist es gelungen, der besonderen Lage gerecht zu werden. Letztlich hat auch die Tagesarbeit auf den Dienststellen trotz Mehrbelastung hervorragend funktioniert, wofür besonderer Respekt gebührt.

Zusammengefasst ist es uns ein besonderes Bedürfnis, uns bei Ihnen für Ihr Engagement zu bedanken. Nur durch das gemeinsame, vertrauensvolle und professionelle Zusammenwirken war es möglich, diese besonderen Herausforderungen so

beispielgebend zu bewältigen und zu diesem Resümee zu gelangen.

Nachher ist allerdings vorher und wir stehen in Tirol bereits vor den nächsten Herausforderungen. Vorboten über massive Migrationsbewegungen im Norden Italiens machen für die kommenden Tage, Wochen und Monate massive Anstrengungen notwendig, um dem menschlichen Leid wie auch dem gesetzlichen Auftrag annähernd gerecht werden zu können. Wir ersuchen unsere Kolleginnen und Kollegen aus Tirol mit uns gemeinsam das Beste zu geben.

Die Geschäfts- und Einsatzleitung bei der Landespolizeidirektion für Tirol

*HR Mag. Helmut Tomac
GenMjr Norbert Zobl
HR Dr. Edelbert Kohler*

PS: Den 135 Einsatzkräften aus Oberösterreich gebührt für Ihren Hilfeinsatz im Rahmen der Umweltkatastrophe im Paznauntal während ihrer freien Zeit besonderer Dank, Respekt und rechtfertigt im Gesamtzusammenhang die Schlussbemerkung, dass jeder Dienstgeber auf solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Recht stolz sein kann.



FOTOIMPRESSIONEN G7





UND BILDERBERGEINSATZ





Freemen, OPPT,... und ähnliche Ideologien

Expertise Büro Rechtsangelegenheiten, B1

In der letzten Zeit kommt es vermehrt zu Mitteilungen von Personen, die etwa durch eine „Erklärungen“, gesendet an den Bundespräsidenten, Minister, Landeshauptleute, Behörden, etc., den „Austritt“ aus dem Staatsgefüge kundtun. Im Zuge dieses „Widerrufs der Zugehörigkeit zur Firma Republik Österreich“ (oder dgl.) bezeichnen sich diese Personen selbst als „Souverän...“ und erklären wort- und zitatenreich (allerdings nicht nachvollziehbar), warum die Republik Österreich nicht rechtlich existent sei. Weiters „verbieten“ sie – auch den Behörden – die Verwendung ihrer Daten (bei sonstigen „Gegenforderungen“). Es dürften diesbezüglich mehrere Strömungen/Vertreter dieser Denkweise¹ und verschiedene Textvorlagen existieren, die fallweise variiert werden.

Amts- und Verfahrenshandlungen

Amtshandlungen/Verfahrensführungen sind entsprechend schwierig, weil diese Personen etwa die Hoheitsgewalt/Befugnisse/Rechtsgrundlagen staatlicher Organe hinterfragen und/oder negieren, sich nicht ausweisen

1. Freeman-Bewegung, OPPT- One People's Public Trust, Sovereign Citizen Movement,...

oder Phantasiedokumente verwenden, den Nachnamen als irrelevant bezeichnen etc.

Nach ausgestellten Strafbescheiden werden etwa die dort festgeschriebenen Strafgeder nicht bezahlt, sondern – im Gegenzug – Forderungen/Rechnungen („Kulanzmitteilungen“) in der Höhe von zig tausend Euros an die Sachbearbeiter gestellt, da diese der „verlautbarten“ Datensperre zuwidergehandelt hätten.

Für betroffene Organe stellt konsequentes rechtsstaatliches Handeln ohnehin die einzige Möglichkeit dar. Freundliches aber bestimmtes Auftreten (ohne sich auf eine nicht nachvollziehbare Argumentations- und Diskussionsebene zu begeben) ist die einzig erfolgversprechende Gegenstrategie.

Aus rechtlicher Sicht

Derartige Erklärungen/Anträge/Eingaben (z.B. Verbot der Datenverwendung oder der Aufforderung innerhalb einer gewissen Frist Stellung zu nehmen, ansonsten die Erklärung in „Rechtskraft erwachse“) sind ein rechtliches „Nullum“.

Als Einbringen gem. § 13 Abs. 6 AVG muss es regelmäßig nicht weiter beachtet oder in Behandlung genommen

werde, da es sich nicht auf eine bestimmte (Verwaltungs-)Angelegenheit bezieht.

Sollte sich das Anbringen hingegen klar einer allenfalls bestehenden „bestimmte Angelegenheit“ (Amtshandlung/Verfahren) zuordnen lassen, so würde eine schlichte Dokumentation zu diesem Vorgang/Akt (etwa im PAD nach § 13a SPG) ausreichen. Ein kurzer Vermerk zur Unbeachtlichkeit wird sich dabei anbieten.

Gefährlichkeit?

Durchgängig und konsequent „lebar“ ist das vertretene Gedankengut von den jeweiligen Anhängern wohl kaum, und vielfach werden diese ihre eigenen Argumente auch gar nicht kognitiv nachvollziehen können.

Ob Vertreter solcher Ideen letztlich als „harmlos skurril“ oder aber als „gefährlich“ einzuschätzen sind, kann nur im Einzelfall und auf Basis der konkreten Handlungen beurteilt werden. Jedenfalls weisen derartige (teilweise sektentartig verbreitete) Ideologien eine an sich verfassungsfeindliche Grundausrichtung auf.

OR Mag. Christian Schmalzl
und ADir Karl Knabl



Innenministerin besucht die PI Achenkirch

Bundesministerin Mag^a Johanna Mikl-Leitner ließ es sich auch in ihrem Urlaub nicht nehmen, den Polizistinnen und Polizisten der örtlichen Polizeiinspektion gemeinsam mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac am 6. Februar 2015 einen Besuch abzustatten. Die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektionen Achenkirch und Jenbach, der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Schwaz Mjr Martin Waldner und der Bürgermeister von Achenkirch Stefan Messner empfingen die Innenministerin mit einer Überraschungstorte und wünschten ihr alles Gute anlässlich ihres Geburtstages.



Während ihres Urlaubs besuchte Bundesministerin Mag.^a Mikl-Leitner die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektionen Achenkirch und Jenbach.

Generaldirektor Mag. Mag. (FH) in Tirol

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, besuchte am 11. Mai 2015 die Landespolizeidirektion Tirol.

Nach einem Gespräch zwischen dem Generaldirektor, dem Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sowie den beiden Geschäftsbereichsleitern, Hofrat Mag. Dr. Edelbert Kohler und Generalmajor Norbert Zobl, besuchte Mag. Mag. (FH) Kogler gemeinsam mit Mag. Tomac und Dr. Kohler die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung. Dort wurden sie vom Leiter der Abteilung, Dr. Gerhard Ditz, und seinem Führungsteam herzlich willkommen geheißen. In einer ca. einstündigen Besprechung wurden aktuelle SVA-Themen behandelt. Nach dem Besuch der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung stand auch ein Treffen mit dem Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz, Hofrat Dr. Peter Oehm, und seinen Mitarbeitern im Landhaus auf dem Programm. Während der fast eineinhalbstündigen Zusammenkunft sprachen sie über fachspezifische LV-Themen.

Danach reiste Mag. Mag. (FH)

Kogler weiter ins Tiroler Unterland nach Wörgl. Dort machte er sich ein Bild vom Dienstbetrieb der Polizeiinspektion Wörgl die nun, im Rahmen der Dienststellenstrukturanpassung 2014, die Überwachungsgebiete der ehemaligen Polizeiinspektionen Kirchbichl und Oberau mitbetreut.



Gesprächsrunde in der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung v.l. Dr. Gerhard Ditz, Dr. Edelbert Kohler, Mag. Helmut Tomac und Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler



v.l. Bgdr Siegfried Gundel, Landespolizeidirektor-Stv. Dr. Edelbert Kohler, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Generaldirektor Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler

Dr. Christoph Platzgummer zu Besuch in der Landespolizeidirektion Tirol

Dr. Christoph Platzgummer, der mit 1. Februar 2015 zum neuen Bezirkshauptmann des Bezirkes Kufstein bestellt worden ist, stattete der Landespolizeidirektion Tirol am 20.4.2015 einen Besuch ab. Neben seiner Funktion als Chef der - unterschiedliche Materien abdeckenden - Landesbehörde agiert er als Bezirkshauptmann (in mittelbarer Bundesverwaltung) auch als Leiter der Sicherheitsbehörde 1. Instanz und nimmt damit im Bezirk Kufstein die sicherheits- und verwaltungspolizeilichen Aufgaben wahr.

Mit der Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol wurden allgemeine sicherheitsrelevante Themenbereiche angesprochen und bezirksspezifische Problemstellungen erörtert. Der Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass die ausgezeichnete sicherheitsbehördliche



HR Dr. Edelbert Kohler, Dr. Christoph Platzgummer, Mag. Helmut Tomac, GenMjr Norbert Zobl

Zusammenarbeit mit der BH Kufstein auch mit dem neuen Bezirkshauptmann in bewährter Weise prolongiert wird, zumal Dr. Platzgummer selbst

einmal Exekutivbeamter war und dadurch der polizeilichen Arbeit besonderes Verständnis entgegen zu bringen vermag.

Alpinunfallbilanz Winter 2014/2015

In der Wintersaison 2014/2015 ereigneten sich in Tirol insgesamt 3.073 Alpinunfälle. Das sind sieben Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon verunfallten 2.284 Personen auf organisierten Schipisten, der Rest im freien Schiraum. 44 Menschen verunfallten tödlich, davon elf im organisierten Schiraum und 13 bei Lawinenunfällen.

Diese Zahlen gaben der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl, der Präsident des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit, Hofrat Dr. Karl Gabl und der Geschäftsführer der Bergrettung Tirol, Peter Veider, am 24. März 2015 bei einer Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion Tirol bekannt.

„Nicht so sehr die Ausbildung oder



Die zahlreichen Medienvertreter waren an den Zahlen und Fakten der Wintersaison 2014/15 sehr interessiert.



die Ausrüstung beeinflussen das Unfallgeschehen, vielmehr sind dafür die äußeren Bedingungen ausschlaggebend“, sagte GenMjr Norbert Zobl.

Die äußeren Bedingungen waren in der Saison 2014/15 durch einen instabilen Schneedeckenaufbau geprägt.

Die Folge waren viele Lawinenabgänge mit Personenbeteiligung, wobei 153 von Lawinenunfällen betroffen waren. Fast zwei Drittel der bei Lawinenunfällen getöteten Personen verunglückten beim Skitourengehen.

Interessanterweise schlugen in dieser Saison vor allem in den Medien Schiunfälle mit Fahrerflucht sehr stark auf. Die Statistik zeigt jedoch einen Rückgang bzw. eine gleichbleibende Tendenz.

„Es ist heuer eigentlich nicht so schwer gewesen, die Lawinensituation einschätzen zu können. Die Eigenverantwortung der Menschen muss mehr in den Vordergrund rücken“, sagte Peter Veider.

Trotz der eindringlichen und ein-

deutigen Lawinenwarnberichte hätten viele Wintersportlerinnen und Wintersportler die Situation unterschätzt. Für die Bergrettung sei diese Saison sehr intensiv gewesen.

Schönwetter sei die gefährlichste Wettersituation. „Viele Menschen erliegen dem Pulverrausch“, sagte HR Dr. Karl Gabl. Trotz teilweiser eindringlicher Appelle der Lawinenwarndienste seien an einem Wochenende 29 Alpinunfälle zu verzeichnen gewesen.



GenMjr Norbert Zobl im Gespräch mit Beate Niedermühlbichler von Life Radio



HR Dr. Karl Gabl, GenMjr Norbert Zobl und Peter Veider stellen im Rahmen der Pressekonferenz die Unfallstatistik des vergangenen Winters vor

„Tiroler Alpin Knowhow“ künftig auch in der Republik Aserbaidtschan

Eine fünfköpfige Expertendelegation aus der Republik Aserbaidtschan war am 25. und 26. März zu Gast in der Landespolizeidirektion Tirol um mehr über die Arbeit der Alpinpolizei in Tirol zu erfahren.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter der Alpinpolizei Tirol, GenMjr Norbert Zobl und der Geschäftsführer der Tiroler Bergrettung, Peter Veider informierten die Vertreter der Republik Aserbaidtschan in Vorträgen über die Erhebung von Alpinereignissen, das alpine Rettungswesen und den Lawinenschutz in Tirol.

Am Nachmittag des 25. März stand ein Besuch der Flugeinsatzstelle und des ÖAMTC Stützpunktes direkt bei der Flugeinsatzstelle in Innsbruck am Programm.

Der Lawinenwarndienst gab am zweiten Tag Einblicke betreffend Schutzmaßnahmen wie Lawinensprengungen und in die Arbeit der Lawinenkommission.

Am Nachmittag organisierte Peter Veider, unter besonderer Bezugnahme auf Ausrüstung und Suchstrategien, eine praktische Lawinenübung in der Axamer Lizum.

Die Expertendelegation aus Aserbaidtschan verfolgt interessiert die Ausführungen



Besatzung der „Libelle“ rettet Tourengeser nach zehn Stunden unter einer Lawine

Das Team der „Libelle Tirol“, Einsatzpilot Kontrlnsp Helmut Metzler und Flight Operator Grlnsp Franz Poppeller, wurde am 12. April 2015, gegen 19:00 Uhr, von der Polizeiinspektion Steinach-Wipptal angefordert, nachdem zwei Tourengeser im Tiroler Gschnitztal seit Mittag abgänglich waren. Gegen 20:00 Uhr bemerkte das Hubschrauberteam im Bereich des Gschnitzer Tribulaun frische Abfahrts Spuren, die sich am Talboden des Sandestales verliefen. Nachdem Franz Poppeller auf dem Lawinenkegel ausgestiegen war, empfing er am Lawinensuchgerät zwei Signale. Er fing an zu graben und fand in einer Tiefe von 1,3 Meter einen Mann, der allem Anschein nach bereits verstorben war. Poppeller setzte die Suche fort und fand in einer Tiefe von eineinhalb Metern den zweiten Mann, einen 23-jährigen Tiroler, der stark unterkühlt, aber ansprechbar war.

Die von Helmut Metzler geholten Einsatzkräfte des Österreichischen Bergrettungsdienstes Gschnitz gruben zusammen mit Poppeller den Überlebenden aus und versorgten ihn bis zum Eintreffen des Notarzthubschraubers.

Der tödlich verletzte Mann wurde vom Hubschrauber „Libelle Tirol“ geborgen und ins Tal geflogen. Der verletzte 23-jährige Tiroler wurde vom Notarzthubschrauber in die Klinik Innsbruck geflogen.



„Libelle Tirol“ am Einsatzort



Flight Operator Grlnsp Franz Poppeller



Einsatzpilot Kontrlnsp Helmut Metzler



Neue Führung der PI Lienz und der PI Innsbruck-Pradl

Mit 1. Jänner 2015 wurde Cheflnsp Johann Gatterer zum Inspektionskommandanten der PI Lienz und Cheflnsp Hubert Thonhauser zum Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Pradl ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 2. Jänner 2015 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Lienz Obstlt Silvester Wolsegger sowie des stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten Obstlt Reinhard Moser die Ausfolgung der Ernennungsdekrete vor.

Laufbahn Cheflnsp Johann Gatterer

Cheflnsp Johann Gatterer trat 1981 in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte in den Jahren 1981 und 1982 den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte an der damaligen Gendarmerieschule in Absam/Wiesenhof. Nach der Grundausbildung kam er als eingeteilter Beamter zum damaligen Gendarmerieposten Obertilliach. Von Ende 1983 bis Herbst 1988 war Gatterer auf der Dienststelle in Sillian und von 1988 bis Anfang 1990 in Lienz tätig.

Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der Gendarmeriezentralschule in Mödling absolvierte Gatterer in den Jahren 1990 und 1991. Danach kam er als Sachbearbeiter wiederum zum GP Lienz. Als stellvertretender Inspektionskommandant in Matrei in Osttirol versah Gatterer von 1999-2003 und im Anschluss als 2. bzw. 1. stellvertretender Dienststellenleiter in der PI Lienz seinen Dienst. Mit 1. Jänner 2015 erfolgte nun die Bestellung zum Inspektionskommandanten der PI Lienz.

Gatterer war außerdem von 1984 bis 1999 Mitglied der Alpenen Einsatzgruppe Lienz und engagiert sich in den Bereichen Verkehrserziehung und Peer Support. Des Weiteren ist Gatterer seit 2006 Bezirkskinderpolizeitrainer in Lienz.

Laufbahn Cheflnsp Hubert Thonhauser

Cheflnsp Hubert Thonhauser trat 1982 in die Bundespolizei ein und absolvierte in den Jahren 1982 und 1983 den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte an der damaligen Polizeischule in der Landespolizeidirektion Innsbruck. Nach der Grundausbildung kam er als eingeteilter Polizeibeamter in verschiedenen Wachzimmern im Stadtgebiet zum Einsatz und war von 1985 bis 1990 Mitglied des mobilen Einsatzkommandos (MEK) in Innsbruck. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der Polizeischule in Wien absolvierte Thonhauser in den Jahren 1990 und 1991. Danach kam er zuerst als Wachkommandant ins Wachzimmer Hötting und dann ins

Polizeigefangenenhaus. Zwischen 1994 und 2003 war er als Kommandant im Polizeigefangenenhaus bzw. Stellvertreter in den Dienststellen Reichenau und Innere Stadt im Einsatz.

Im Zentralinspektorat der BPD Innsbruck war Thonhauser von 2003 bis 2005 für Schulung und Ausbildung zuständig. Von 2005 bis 2010 war er Fachbereichsleiter im Einsatzreferat des Stadtpolizeikommandos

Innsbruck. Im Jahr 2010 erfolgte seine Versetzung zur PI Pradl wo er zuerst als stellvertretender Kommandant tätig war und nun mit 1. Jänner 2015 zum Inspektionskommandanten ernannt wurde.

Zusätzlich engagiert sich Hubert Thonhauser auch im Vereinsleben. Er ist seit 2012 Obmann des Polizeiunterstützungsvereins Tirol.



Mag. Helmut Tomac, Obstlt Reinhard Moser, Cheflnsp Hubert Thonhauser, Cheflnsp Johann Gatterer und Obstlt Silvester Wolsegger

Neuer Inspektionskommandant der PI Kirchberg i. T.

Mit 1. Juli 2015 wurde Kontrlnsp Herbert Schreder zum Inspektionskommandanten der PI Kirchberg iT ernannt.

Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Norbert Zobl nahm am 29. Juni 2015 im Beisein des stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel Mjr Karl Kraus die Überreichung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Laufbahn Kontrlnsp Herbert Schreder:

Kontrlnsp Herbert Schreder trat im Jahr 1990 in die damalige Bundesgendarmerie ein und vollendete im Juni 2015 sein 25. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof (GAL 1/90) verrichtete der Beamte auf den Gendarmerieposten Kitzbühel sowie St. Johann iT seinen Dienst als eingeteilter Wachebeamter.

Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte besuchte er 1996/97 an der Gendarmezentralschule in Mödling.

Anschließend verrichtete Kontrlnsp Herbert Schreder den Dienst als dienstführender Wachebeamter auf

den Gendarmerieposten bzw. jetzigen Polizeiinspektionen Kitzbühel und St. Johann iT. Er war in der Einsatzinheit Tirol, im motorisierten Verkehrsdienst des Bezirkes Kitzbühel, als Strahlenspürer, in der Verkehrserziehung (19 Jahre) sowie im Kriminaldienst eingesetzt.

Aufgrund seines Einsatzes beim La-

winenunglück 1999 in Galtür wurde er mit der „Silbernen Medaille der Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Von 2005 bis 2010 war Kontrlnsp Herbert Schreder stellvertretender Polizeiinspektionskommandant auf der PI Jochberg und seit 2010 stellvertretender Inspektionskommandant auf der PI Kirchberg in Tirol.



GenMjr Norbert Zobl, Kontrlnsp Herbert Schreder und Mjr Karl Kraus



51 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei im 1. Halbjahr 2015

Am 07. Jänner 2015 traten insgesamt 29 neue Polizeischüler und Polizeischülerinnen in der Landespolizeidirektion Tirol ihren Dienst an. In einem umfangreichen Auswahlverfahren konnten sich 10 Frauen und 19 Männer für die Aufnahme bei der Polizei qualifizieren.

Obst Franz Übergänger, BA sowie Cheflnsp Anton Brida von der Personalabteilung begrüßten die angehenden Polizistinnen und Polizisten.

Am 1. Juni 2015 begann für weitere 22 Polizeischüler und Polizeischülerinnen, davon 8 Frauen und 14 Männer, die Ausbildung bei der Tiroler Polizei. Unter diesen Neuaufnahmen findet sich auch ein Justizwachbeamter, der die Umschulung zur Polizei absolviert.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Leiter der Personalabteilung Lt Marco Keplinger, BA, sowie dem Fachbereichsleiter für Personalbereitstellung Cheflnsp Anton Brida wurden die Polizeischülerinnen und Polizeischüler dem BZS-Tirol mit Klassenvorstand Cheflnsp Reinhold Obristhofer übergeben.

In den kommenden lernintensiven 24 Monaten im Bildungszentrum Tirol am



Lt Marco Keplinger, BA, Cheflnsp Reinhold Obristhofer und Cheflnsp Anton Brida mit den am 1. Juni 2015 aufgenommenen 22 neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern

Wiesenhof erhalten die jungen Polizeischülerinnen und Polizeischüler theoretisches und praktisches Rüstzeug für ihren zukünftigen Beruf. Im Anschluss an ihre theoretische Ausbildung erfolgt ihre praktische Verwendung auf den ver-

schiedensten Dienststellen in ganz Tirol.

Derzeit befinden sich 5 Kurse mit insgesamt 132 Schülerinnen und Schüler in Ausbildung am Wiesenhof. Für das Jahr 2015 sind noch weitere Grundausbildungskurse geplant.



Obst Franz Übergänger, BA und Cheflnsp Anton Brida begrüßten am 7. Jänner 2015 die 29 neuen Polizeischülerinnen und Polizeischüler in der LPD-Tirol

Festakte im BZS Tirol

Die Angelobung von Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern, die Verabschiedung eines Kollegen in den Ruhestand, die Übergabe von Barretten und die Übergabe von Bestellsdekreten an zwei neue Lehrer machten den 9. Februar 2015 zu einem besonderen Tag am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Tirol.

Angelobung des Lehrganges T-PGA 33/14

Die 19 Männer und zehn Frauen, die am 7. Jänner 2015 ihre polizeiliche Grundausbildung begonnen haben, versprachen bei der Angelobung die Gesetze der Republik Österreich zu befolgen und alle mit ihrem Dienst verbundenen Pflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen. Dieses Gelöbnis bekräftigten sie durch einen Handschlag mit dem Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger, BA.

Übergabe des Barretts – die Erlaubnis zum Tragen der Uniform

An die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer des T-PGA21-14, die seit September 2014 in Ausbildung stehen, wurde vom Leiter des Bildungszentrums, Obst Peter Kern, BA MA und ihrem Klassenvorstand Cheflnsp Manuela Thurner das Barrett, symbolisch für die damit verbundene Erlaubnis zum Tragen der Polizeiuniform, übergeben.

Übergabe von Bestellsdekreten

Seit Anfang Februar 2015 verstärken Cheflnsp Marco Gallop, BEd und Cheflnsp Andreas Sturm das Lehrerteam am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive. Obst Peter Kern übergab die Bestellsdekrete und wünschte ihnen im Namen der Kolleginnen und Kollegen viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Verwendung.



Der Klassensprecher VB/S Stefan Guggenbichler und der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger, BA bei der Angelobung

Verabschiedung in den Ruhestand

Am Ende der Feierlichkeit wurde Cheflnsp Günther Liegl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Obst Peter Kern, BA MA und Obst Franz Übergänger, BA überreichten Cheflnsp Günther Liegl einen Geschenkkorb und wünschten ihm alles Gute und Gesundheit für den Ruhestand.



Peter Kern und Andreas Sturm



Peter Kern und Marco Gallop



Peter Kern und Manuela Thurner bei der Barretübergabe



Peter Kern, Günther Liegl und Franz Übergänger



Attaché der US Botschaft besucht das BZS-Tirol

Am 05. März 2015 besuchte der Aktuelle Regional Security Officer - Attaché der US Botschaft Wesley Weller das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol. Oberst Peter Kern, BA MA führte Weller durch das Gebäude und stellte die Struktur und Bildungslandschaft in der österreichischen Sicherheitsexekutive vor.

Besonders beeindruckend fand der Attaché neben den qualitativen Inhalten des Curriculums der PGA, das Ausbildungsmodul der grenz- und fremdenpolizeilichen Schulung. Weller unterstrich dabei gegenüber Oberst Peter Kern und ChefInsp Klaus Wieser die Wichtigkeit kontrollierter Reisebewegungen.



Martin Beck der US Botschaft mit seinem Vorgesetzten Wesley Weller und Peter Kern

E2a Lehrgangsabschluss im BZS-Tirol

37 neue dienstführende Beamte für Tirol, Vorarlberg und Kärnten

Zum ersten Mal fand eine E2a-Grundausbildung in einem westlichen Bundesland statt. 37 Polizistinnen und Polizisten schlossen am 19. Mai 2015 in Tirol die Grundausbildung für dienstführende Exekutivbedienstete ab. Sie werden in Dienststellen in Tirol, Vorarlberg und Kärnten eingesetzt.

Mehr Verantwortung übernehmen künftig 37 Polizistinnen und Polizisten aus Tirol (25), Vorarlberg (10), Kärnten (1) und der Stadtpolizei Feldkirch in Vorarlberg (1). Sie schlossen am 19. Mai 2015 im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) Absam Wiesenhof in Tirol die erste E2a-Grundausbildung in einem westlichen Bundesland ab.

960 Unterrichtseinheiten absolvierten die künftigen dienstführenden Beamten von September 2014 bis Mai 2015 in Tirol, ein Drittel der unterrichteten Gegenstände waren Rechtsfächer.

„Wir legen in der Ausbildung für unsere Führungskräfte im E2a-Bereich großen Wert darauf, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre sozialen Kompe-

tenzen weiterentwickeln und vor allem ihre Führungskompetenzen ausbauen können“, sagte Sektionschef Dr. Franz Einzinger, Leiter der Sektion I (Präsidium) im Innenministerium beim Lehrgangsabschluss. Die E2a-Grundausbildung sei

für die hauptamtlichen Lehrer der Bildungszentren eine nicht zu unterschätzende Herausforderung, sagte Einzinger. „Schließlich unterrichten sie in der E2a-Ausbildung erfahrene Beamte mit einem Erfahrungsschatz von einigen Dienst-



Der Leiter der Sektion I im Innenministerium Dr. Franz Einzinger überbrachte die Glückwünsche der Innenministerin

jahren.“ Der Sektionschef betonte, dass für eine erfolgreiche E2a-Ausbildung die Zusammenarbeit der Landespolizeidirektionen mit dem Bildungszentrum Tirol wichtig sei, da Fächer wie Vermögensicherung von Experten der Landespolizeidirektionen vorgetragen werden.

„Als Führungskraft haben Sie nicht nur eine besondere Verantwortung, sondern vor allem eine besondere Vorbildfunktion, was Flexibilität, Professionalität, Weitblick und Entschlossenheit betrifft.

Sie haben ein weiteres Berufsziel erreicht und können zu Recht auf Ihre erbrachten Leistungen stolz sein. Es ist aber auch ein Moment der Freude für Ihre Angehörigen, die Polizei im Allgemeinen und für die Tiroler Polizei im Besonderen“, sagte der stellvertretende Landespolizeidirektor Dr. Edelbert Kohler in seiner Rede an die Absolventen.

9 Polizistinnen und 16 Polizisten werden die mittlere Führungsebene der Polizei in Tirol verstärken.



Ein Quartett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Feierlichkeit



Die Tiroler Absolventen des Grundausbildungskurses E2a mit Lehrern und Repräsentanten



Ehrungsfeier beim BZS Tirol

Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibedienstete

Am 19. Mai 2015 fand im besonderen Ambiente im Foyer des BZS Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch den Leiter der Sektion I des BMI, Dr. Franz Einzinger, gemeinsam mit dem stellvertretenden Landespolizeidirektor, HR Mag. Dr. Edelbert Kohler, sowie dem Leiter des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Tirol, Obst Peter Kern, statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus der Landespolizeidirektion Tirol sowie den Bezirken teil. Ein Quartett der Polizeimusik Tirol umrahmte den Festakt und die Teilnahme der Angehörigen der geehrten Personen verlieh der Feier eine sehr persönliche Note.

Das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich erhielt:

Chef Insp Erich Engl - PI Hall i.T.

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

Abt Insp Alois Schett - PI Kitzbühel

Chef Insp Walter Schlauer - BZS Tirol

Ein Dank und Glückwunschdekret anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung erhielten:

Grl Insp iR Konrad Bierbaumer - PI Saggen
Grl Insp iR Andreas Hohenwarter - PI Innere Stadt

Grl Insp iR Manfred Kuen – Landesverkehrsabteilung

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich anlässlich seiner Ruhestandsversetzung erhielt:

Chef Insp iR Friedrich Zingerle - PI Steinach-Wipptal

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich anlässlich seiner Ruhestandsversetzung erhielt:

Chef Insp iR Wilhelm Winkler - PI Lienz



Obstlt Gerhard Niederwieser, Dr. Edelbert Kohler, Chef Insp Erich Engl und Dr. Franz Einzinger



ChefInsp Walter Schlauer, Dr Franz Einzinger und Obst Peter Kern



Dr. Edelbert Kohler, Dr. Franz Einzinger, AbtInsp Alois Schett und Obstlt Martin Reisenzein



Obst Martin Kirchler, Dr. Edelbert Kohler, GrInsp iR Konrad Bierbaumer, GrInsp iR Andreas Hohenwarter und Dr. Franz Einzinger



Obstlt Günther Salzmann, Dr. Edelbert Kohler, GrInsp iR Manfred Kuen mit Gattin und Dr. Franz Einzinger



Dr. Edelbert Kohler, Dr. Franz Einzinger, ChefInsp iR Friedrich Zingerle mit Gattin und Obstlt Gerhard Niederwieser



Dr. Edelbert Kohler, Dr. Franz Einzinger, ChefInsp iR Wilhelm Winkler mit Gattin und Obstlt Silvester Wolsegger



Prävention in der NMS Elbigenalp

Im Rahmen der Präventionsaktion „Bleib sauber – Jugend ok“ fand am 16. Dezember 2014 in der Neuen Mittelschule Elbigenalp unter reger Beteiligung von 120 Schülern und Schülerinnen die Präventions- und Informationsveranstaltung „CRP – crime-risk-prevention – statt.“

Von der Landespolizeidirektion Tirol, Büro Öffentlichkeitsarbeit, waren GrInsp Erwin Vögele und RevInsp Marlies Zoglauer und die IT-Spezialistin Veronika Lercher vor Ort, die gemeinsam die Schüler und Schülerinnen über versteckte Gefahren und Fallen im Internet sowie sozialen Plattformen aufklärten und mit praxisnahen Beispielen zum Nachdenken anregten. Der freizügige und oftmals sorglose Umgang mit persönlichen Daten wurde den Heranwachsenden anschaulich und eindrucksvoll anhand zahlreicher Beispiele demonstriert.

Der Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Elbigenalp, AbtInsp Stefan Klotz, zeigte sich sehr zufrieden über das rege Interesse zu den aktuellen Themenbereichen wie „WhatsApp, Facebook, W-LAN“ und ähnliches mehr.

Nach Abschluss des zweistündigen Vortrages, der auch die Vorführung von Kurzfilmen aus der DVD „crime-risk-prevention“ sowie zur Grundausbildung der Polizei umfasste, war auch das Lehrpersonal überzeugt, dass eine

solche Art des „Unterrichtes“ nicht nur interessant aufbereitet sei, sondern auch auf spannende Weise die Schüler und Schülerinnen zum Nachdenken animiere.

Das KSÖ-Tirol hat sich im Rahmen seines IT-Aktionsprogrammes 2013/14 die Aufklärung von Jugendlichen vor Gefahren und Schutzmöglichkeiten im Internet zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat von Tirol, der Polizei, der Firma Deloitte und dem Medienkolleg der Ferrarischule Innsbruck ist es gelungen

eine DVD zum Thema Cybercrime und Datensicherheit mit dem Titel „crime-risk-prevention“ zu erstellen. Die DVD beinhaltet drei Kurzfilme, die zeigen welche Gefahren und Folgen durch illegalen Download, falschen Umgang mit Passwörtern oder durch Handyverlust drohen. Als Laiendarsteller sind bei den Kurzfilmen Schüler des Medienkollegs Innsbruck und Kriminalbeamte des Landeskriminalamtes Tirol zu sehen. Die DVD steht als Unterrichtsbehelf für Jugendliche in Haupt- und Mittelschulen sowie AHS zur Verfügung.



Die Schülerinnen und Schüler der neuen Mittelschule Elbigenalp mit den Lehrpersonen, AbtInsp Stefan Klotz, RevInsp Marlies Zoglauer und GrInsp Erwin Vögele

Von der Polizeiinspektion zur Kinderkrippe



Nana's Kinderkrippe eröffnete am 13. März 2015 für 20 Kinder zwischen ein und drei Jahren ihre Pforten in der ehemaligen Polizeiinspektion Reichenau.

Nachdem die Polizei Reichenau 2011 in ein anderes Areal übersiedelte, wurden die Räumlichkeiten in der Roßbachstraße frei. Da die LPD Tirol mit dem Gebäudeinhaber einen langfristigen Mietvertrag hat, wurde ein neuer Nachmieter für das Objekt gesucht. Die Wahl fiel auf Nana's Kinderkrippenparadies.

„Mit diesem Partner haben wir einen tollen und zukunftsreichen Nachmieter gefunden. Wir sind uns sicher, dass sich die Kinder bei ihnen wohl fühlen werden“, sagte Obst Werner Jäger. Obst Jäger und



v.l. Obst Werner Jäger, WE Geschäftsführerin Dr. Anna-Maria Zàtura-Rieser, Barbara Raithmayr - Land Tirol, Natalie Baumann, Natascha Andergassen, Stadtrat Ernst Pechlaner

ChefInsp Hansjörg Schwab überreichten symbolisch einen Polizeibären und wünschte den beiden Pädagoginnen Natalie und Natascha viel

Erfolg und viel Freude mit der neuen Kinderkrippe.

Obst Werner Jäger



ChefInsp Hansjörg Schwab und Obst Werner Jäger bei der Übergabe des Polizeibären an die beiden Kinderkrippen-Pädagoginnen



Polizei besucht Swarovski Kindergarten

Am 16. März 2015 lud die Firma Swarovski Optik in Absam die Landespolizeidirektion Tirol, Büro Öffentlichkeitsarbeit mit GrInsp Erwin Vögele sowie BezInsp Karina Lorbek der PI Hall ein, sowohl die Kinder im firmeneigenen Kindergarten wie auch deren Eltern bei einem Elternabend über die Gefahren für Kinder im Alltag und am Schulweg aufzuklären.

Im nachfolgenden Schreiben an die Landespolizeidirektion Tirol bedankte sich die Leiterin des Kindergartens, Eva-Maria Virgolini, nochmals für den tollen Informationstag der Polizei.

„Die Polizisten Erwin und Stefan besicherten uns im Zeichen der Polizei einen tollen Vormittag. Ganz locker und unkompliziert lernten die Kinder die Aufgaben der Polizei und die Rolle des Polizisten kennen. In entspannter Atmosphäre gab ihnen Erwin Einblick in die Aufgaben, Dienstkleidung, Dienst-

fahrzeuge, Notruf, Schutz, Sicherheit, Verhalten im Straßenverkehr und vieles andere mehr. Auf einem Kurzfilm wurde den Kindern das Lied „133 Kinderpolizei“ vorgestellt, das von Toni Knittel (Bluatschink) und einer Volksschulklasse gesungen wurde und großen Anklang bei uns fand.

Der Besuch des Polizeibären „Tommi“ krönte den Polizeitag. Mit Kindergeschenken wurden wir zudem verwöhnt, wie zum Beispiel Leuchtarmbänder, Polizeiautos zum Basteln, Bilder zum Ausmalen. Dies wird uns helfen, das Polizeithema noch zu vertiefen und zu festigen. Auf unserem hauseigenen Zebrastrifen vor dem Kindergarten übten wir das sichere Überqueren. Selbstverständlich konnte sich noch jeder ins Polizeiauto setzen. Für die Kinder ein unvergesslicher, sehr lehrreicher Vormittag.

Beim Elternabend lauschten zahlreiche Eltern dem Vortrag von Erwin und informierten sich bei ihm und Karina von der PI Hall über das richtige Verhalten auf Straßen und dem Schulweg, fremde Personen, Präventionsmaßnahmen, Mobbing in Zusammenhang mit dem Internet und sozialen Netzwerken. Außerdem klärten Karina und Erwin

über das Projekt und Handbuch „133 Kinderpolizei“ und weitere Schulprojekte wie CRP und viele andere auf.“



Gespannt lauschten die Kinder den Ausführungen von GrInsp Erwin Vögele



Tommi und GrInsp Erwin Vögele inmitten der begeisterten Kindergartenkinder

Tiroler Polizei bei der Frühjahrsmesse 2015

Vom 12. bis 14. März 2015 fand die Frühjahrsmesse im Innsbrucker Messegelände mit rund 40.000 Besuchern statt. Bei dieser Veranstaltung bot die Landespolizeidirektion Tirol wiederum ein vielfältiges Programm zu den Themen „Verkehrs- und Kriminalprävention“.

Spezialisten der Kriminalprävention des LKA-Tirol gaben Tipps zur Verhinderung von Straftaten und sicheren Umgang im Internet. Am Stand der Öffentlichkeitsarbeit konnten sich Interessierte über Aufnahmeerfordernisse und Karrieremöglichkeiten bei der Polizei informieren. Beamte der Landesverkehrsabteilung

präsentierten unter anderem ein Zivilstreifenfahrzeug, ein Polizeimotorrad sowie Alkomat und Laserpistole.



v.l. AbtInsp Hans Peter Seewald, AbtInsp Roland Schweighofer und BezInsp Johannes Lechner

Für die Polizei war die Teilnahme an dieser Veranstaltung wieder ein großer Erfolg.



Das „Messteam“ der LVA und des Büro L1

Sicherheitstage im Einkaufszentrum Cyta in Völs

Großveranstaltung mit Polizeibeteiligung am 29. und 30. Mai 2015

Am 29. und 30.05.2015 führte das Bezirkspolizeikommando Innsbruck-Land mit der Polizeiinspektion Kematen sowie den Fachfirmen Bayerwald, Lindner Türen, ÖWD, Wiener Städtische Versicherung, ÖAMTC und FFW Völs eine Präventionsveranstaltung im Einkaufszentrum Cyta in Völs durch.

Unter dem Motto „Sicherheit geht uns alle an“ führten die Präventionsbeamten und Präventionsbeamtinnen der Polizeiinspektion Kematen am 29.05.2015 einen Vortragstag mit Jugendlichen, Senioren und Mitarbeitern/Gewerbetreibenden durch.

Bei Beratungsgesprächen zu den Themen: Sicher in den eigenen vier Wänden, Sicher in den besten Jahren, Schutz vor Betrug im Internet ua informierte die Polizei, wie man bereits mit einfachen Maßnahmen sein Eigentum schützen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Verkehrspräventionsstand der Polizei im Freigelände des Einkaufszentrums beim Eingang West. Dort konnten die Besucher verkehrsspezifische Fragen an die Polizeibeamten stellen. Zahlreiche Interessenten probierten auch den Gur-

tenschlitten des ÖAMTC aus. Die Ausrüstungs- und Fahrzeugschau der FFW Völs rundete die Verkehrspräventionsveranstaltung ab.

Im Rahmen dieser Veranstaltung setzte die Polizeiinspektion Kematen auch einen Schwerpunkt mit der Kinderpolizei. So wurden neben dem umfangreichen Rahmenprogramm (Landung und Besichtigung des NAH Christopherus 1 am Parkdeck, Vorführung der Rettungshundestaffel, Vorführungen der Polizeidiensthunde im Einkaufszentrum) um 11.00 Uhr auch an Kinder von fünf Volksschulklassen öffentlich Kinderpolizeiausweise ausgefolgt.

Die Kinder (3 Klassen der Volksschule Völs, 1 Klasse der Volksschule Sellrain, 1 Klasse der Volksschule Ranggen) absolvierten in ihren Klassen zuvor den Kinderpolizeiunterricht sowie die Prüfung zum Kinderpolizisten.

Mjr Christoph Kirchmair des Bezirkspolizeikommandos Innsbruck-Land übergab gemeinsam mit den Kinderpolizeitrainern AbtInsp Markus Schaffner, RevInsp Melanie Gritscher sowie Insp Melanie Schimpfössl (alle PI Kematen) den Volksschulkindern im Beisein ihrer Eltern und zahlreicher Zuschauer

(ca. 400 Personen) den begehrten Kinderpolizeiausweis.

Bei der Übergabe war auch der bei den Kindern bekannte und sehr beliebte Polizeibär „Tommi“ mit dabei, der auch zu den Klängen des Kinderpolizeisongs „1-3-3- Kinderpolizei“ tänzerische Einlagen darbot.

Die neuen Kinderpolizisten wurden von der Centerleitung des Einkaufszentrums Cyta zu einer Limonade eingeladen und erhielten noch einen Gutschein des Restaurants Mc Donald's.

Zudem absolvierten noch weitere 31 Kinder im Alter zwischen 8 und 10 Jahren, die während des Einkaufs der Eltern am Kinderpolizeistand blieben, unter der Anweisung von RevInsp Melanie Gritscher und Insp Melanie Schimpfössl die „Ausbildung“ samt Prüfung zum Kinderpolizisten. Auch ihnen wurde an Ort und Stelle der Kinderpolizeiausweis ausgefolgt.

Die Präventionsveranstaltung im Einkaufszentrum Cyta war insbesondere auch wegen des Kinderpolizeistandes ein großer Erfolg, was auch in der Berichterstattung der lokalen Medien ausführlich zum Ausdruck kam.

Mjr Christoph Kirchmair



Mjr Christoph Kirchmair, Insp Melanie Schimpfössl und RevInsp Melanie Gritscher bei der Übergabe der Kinderpolizeiausweise



GrInsp Werner Chiste und Mjr Christoph Kirchmair mit einem begeisterten kleinen „Polizeimotorradfahrer“.



AbtInsp Martin Kranebitter mit Junghund Kay



RevInsp Robert Benda mit Diensthund Ares



Polizeibär „Tommi“ mit seinen Fans



v.l. AbtInsp Markus Schaffenrath, RevInsp Melanie Gritscher, Insp Melanie Schimpfössl, Mjr Christoph Kirchmair und GrInsp Werner Chiste mit den neuen „Kinderpolizisten“



Tiefschnee statt Schulbank

Als Vortragender eines Schulprojekts der Neuen Musik Mittelschule Wildschönau informierte BezInsp Christoph Silberberger der PI Kramsach am 10. März 2015 die Schülerinnen und Schüler über die Tätigkeiten der Alpinpolizei.

Das Schulprojekt wurde von Alexander Holaus, Lehrer an der NMMS und Bergführer, unter dem Titel „Projekt 3“ aufgebaut und geleitet. Bereits seit zwei Jahren wird dieses Projekt an den Osttiroler Schulen in Zusammenarbeit mit Bergführern, der Alpinpolizei und der Bergrettung angeboten.

Treffpunkt war am Morgen des 10. März 2015 zu zwei Unterrichtseinheiten im Lehrsaaal in Auffach/Wildschönau. Der Alpinpolizist BezInsp Silberberger, Mitglied der AEG Kufstein, erklärte den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben der Alpinpolizei, die FIS-Regeln und die Bedeutung der Hinweiszeichen. Bergführer Alexander Holaus ging auf das richtige Verhalten außerhalb des organisierten Schiraumes ein.

Auch die Praxis kam nicht zu kurz. Im Schigebiet wurden im Stationsbetrieb die Schülerinnen und Schüler auf Gefahren im organisierten und freien Schiraum hingewiesen.

Eine kurze Abfahrt im „freien“ Ge-

lände gehörte dabei ebenso zum Programm wie das Ausgraben eines „Verschütteten“ ohne Notfallausrüstung und das Nachstellen eines Schiunfalles.

*BezInsp Christoph Silberberger,
PI Kramsach*



BezInsp Christoph Silberberger mit den Schülerinnen und Schüler der NMMS Wildschönau

Siegerprojekt „Einsatzzentrum“ Kematen

Am 12. Mai 2015 wurde das Siegerprojekt zum neuen Blaulichtzentrum in Kematen präsentiert.



Das Siegerprojekt des neuen „Einsatzzentrums“ in Kematen

Bürgermeister Rudolf Häusler stellte gemeinsam mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Bezirksstellenobmann des Roten Kreuzes Günther Ennemoser sowie Feuerwehrkommandant Bernhard Bucher bei einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Gemeinde Kematen das Siegerprojekt des Totalunternehmerwettbewerbs Bodner/DIN A4 vor.

„Die Gemeinde Kematen entschied sich bereits sehr früh für den Neubau des Blaulichtzentrums in Kooperation mit Rettung, Feuerwehr und Polizei. Mit der Advokatur Dr. Herbert Schöpf, Baumeister Martin Staggl



und vor allem der Firma Bodner mit ihren planenden Architekten der DIN A4 Architektur übernimmt ein sehr kompetentes Team die Umsetzung des Projektes“, so Kematens Bürgermeister Rudolf Häusler. „Damit konnten wir auch einen Teil zur Sicherung des Polizeistandes beitragen.“

„Mit dem gemeinsamen Neubau wird für die Polizei auch in schwierigen Zeiten ein Projekt ermöglicht, das einen Wendepunkt in der Geschichte der Polizei Kematen darstellt. Es wird eine der modernsten, wenn nicht die modernste Dienst-

stelle in Tirol sein“, so Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

Neben der neuen Polizeiinspektion Kematen werden der Polizei auch Schulungsräumlichkeiten im neuen Komplex zur Verfügung stehen.

Auch der Obmann der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Innsbruck Land, Günther Ennemoser, sowie der Kommandant der FF Kematen, Bernhard Bucher, freuen sich schon auf das neue Gebäude indem auch das Rote Kreuz und Feuerwehr Platz finden werden. Mit dem Bau soll in Kürze begonnen werden. Die Übergabe der Räumlichkeiten ist für bereits für 2016 geplant.



v.l. Cheflnsp Hubert Jochum, Major Christoph Kirchmair, Mag. Helmut Tomac

Polizeiinspektion Axams – Verkehrssicherheitsarbeit im Elisabethinum in Axams

Grlnsp Johann Moser von der Polizeiinspektion Axams besuchte am 07.05.2015 das Elisabethinum in Axams, Förderzentrum für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche, und führte gemeinsam mit der „Mobilen Jugendverkehrsschule“ ein Verkehrssicherheitsprogramm mit anschließender „Führerscheinprüfung“ für Rollstuhlfahrer durch. Gerade die Mobilität stellt ein hohes Gut dar und bedeutet für die Kinder bzw. Jugendlichen im Elisabethinum Lebensqualität und Be-

weglichkeit. Es führt zur Erweiterung des Aktionsraumes und ermöglicht neue Freizeitgestaltungen sowie soziale Kontakte. Mit voller Begeisterung und Motivation nahmen neun Kinder und Jugendliche an der Ausbildung und anschließenden „Führerscheinprüfung“ teil. Grlnsp Johann Moser konnte sich bei den Teilnehmer/Innen vom Wissen der Verkehrsregeln und der Fahrzeugbeherrschung überzeugen. Der Beamte war von den Leistungen und dem Können der Kinder und Jugendlichen begeistert. Alle

Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden die „Führerscheinprüfung“, welche sich ausschließlich auf das Areal des Elisabethinums Axams bezieht, und erhielten dafür den „Führerschein“ und ein „Kennzeichen“ für ihren Rollstuhl.

Als Dankeschön für ihr vorbildliches Verhalten und den besonderen Leistungen überreichte Grlnsp Johann Moser an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch ein Kinderpolizeigeschenk.

Grlnsp Johann Moser, PI Axams



Grlnsp Johann Moser erklärte den interessierten Kindern und Jugendlichen die Verkehrsregeln.



„Führerscheinprüfung“ mit Rollstuhl beim Elisabethinum in Axams

Polizeimusik Tirol

Auch in der Konzertsaison 2015 macht die Polizeimusik wieder in den Tiroler Bezirken Station. Nachdem sich die Polizistinnen und Polizisten der Polizeimusik bereits in Radfeld und bei einem Benefizkonzert in Hall musikalisch präsentierten, stehen noch Konzerte in den Bezirken Imst, Reutte, Innsbruck Land, Landeck, Kitzbühel, Kufstein und der Stadt Innsbruck auf dem Programm.

Bei der Auswahl der Musikstücke hat Kapellmeister Grlnsp Werner Eberl wieder musikalisches Gespür bewiesen.

Mit der italienischen Lustspielouvertüre, dem Konzertwalzer Tanzende Fontänen, dem Spartakisten Marsch oder mit einem Hit-Medley des unvergessenen Udo Jürgens ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Natürlich haben auch einige Solisten ihren Auftritt. Das Trompetenregister brilliert bei Trumpet Blues and Cantabile und Revlnsp Hannes Schweiberer zeigt musikalisches Gefühl beim Solo für Horn Romantic Mood.

Kapellmeister Grlnsp Werner Eberl, Obmann Grlnsp Erwin Vögele, Musikoffizier Obstlt Manfred Dummer und die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol würden sich freuen, zahlreiche Blasmusikfreunde bei den Konzerten der Polizeimusik Tirol begrüßen zu können.



v.l. Fritz Fischler, Obmann der BMK Rattenberg, Kpm Werner Eberl, Sabine Geir, Al-pachtal-Seeland Tourismus, Obmann Erwin Vögele und Bgm Mag. Josef Auer beim Konzert in Radfeld.



Am 16. Juni 2015 konzertierte die Polizeimusik Tirol im Seniorenheim Hall.



Konzert Radfeld



Konzerttermine

17.08.2015 - 20:00 Uhr
Ehrwald - Pavillion

26.08.2015 - 11:00 Uhr I
Innsbruck - Altstadt

26.08.2015 - 16:00 Uhr
Seefeld - Hotel Sportalm

28.08.2015 - 17:00 Uhr
Reutte Kirchplatz

02.09.2015 - 11:00 Uhr
Innsbruck - Altstadt

02.09.2015 - 20:00 Uhr
Fiss - Kulturhaus

03.09.2015 - 12:00 Uhr
Kitzbühel - Kitzbüheler Horn -
Alpenhaus

01.10.2015 - 20:00 Uhr
Bad Häring - Kurzentrum

15.10.2015 - 19:00 Uhr
Mils bei Imst - Trofana Tyrol



133 - jetzt kommt die Kinderpolizei!



Polizeibär Tommi mit Bürgermeister Dr. Wolfgang Jörg

Nach dem großen Kinderpolizeifest mit der Präsentation des neuen Kinderpolizeisongs „133 Kinderpolizei“ in der Messe Innsbruck mit 1000 Kindern im vergangenen Oktober, ging Polizeibär Tommi nun in Reutte, Landeck und Imst auf Tour.

Insgesamt 80 Schulklassen mit über 1200 Tiroler Volksschulkindern besuchten die Veranstaltungen des KSÖ-Landesklub Tirol und der Landespolizeidirektion Tirol am 08.04. im Veranstaltungszentrum Breitenwang, am 09.04. im Saal der Wirtschaftskammer Landeck und am 10.04.2015 im Stadtsaal Imst.

209 neue Kinderpolizisten wurden in den „Dienst“ aufgenommen, die nun eine Vorbildfunktion für andere Kinder sowie Angehörige und Freunde übernehmen sollen. Die Ernennung der Kinderpolizisten wurde mit der Verleihung einer Urkunde und der Übergabe eines Kinderpolizeiausweises unterstrichen.

Den Abschluss bildete das Konzert von Toni Knittel - „Bluatschink“, der den Kleinen rund eine Stunde lang tollste Unterhaltung bot.

Auch bei den nächsten Veranstaltungen am 19.05. in Wörgl, am 20.05. in Kitzbühel und am 21.05.2015 in Lienz werden wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler erwartet. Die große Abschlussveranstaltung der „133 Kinderpolizei Tour“ ist am 22.05.2015 in

Innsbruck am Hauptbahnhof geplant.

Insgesamt werden bei der Kinderpolizeibezirkstour rund 3000 Tiroler Volksschülerinnen und Volksschüler in kindgerechter Weise auf die Gefahren in Alltagssituationen aufmerksam gemacht.



v.l. BPKdt Obstlt Hubert Juen, BH von Imst Dr. Raimund Waldner und Vizebürgermeister Gebhard Mantl in Imst



LPD Mag. Helmut Tomac und BPKdt Obstlt Egon Lorenz bei der Überreichung der KIPO-Ausweise in Reutte



v.l. HR Dr. Markus Maaß, Schulamtsleiterin Barbara Lechleitner und BPKdt Obstlt Werner Hauser in Landeck



Die Bezirkstour der Kinderpolizei – eine Erfolgsgeschichte

Großer Andrang auch im Tiroler Unterland und in Lienz- die Bezirkstour war ein voller Erfolg!

Der Auftakt der KSÖ-Tirol Kinderpolizei - Bezirkstour im Tiroler Oberland im April des heurigen Jahres - setzte sich mit großem Erfolg im Mai im Tiroler Unterland und im Bezirk Lienz fort.

Trotz Schlechtwetter im Wörgler Veranstaltungszentrum „Komma“ am 19.05.2015 fanden sich 585 Volksschüler ein, das mit einem grandiosen Konzert von Toni Knittel „Bluatschink“ gekrönt wurde und keinesfalls von den kleinen „Kinderpolizisten“ verpasst werden wollte. Dabei wurden die Kinder von den anwesenden Polizisten über die allgemeine Polizeiarbeit sowie die Einsatzmöglichkeiten eines Diensthundes von einem ebenfalls vor Ort anwesenden Diensthundeführer ausreichend informiert. Das Erlebnis, eine abrupte Vollbremsung von 30 auf 0 km/h in einem Postbus hautnah miterleben zu können, hinterließ bei den Kindern Staunen und teilweise blasse Gesichter.

Am Folgetag war das Kitzbühler „K3“ Schauplatz der Kinderpolizeiveranstaltung und auch hier tat das regennasse Wetter der Stimmung keinen Abbruch: im Gegenteil, der Andrang war auch in Kitzbühel enorm. 526 Volksschulkinder aus dem Bezirk Kitzbühel nutzten die Gelegenheit einmal in einem Funkstreifenfahrzeug zu sitzen und Ausrüstungsgegenstände der Polizei zu besichtigen. Die Möglichkeit, eine Schutzweste samt



„Bluatschink“ in seinem Element

beschusssicherem Helm zu tragen, ergab sich ebenso wie die Besichtigung und das „Testen“ eines Polizeimotorrades. Das tolle Konzert von „Bluatschink“ rundete als „Highlight“ einen erlebnisreichen Tag für die Kinder ab.

Die dritte Station der Veranstaltungstour am 21.05.2015 in der Lienzer „Dolomitenhalle“ besuchten 440 begeisterte Kinder im Volksschulalter. Auch hier gestaltete sich der Ablauf ähnlich wie bei den Kinderpolizeifesten in Wörgl und Kitzbühel. Zudem spendierte der ÖAMTC den Kindern eine gesunde Jause, die sie mit Freude in Empfang nahmen und reißenden Absatz fand. Mehrere Schülerinnen und Schüler wurden stellvertretend für ihre Schulklassen auf die Bühne geholt und von den jeweils vor Ort anwesenden Bezirkspolizeikommandanten sowie diversen Vertretern der örtlichen Politik als neue „Kinderpolizisten“ ausgezeichnet. Abgerundet wurde die Ehrung mit der Übergabe des heiß begehrten Kinderpolizeiausweises an die Kleinen, bevor Toni Knittel zum Abschluss sein fulminantes, rund einstündiges Konzert gab. „Bluatschink“ verstand es ausgezeichnet die Kleinen zu begeistern und ihnen die Gefahren

des Alltages kindgerecht aufbereitet musikalisch näherzubringen. Der ausgelassene Applaus der Kinder spiegelte die tolle Stimmung und den topübermittelten Inhalt des Liedermachers wieder.

Zum Abschluss der Bezirkstour machte der Kinderpolizei-Event am 22.05.2015 am Innsbrucker Hauptbahnhof halt. Neben dem bereits bewährten Programmablauf gab es auch ein besonderes „Zuckerl“ für die Kinder: der bereits „obligatorische“ Bremstest wurde nicht wie üblich mit einem Postbus, sondern mit einer ÖBB-Tauruslok im Polizeidesign durchgeführt, was die kleinen staunenden Passagiere wohl so schnell nicht mehr vergessen werden.

Auch in Kitzbühel war die Begeisterung der Kinder groß



Überall volles Haus bei der Kinderpolizeitour im Tiroler Unterland



Zudem wurde die Veranstaltung durch die Anwesenheit zahlreicher Sponsoren und Kooperationspartner des KSÖ-Tirol mit Präsident Mag. Helmut Tomac an der Spitze aufgewertet. Unter anderem nahmen auch Mario Zenhäusern (TT), AK-Chef Dr. Erwin Zangerl, Mag. Markus Wass und Dr. Wolfgang Weninger (RLB), Prokurist Armin Singer (TIROLER VERSICHERUNG),

Mag. Ingrid Handle (LSR-Tirol), Regionalmanager Andreas Walcher (ÖBB) und Regionalmanager Christian Papes (POSTBUS) die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit den begeisterten Kindern dieses Fest zu erleben.

Nach Ende der gesamten KSÖ-Tirol Kinderpolizeitour in Tiroler Ober- und Unterland sowie in Osttirol wurden insgesamt **4000 Volksschüler** kindge-

recht im Rahmen der Kinderpolizeiausbildung auf etwaige Gefahren und Sicherheitsrisiken im Alltag hingewiesen und entsprechend sensibilisiert.

Die vom KSÖ-Tirol und seinen Partnern unterstützte Veranstaltungsreihe in allen Tiroler Bezirken kann als sensationeller Erfolg mit wertvollem pädagogischem Hintergrund gewertet werden.



Die Kooperationspartner des KSÖ-Tirol mit den begeisterten Kindern sowie Polizeibär „Tommi“ und Raika-Maskottchen „Sumsi“ am Bahnhof in Innsbruck.





Die Schülerinnen und Schüler vor der Taurus Lok

Tommibär und „Bluatschink“ Toni Knittel



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bei der Überreichung der Kinderpolizeiausweise

RevInsp Marlies Zoglauer, Polizeibär Tommi, Postbus-Regionalmanager Christian Papes und GrInsp Erwin Vögele







Kriminalstatistik 2014

Höchste Aufklärungsquote und geringster Deliktsanfall

Der geringste Deliktsanfall und die höchste Aufklärungsquote der letzten zehn Jahre - durchwegs positive Zahlen präsentierten Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, der Leiter des Landeskriminalamtes Obst Walter Pupp, BA Stadtpolizeikommandant Obst Martin Kirchler, BA und der Leiter der Direktion für Spezialeinheiten West Obst Harald Gonner, BA beim Pressegespräch zur Kriminalstatistik 2014, am 12. März 2015 in der Landespolizeidirektion Tirol.

2014 wurden in Tirol 43.910 Delikte zur Anzeige gebracht, was im Vergleich zum Jahr 2013 einem Rückgang von 2,2% entspricht. Damit konnte ein neuer Tiefststand und mit einer Klärung von 51,1 % der angezeigten Delikte bei der Aufklärungsrate ein Höchststand im 10-Jahresvergleich verzeichnet werden.

Im bundesweiten Vergleich findet

Tirol sich somit an der dritten Stelle, hinter Vorarlberg und Oberösterreich.", sagte Mag. Helmut Tomac. Im Bereich der Gewaltkriminalität wurden im vergangenen Jahr 3.506 Fälle angezeigt. Mit einer Aufklärungsquote von 87,1% konnte auch hier das beste Ergebnis der letzten zehn Jahre erreicht werden.

Die Cyber Crime Delikte gingen von 952 (2013) auf 740 (2014) zurück, was einem Minus von 22,3% entspricht. Die Aufklärungsquote konnte auf 41,9% gesteigert werden. „Nicht zuletzt auf Grund der Präventionskampagnen der Landepolizeidirektion sowie des KSÖ Tirol dürfte der starke Rückgang im Bereich der Internetkriminalität zu verzeichnen sein“, führte Obst Walter Pupp aus.

32% aller in Tirol angezeigten Straftaten wurden 2014 in Innsbruck begangen. Bei den Einbruchsdie-

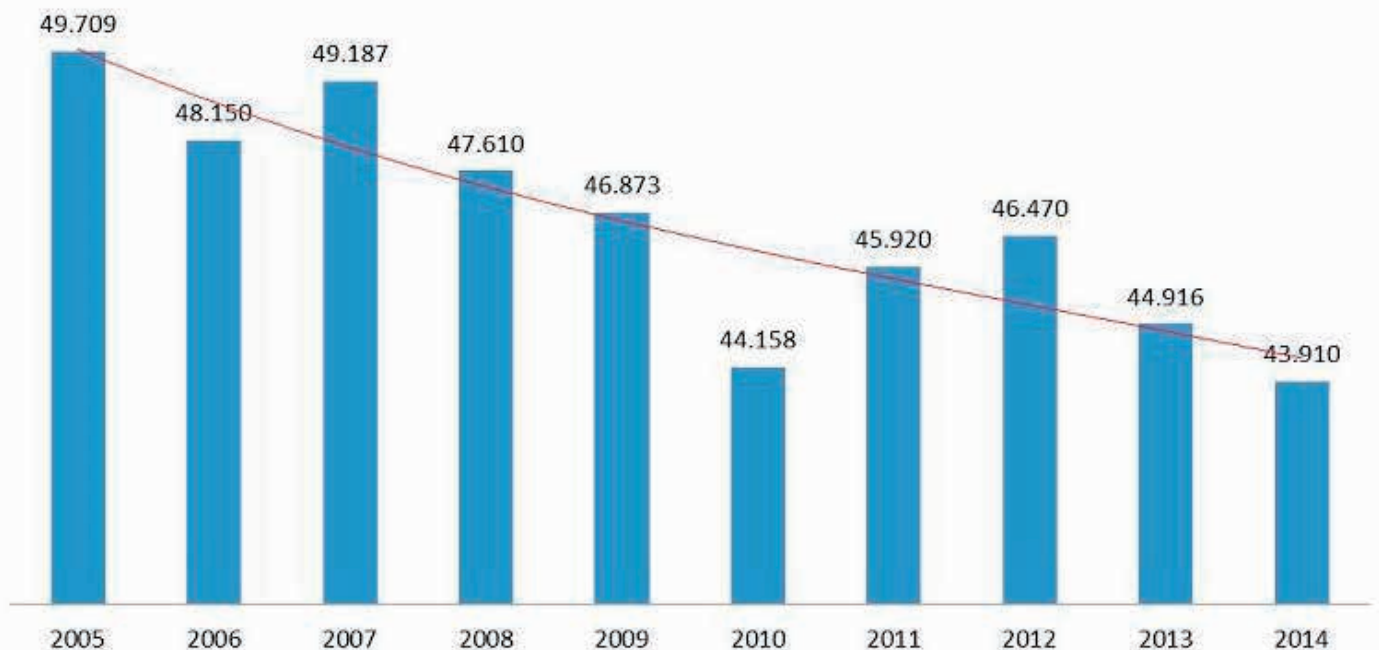
bstählen ist gegenüber 2013 ein Anstieg um 25,9% zu verzeichnen. „Auf Grund von exzellenter Tatortarbeit konnten einige Einbruchsserien geklärt und die Aufklärungsquote um 2,4% gesteigert werden“, sagte Obst Martin Kirchler. Mit 49,9% weist Innsbruck nach Bregenz die höchste Aufklärungsquote unter den Landeshauptstädten Österreichs auf.

Obst Harald Gonner informierte über die vielfältigen Maßnahmen der Direktion für Spezialeinheiten zur Unterstützung der Tiroler Polizei seit ihrer Installierung im Jahr 2013.

Die Tiroler Polizei bewältigte 2014 ein hohes Arbeitspensum. Neben 575 Hausdurchsuchungen, 1.296 Festnahmen nach der Strafprozessordnung, 47.000 Berichten an die Staatsanwaltschaft wurden 75.544 Niederschriften und Vernehmungsprotokolle angefertigt.

Kriminalitätsentwicklung - Tirol

■ Angezeigte Fälle





Obst Martin Kirchler, Obst Walter Pupp, LPD Mag. Helmut Tomac und Obst Harald Gonner präsentierten positive Zahlen bei der Pressekonferenz zur Kriminalstatistik 2014



Obst Martin Kirchler informierte über die Innsbrucker Kriminalitätsentwicklung im vergangenen Jahr.



2014 wurde die höchste Aufklärungsquote der letzten zehn Jahre erreicht“, sagte Mag. Helmut Tomac.

„Straftaten in Millionenhöhe geklärt“

Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion

Am 25.06.2015 um 11:00 Uhr lud Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit dem Leiter des Landeskriminalamtes Obst Walter Pupp zu einer Pressekonferenz. Grund war die Klärung eines schweren Einbruchsdiebstahles in eine Geldtransportfirma in Innsbruck am 20.12.2014 und eines fingierten Raubüberfalles auf einen Werttransporter auf der Inntalautobahn A12 im Bereich Hall i.T. am 14.02.2014 mit einer Schadenssumme in Millionenhöhe.

Vorgeschichte:

1. Einbruchsdiebstahl in Geldtransportfirma: Am 20.12.2014 gegen 17:30 Uhr, verübten vorerst unbekannte Täter einen Einbruch in eine Geldtransportfirma in Innsbruck, in dem sie mit einem silberfarbigen Skoda Octavia, Kombi, rückwärts in die Tiefgarage einfuhren, mit einem widerrechtlich erlangten Schlüssel das Zufahrtstor in den Schleusenraum öffneten und die dortigen Überwachungskameras mit einem Spray besprühten. Anschließend begaben sich die Täter in den Tresorraum, wo sie die Tresore öffneten und mit einem Bargeldbetrag in Millionenhöhe flüchten konnten.

Anfang Juni 2015 wurden im Zuge einer Suchaktion in einem Waldstück in Pfons mehrere Bekleidungsstücke gefunden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit von den unbekanntenen Tätern bei dem Einbruchsdiebstahl in die Geldtransportfirma getragen worden sind.

2. Vorgetäuschter Raubüberfall auf Geldtransporter: Vorerst unbekannte Täter verübten am 14. Februar 2014 in Hall in Tirol, auf dem Parkplatz der Inntalautobahn A 12 einen angeblich bewaffneten Raubüberfall auf einen 27-jährigen Geldboten. Die Täter hätten laut den vorgetäuschten Angaben des überfallenen Opfers den Geldtransporter auf der Inntalautobahn überholt, eine Polizeikontrolle vorgetäuscht und ihn auf den dortigen

Autobahnparkplatz in Hall i T gelotst. Dort hätten sie ihn angehalten und unter dem Vorwand einer Fahrzeugkontrolle aufgefordert, aus dem Fahrzeug zu steigen. Sie hätten ihn mit einer Faustfeuerwaffe bedroht, gefesselt und geknebelt, die Böschung hinab gestoßen und seien anschließend mit dem Geldtransporter davon gefahren.

Der Transporter ist im Zuge der Alarmfahndung in der Nähe des Tatortes nach der Ausfahrt „Hall-Mitte“ in der Nähe des Gasthofes „Badl“ aufgefunden worden. Die Sicherheitsbehälter des Transportes waren gewaltsam aufgebrochen und die Täter mit einem hohen Bargeldbetrag in unbekannte Richtung geflüchtet.

Klärung der Straftaten:

Im Zuge der monatelangen und intensiven Ermittlungen konnte das Landeskriminalamt Tirol nun die zwei spektakulären Straftaten klären. Bei den am 23. Juni 2015 festgenommenen Hauptverdächtigen handelt es sich um zwei ehemalige (27 und 40 Jahre alten) Mitarbeiter der betreffenden Geldtransportfirma. Die beiden weiteren festgenommenen Beitrags-

täter waren beim Einbruchsdiebstahl am 20.12.2014 in beobachtender Funktion dabei.

Die beiden 27 und 40 Jahre alten Männer hatten im Februar 2014 den Überfall auf einen Geldtransporter ihres Arbeitgebers mit einer Schadenssumme im sechsstelligen Eurobereich fingiert. Tatsächlich ließ der 27-jährige Geldtransportfahrer auf der Strecke seinen 40-jährigen Mittäter im Unterland zusteigen. Noch während der Fahrt öffnete der 40-Jährige im Laderaum des Geldtransporters den Tresor. Dann hielten die beiden Männer auf dem Autobahnparkplatz in Hall an. Während der 27-jährige Fahrer dort gefesselt und geknebelt zurück blieb, fuhr der 40-Jährige weiter und stellte den Transporter am Parkplatz des Gasthauses Badl in Hall ab und flüchtete mit dem Bargeld.

Am 20. Dezember 2014, verschafften sich die gleichen beiden 27- und 40-jährigen maskierten Männer mit einem entwendeten Firmenschlüssel Zugang zur Tiefgarage und dem Tresorraum der Geldtransportfirma in Innsbruck. Dann öffneten die Tä-



Die beiden maskierten Täter beim Einbruch in die Geldtransportfirma



ter mit den Codes, die der 27-jährige Mann noch von seiner Tätigkeit bei dieser Firma kannte, die Geldbehälter und flüchteten mit der Millionenbeute in unbekannte Richtung.

„Am 23.06.2015, um 07:30 wurden durch das LKA Tirol, Mitarbeitern aus dem Bezirk Innsbruck-Land, Dienst-hunden, dem LKA Wien sowie der Militärstreife Wien über richterliche Anordnung mehrere Hausdurchsuhungen in Tirol und Wien durchgeführt. Insgesamt wurden vier Personen festgenommen und drei davon in die Justizanstalt Innsbruck eingeliefert“, sagte Mag. Helmut Tomac.

Obst Walter Pupp klärte die Presse über weitere interessante Details auf und bestätigte: Wir haben einen Bargeldbetrag von 1,8 Millionen Euro sichergestellt, die gesamte Schadenssumme, zu deren Verbleib noch Ermittlungen anstehen, ist aber noch wesentlich höher.



Landeskriminalamtsleiter Obst Walter PUPP und Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bei der Pressekonferenz mit einem Teil der sichergestellten Beute

Fremdenpolizei

Ausgleichsmaßnahmen und Fremdenpolizeistatistik 2014

Bei einer Pressekonferenz am 12. Jänner 2015 in der Landespolizeidirektion Tirol zum Thema „Ausgleichsmaßnahmen und Fremdenpolizei 2014“ informierten Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, der Leiter der Einsatz-, Grenz und Fremdenpolizeilichen Abteilung Obst Erich Lettenbichler sowie sein Stellvertreter Hofrat Mag. Harald Baumgartner und der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Innsbruck Land Günther Ennemoser, die Vertreter der Medien über aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zu diesem Thema.

„Die Tiroler Polizei hat im Jahr 2014 insgesamt 7106 unrechtmäßig eingereiste fremde Personen aufgegriffen, was eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2013 um 78,6 % bedeutet“, sagte Mag. Tomac. Er betonte die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Tiroler Polizei mit dem Roten Kreuz insbesondere in der Anhaltestelle Plon. Bei einer UNHCR Visite stellte die Organisation der Tiroler Polizei und dem Roten Kreuz Tirol ein hervorragendes Zeugnis im menschlichen Umgang mit den betroffenen Personen aus.

„Speziell seit dem 4. Quartal 2013 ist die Syrienkrise in Tirol deutlich spürbar. Die illegalen Migranten stammten vorwiegend aus Syrien (2487) und Eritrea (1799), wobei 79,8 % der Gesamtaufgriffe Männer waren“, führte Lettenbichler an. Er erklärte auch den gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Roten Kreuz ausgearbeiteten Krisenplan, wonach man im Bedarfsfall bei Großaufgriffen bis zu 300 fremde aufgegriffene Personen menschenwürdig unterbringen und versorgen kann.

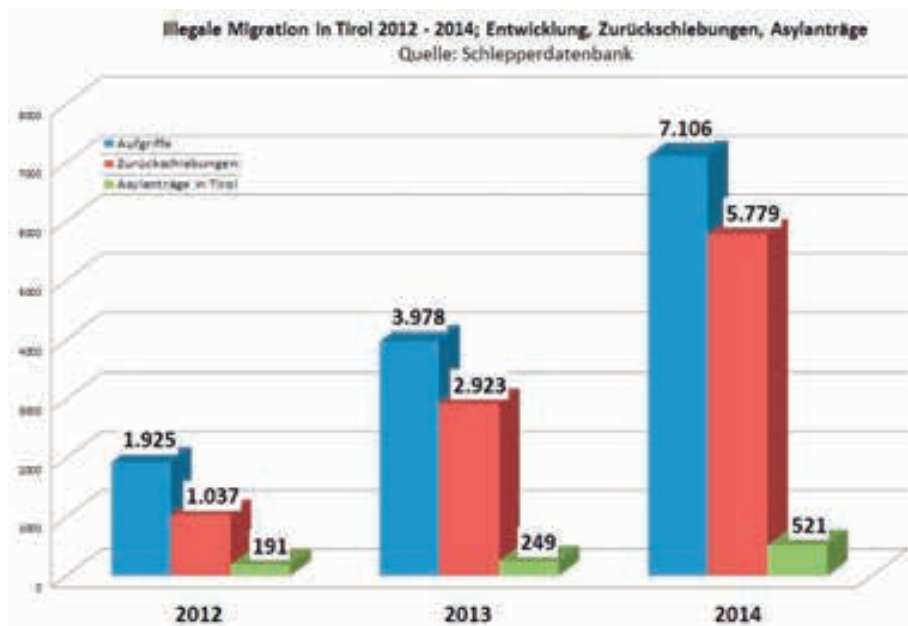
Baumgartner erläuterte den Medien die gesetzlichen Grundlagen des Fremdenpolizeigesetzes sowie die Aufgaben der derzeit insgesamt 106 Beamten und Beamtinnen der AGM Dienststellen in Tirol. „Im Jahr 2014 haben 521 fremde Personen in Tirol einen Asylantrag gestellt. Bei den insgesamt 213 Asyltransporten zu den Erstaufnahmestellen nach Thalham und Traiskirchen sind von der Polizei mit Dienstkraftfahrzeugen etwa 140.000 Kilometer zurückgelegt und etwa 6000 Dienststunden aufgewendet worden“, sagte Baumgartner.

„Die Arbeit mit den Migranten

geht einem sehr nahe, weil es sich um schwere menschliche Schicksale handelt“, berichtet Ennemoser. Der Bezirksstellenleiter betonte ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit der Exekutive, vor allem weil der Umgang mit den Flüchtlingen oftmals nicht ganz reibungslos verlaufe.



v.l.: Mag. Helmut Tomac, Günther Ennemoser, Mag. Harald Baumgartner, Dr. Reinhard Neumayr, Obst Erich Lettenbichler



Im Jahr 2014 wurden 7106 unrechtmäßig eingereiste fremde Personen von Polizistinnen und Polizisten aufgegriffen.



Pressekonferenz zum Verkehrsgeschehen 2014

Zahl der Verkehrstoten weiter rückläufig

Dreißig Menschen kamen 2014 bei Verkehrsunfällen in Tirol ums Leben, was einem historischen Tiefstand gleichkommt. Auch die Anzahl der bei Unfällen verletzten Verkehrsteilnehmer ging weiter zurück.

Eine positive Bilanz über das Verkehrsgeschehen in Tirol zogen Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Landeshauptmann Stv. Mag.a Ingrid Felipe, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Obst Markus Widmann und der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht im Land Tirol Dr. Bernhard Knapp bei einer Pressekonferenz am 8. Jänner 2015 in der Landespolizeidirektion Tirol.

Mag. Tomac hob hervor, dass das durchwegs erfreuliche Ergebnis durch die Verkehrsberwachungsmanahmen der sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Polizistinnen und Polizisten erreicht werden konnte. Es werde aber auch großer Wert auf die Verkehrsprvention, wie unter anderem auf die Verkehrserziehung in Kindergärten, Schulen oder Radfahrprfungen gelegt.

Mag.a Felipe dankte für die gute



Obst Markus Widmann, Mag. Helmut Tomac, Mag.a Ingrid Felipe und Dr. Bernhard Knapp

Zusammenarbeit und hob die kompetente und umsichtige Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben durch die Tiroler Polizei hervor.

berhhte Geschwindigkeit und Unachtsamkeit bzw. Ablenkung sind die häufigsten Unfallursachen, erläuterte Oberst Widmann.

Mit einer Präventionskampagne

gegen Ablenkung beim Autofahren sollen die Verkehrsteilnehmer 2015 sensibilisiert werden, sagte Dr. Knapp.

„Jeder Verkehrsteilnehmer ist gefordert, durch umsichtiges und rücksichtsvolles Verhalten einen Beitrag zur Sicherheit auf unseren Straßen zu leisten“, betonte abschließend Mag. Tomac.





MASSNAHMEN GEGEN DROGEN IM STRASSENVERKEHR

32 Spezialisten im Bereich der LPD Tirol ausgebildet

Aktuell gibt es in Österreich zwischen 30.000 und 34.000 Personen mit problematischem Drogenkonsum. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Großteil dieser Personen auch im Besitz einer Lenkberechtigung ist.

Anders als bei der Beeinträchtigung durch Alkohol existieren bei Beeinträchtigungen durch Suchtgifte keine Grenzwerte. In der Praxis ist daher der Nachweis von Drogen oftmals problematisch. Die Fülle der am Markt vorhandenen Drogen ist kaum überschaubar und stets variabel. In immer kürzeren Abständen kommen neue Modedrogen in Umlauf und es wird vermehrt mit legalen Substanzen experimentiert, welche zwar nicht unter das SMG fallen, somit nicht als Drogen zu qualifizieren sind, jedoch die Fahrtüchtigkeit und das Reaktionsvermögen derart beeinflussen, dass das sichere Lenken eines Fahrzeuges unmöglich macht.

- Gegenwärtig werden rund 250 Stoffe als „Droge“ qualifiziert. Die Kriminalisierung von Suchtgiftkranken sollte jedoch jedenfalls vermieden werden – „Sucht“ bzw. Missbrauch ist eine schwere Erkrankung.

Herausforderung für Exekutive:

- Sensibilisierung der Beamten für das Thema „Drogen im Straßenverkehr“
- Verdachtsmomente bei den Lenkern erkennen
- Handlungssicherheit für die Amtshandlung schaffen

Maßnahmenpaket:

Die Statistik zeigt deutlich, dass zwar straßenpolizeiliche Kontrollen stattfinden, die Anzeigen wegen Lenkens eines Fahrzeuges in einem durch Suchtgifte beeinträchtigten Zustand jedoch rückläufig sind. Da nach Ansicht des Bundesministeriums für Inneres nicht von einer Trendumkehr bei der Suchtgiftkonsumation auszugehen ist, wurde an die LPDs der Auftrag erteilt, sich wieder verstärkt dem Themenbereich „Drogen im Straßenverkehr“ zu widmen.

Unabhängig davon, dass im Rahmen der Fortbildungswoche 2015 - 2017 sämtliche Exekutivbediensteten der Bundespolizei mit den wesentlichen Bestimmungen dieser Rechtsmaterie neuerlich vertraut gemacht werden, wurde im Bereich der LPD Tirol eine Interessentensuche in den Bezirken und in der LVA vorgenommen, um festzustellen, welche Beamten besonders interessiert wären, sich vertieft mit dem Thema „Drogen im Straßenverkehr“ auseinanderzusetzen. Diese Beamten sollten sich weiters bereit erklären, bei Einsätzen auf PI-, Bezirks- oder Landesebene bei speziellen Veranstaltungen mit entsprechendem Zielpublikum mitzuwirken.

Ausbildung der Spezialisten:

Aus diesem Grund veranstaltete die Landesverkehrsabteilung im Katastrophenzentrum Telfs am 11. März 2015 und am 18. März 2015 im Schulungsraum der Polizeiinspektion Schwaz ein eintägiges Seminar zum Thema „Drogen im Straßenverkehr“. Nach einer durchgeführten Bedarfserhebung wurden insgesamt 32 Beamte aus sämtlichen Bezirken Tirols und der LVA zum Seminar einberufen.

- Ziel dieser Fortbildung war die Vermittlung von Kenntnissen, die den Beamten die „Entdeckung von unter Drogen stehenden KraftfahrerInnen bei Polizeikontrollen“ ermöglichen bzw. erleichtern und die Vermittlung von Grundlagenwissen zum bezeichneten Themenbereich.

Für die Organisation sowie den Schulungsinhalten zeichneten Cheflnsp Bernhard und Abtl. Anton Telfner von der Landesverkehrsabteilung verantwortlich und konnten den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Der Kommandant der Landesverkehrsabteilung Tirol, Oberst Markus Widmann, konnte neben den speziell auszubildenden Beamten auch Herrn Dr. Walter Rabl vom Institut für Gerichtliche Medizin in Innsbruck sowie Bezl. Lechthaler Oswin und Bezl. Farbmacher Michael vom Landeskriminalamt (EB 09 Sucht-

gift) als Referenten begrüßen.

Schulungsinhalte und Vorträge:

Den aus allen Teilen Tirols angereisten Polizeibeamten/innen wurde dabei in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt.

- Entwicklung der Delikte „Drogen im Straßenverkehr“ in Tirol
- aktuelle Entwicklungen, Erscheinungsformen und Trends in Bezug auf den Konsum bzw. Missbrauch von Suchtmitteln
- Suchtmittel und deren Wirkungen; Symptome des Konsums bzw. Missbrauchs; Erkennen einer möglichen Beeinträchtigung; Klinische Untersuchung;
- Rechtliche Bestimmungen

Spezielle Schwerpunkte:

Zukünftig werden in Tirol spezielle Schwerpunkte „Drogen im Straßenverkehr“ unter Berücksichtigung ganz spezieller Veranstaltungen mit entsprechendem Zielpublikum abgehalten. Die Koordination, Organisation und Durchführung solcher Einsätze obliegt, in enger Abstimmung mit den Bezirken, der Landesverkehrsabteilung und ist im Fachbereich Streifendienst (2.2.) angesiedelt. Für solche Einsätze werden primär die speziell ausgebildeten Beamten herangezogen.

Eindrucksvoll hat es sich erwiesen, dass professionelle Verkehrskontrollen zu diesem Thema auf fundiertem Fachwissen beruhen und wie wichtig die Vermittlung eines Grundwissens in diesem Bereich ist.

- Nach nun fast drei Monaten seit den Seminaren in Telfs und Schwaz konnten in Tirol im laufenden Jahr bis heute **43 Lenker unter Drogeneinfluss** auf den Straßen Tirols (im Vergleich dazu im Kalenderjahr 2014 insgesamt 23 Lenker) angehalten und aus dem Verkehr gezogen werden.

Cheflnsp Bernhard Walchensteiner



Fachzirkeltreffen der hauptamtlichen Verkehrsrechtler

Unter dem Slogan „Theorie trifft Praxis“ fand vom 08. – 10. April 2015 ein bundesweites Fachzirkeltreffen der hauptamtlichen Verkehrsrechtslehrer der Sicherheitsakademie in Tirol statt.

Am ersten Tag wurde den Teilnehmern von Cheflnsp Christian Ehrensberger der Landesverkehrsabteilung zusammen mit DiplIng. Jäger der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) im Rahmen des Fachvortrags zur praktischen Darstellung von Ladungssicherungskontrollen das „Tiroler Modell“ der Schulungsmaßnahmen zum Thema Ladungssicherung erklärt.

Es war in den fachlichen Diskussionsrunden eine erfrischende Erfahrung, wie sehr professionelle Verkehrskontrollen auf fundiertem Fachwissen beruhen und wie wichtig die Vermittlung eines Grundwissens in diesem Bereich durch die hauptamtlichen Lehrer im Verkehrswesen im Rahmen der polizeilichen Ausbildungslehrgänge ist.

Die Fachabteilungen verfügen und erarbeiten sich täglich jenes praxisbezogene Spezialwissen, das für eine qualitativ hochwertige Kontrolltätigkeit zur Hebung der Verkehrssicherheit erforderlich ist. Laut verfügbarer Statistik ist bei einem Viertel der Verkehrsunfälle mit Schwerfahrzeugen mangelnde Ladungssicherung unfallkausal und 40 Prozent der kontrollierten Lastkraftfahrzeuge weisen bei Schwerpunktkontrollen Mängel in diesem Bereich auf. Weiters konnte auch dargestellt werden, wie sich durch gezielte Schulungsmaßnahmen unmittelbar eine quantitative und auch qualitative Steigerung der Kontrollmaßnahmen umsetzen lässt.

Der letzte Tag des „Fachzirkel-Treffens“ stand ganz im Zeichen der Kontrolltätigkeit im Bereich der nationalen und internationalen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung. Der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol, Oberst Markus WIDMANN, erläuterte die europäischen Verkehrsströme der

Achse Nord-Süd, aber auch in zunehmenden Maße auf der Achse Ost-West, die sich in massiver Weise auf das Verkehrsaufkommen auf den Transitrouten Tirols auswirken. Dieser enormen Herausforderung wird schon seit Jahren seitens des Bundes und des Landes Tirol mit einem Netz von Kontrollstellen auf allen Routen begegnet.

Eine Besichtigung der „Kontrollstelle Radfeld“ verdeutlichte, welche Logistik eine solche Kontrollmaßnahme erfordert. Beginnend bei der elektronische Ausleitung aus dem Verkehrsfluss der A 12, der anschließenden Selektion im Wege einer Verwiegung und Sichtkontrolle, bis hin zur Detailkontrolle.

Dieser folgt die Aufnahme der Tatbestände, die Anordnung von Zwangsmaßnahmen, die Sicherung der Verwaltungsstrafverfahren, die Behebung der Mängel und die Freigabe der Weiterfahrt, nach Herstellung des gesetzmäßigen Zustands. Hier wird höchst professionell und arbeitsteilig vorgegangen. Jede Amtshandlung wird mit

einem „Laufzettel“ versehen, der den Ablauf der Amtshandlung auch im Zusammenwirken mehrerer Personen und Organisationen gewährleistet.

Durch den fundierten Vortrag von Oberst Widmann und das Miterleben der täglichen Praxis auf einer Schwerverkehrskontrollstelle konnten wichtige Wissensdetails erworben werden, die tatsächlich in die polizeiliche Ausbildung fließen werden.

*Cheflnsp Bair Ferdinand, BZS Tirol
Obst Markus Widmann, LVA Tirol*

Die teilnehmen Verkehrsrechtslehrer aus allen Bundesländern mit dem Leiter der LVA Obst Widmann Markus, mit dem Kommandanten der API Wiesing Cheflnsp Rendl Karl und Stv-Kdt der KOST Radfeld-Kundl Al Marksteiner Bernhard vor der Kontrollstelle Radfeld





Landeshauptmannstellvertreterin Mag. Ingrid FELIPE besucht die Kontrollstelle Musau

Die Fernpassstraße B179 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen im Nord-Süd-Verkehr. Nicht nur der internationale Reiseverkehr, sondern auch der Güterverkehr führt zu einer ausgesprochen hohen Verkehrsbelastung zwischen dem Grenztunnel Füssen (Deutschland) und dem Tiroler Inntal. Speziell an den Wochenenden kommt es daher im Urlauberverkehr immer wieder zu ausgedehnten Staus und zum Teil erheblichen Verzögerungen. Schnee-fälle im Winter können die Situation noch weiter verschärfen und verlangen den Einsatzkräften von Straßenmeisterei und Polizei oft alles ab, um den Verkehrsfluss aufrecht zu erhalten.

Ein Blick in den Verkehrsbericht 2013 des Landes Tirol untermauert am Beispiel der Zählstelle Musau die hohe Fahrzeugfrequenz: 14.104 Kraftfahrzeuge pro 24 Stunden, davon 933 Lkw.

Der Verkehrssicherheit auf der B179 kommt größte Bedeutung zu. Aus diesem Grund hat sich das Land Tirol bereits vor vielen Jahren dazu entschlossen, im Bereich Musau einen modernen und mit bester technischer Infrastruktur ausgestatteten Kontrollplatz zu errichten, um dort die so wichtigen Schwerverkehrsüberprüfungen vornehmen zu können.

Die Kontrollen umfassen den Len-

ker (zB Fahrtüchtigkeit, Lenkberechtigung, Fahrerlizenz, Sozialvorschriften), das Fahrzeug (zB technischer Zustand, Ladung, Ladungssicherung) und die Fahrt (zB Fernpassfahrverbot, Wochenend- und Feiertagsfahrverbot) und werden von speziell ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten des BPK Reutte (primär PI Reutte) und der Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol vorgenommen.

Ergebnisse (Auszug) des Jahres 2014:

- 1.200 Einsatzstunden
- 512 EGVO-Checklisten
- 105 Gefahrgut-Checklisten
- 943 Überladungsdelikte
- 403 Delikte Lenk-/Ruhezeiten
- 151 KFG-Übertretungen
- 47 technische Mängel
- 35 Gefahrgutdelikte
- 362 Verstöße gegen das Fernpassfahrverbot

Am 11. März 2015 stattete Frau Landeshauptmannstellvertreterin Mag. Ingrid Felipe im Rahmen ihrer Bezirksrundreise auch der Kontrollstelle Musau einen Besuch ab. Die für den Verkehr zuständige Landesrätin überzeugte sich von der Arbeit der Exekutive und ließ sich von den Polizisten über ihre Erfahrungen bei den Schwerverkehrskontrollen informieren. LHStv Mag. Felipe bedankte sich bei den Einsatzkräften für deren ausgezeichnete Arbeit für noch mehr Sicherheit auf Tirols Straßen.

Obst Markus Widmann

LHStv Mag. Ingrid Felipe im Gespräch mit Oberst Markus Widmann (LVA) und Obstlt Egon Lorenz (BPK Reutte)



Die Polizisten überprüfen die Fahrzeugdokumente



Überprüfung der Ladung



Seit dem Jahr 2005 wird der Schwerverkehr auf der KOST Musau intensiv kontrolliert



ERFOLGSGESCHICHTE SCHULISCHE VERKEHRSERZIEHUNG

38 neue Verkehrserzieherinnen und Verkehrserzieher im Bereich der LPD Tirol

Nach Durchführung von zwei Ausbildungsseminaren im Dezember 2011 und Jänner 2012 verfügt die LPD Tirol über mehr als 200 Verkehrserzieherinnen und Verkehrserzieher, flächendeckend verteilt auf die verschiedenen Polizeiinspektionen des Bundeslandes. In jedem Schuljahr werden durch die Verkehrserzieherinnen und Verkehrserzieher der Polizei ca. 20.000 Volksschüler der 1., 2. und 3. Klassen erreicht. Etwa 8.000 Schüler der 4. Klassen absolvieren die Freiwillige Radfahrprüfung. An die 4.000 Schüler der Berufsschulen, AHS und BHS nehmen an den Verkehrssicherheitsberatungen der Polizei teil.

Schulische Verkehrserziehung:

Bereits im Kindergarten beginnt die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren auf der Straße und zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Sie findet ihre Fortsetzung in den Pflicht- und Berufsschulen sowie in den Oberstufen der AHS, BHS und BMS (Fachschulen). Die Verkehrserziehung wird sowohl von der Lehrerschaft als auch von der Exekutive in eigens dafür ent-

wickelten Projekten durchgeführt und bildet einen wesentlichen Bestandteil in der Verkehrssicherheitsarbeit: Mehr Schutz für Kindern und Jugendliche.

Die schulische Verkehrserziehung durch die Polizei umfasst folgende Bereiche:

- das Verkehrserziehungs-Standardprogramm (1. – 3. Klasse Volksschule)
- die freiwillige Radfahrprüfung (4. Klasse Volksschule)
- die Verkehrssicherheitsberatung an Berufsschulen, AHS und BHS (Altersgruppe 15 – 17) sowie
- das Projekt Kinderpolizei

Es ist sehr erfreulich, dass in Tirol die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten und verletzten Kinder in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist. Dies ist zweifellos auch ein Ergebnis großer Bemühungen der Polizei um diese Altersgruppe. Dennoch: Jeder Unfall ist einer zu viel und um den erreichten Sicherheitsstandard künftig nicht nur zu halten, sondern noch weiter zu verbessern, bleibt unser gemeinsames Ziel, alle Kinder bestmöglich vorzubereiten, damit sie auf Tirols Straßen selbststän-

dig und zugleich sicher zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

Ausbildung von neuen Verkehrserzieherinnen:

Das große, ungebrochene Interesse der Schulen und Kindergärten am Thema Verkehrserziehung macht es notwendig, den Stand an Verkehrserzieherinnen und Verkehrserziehern laufend zu ergänzen bzw teilweise auch zu erweitern. Auf einen Belastungsausgleich für die einzelnen Polizeiinspektionen wird dabei besonders geachtet.

Aus diesem Grund veranstaltete die Landesverkehrsabteilung der Landespolizeidirektion Tirol im Jänner 2015 in Zusammenarbeit mit dem Landeschulrat für Tirol ein eintägiges Seminar zur Ausbildung von schulischen Verkehrserzieherinnen und Verkehrserziehern. Insgesamt wurden 38 Beamte aus sämtlichen Bezirken Tirols zur Ausbildung einberufen.

Der stv. Kommandant der Landesverkehrsabteilung Tirol, Obstlt Günther Salzmann, freute sich, neben den neu auszubildenden Verkehrserzieherinnen und Verkehrserziehern auch Herrn OSR Andreas Schöpf, Volksschuldirektor in Telfs, als Referenten begrüßen zu können.

Für diese Veranstaltung konnten weiters BezInsp Roland Schweighofer des Landeskriminalamtes Tirol und für den Bereich Kinderpolizei GrInsp Erwin Vögele vom Büro Öffentlichkeitsarbeit als Vortragende gewonnen werden.

Schulungsinhalte und Vorträge:

Für die Organisation der Verkehrserzieherausbildung 2015 sowie den Schulungsinhalten zeichneten CheflInsp Bernhard Walchensteiner und AbtlInsp Martin Reich von der Landesverkehrsabteilung verantwortlich und konnten den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Den aus allen Teilen Tirols ange-reisten Polizeibeamten/innen wurde



OSR Andreas Schöpf bei seinem Vortrag

dabei in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt.

- Arbeit mit Standardprogramm Verkehrserziehung,
- Freiwillige Radfahrprüfung im Rahmen der Mobilen Jugendverkehrsschule
- Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen
- Ausbildung zum Kinderpolizeitrainer
- Pädagogische Grundsätze für die Arbeit mit Kindern
- Vorstellung und Arbeit mit der Verkehrserziehungstasche

ChefInsp Bernhard Walchensteiner führte die Beamten in die Arbeit mit dem Standardprogramm zur schulischen Verkehrserziehung sowie der praktischen Durchführung von Lehrausgängen zum Thema „sicheres Verhalten am Schulweg“ und „Überqueren der Fahrbahn mit und ohne Zebrastreifen“ ein.

AbtInsp Martin Reich erläuterte die

Aufgaben Verkehrserzieherinnen und Verkehrserzieher bei der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie die Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen.

Ganz besonderes Interesse galt dem schulpсихologischen Vortrag von Herrn OSR Andreas Schöpf, der den jungen Verkehrserzieherinnen und Verkehrserziehern interessante Informationen über die psychologischen Entwicklungsstufen von Kindern im Schulalter und wertvolle pädagogische Tipps für die Vorbereitung und Durchführung des Verkehrserziehungsunterrichtes vermittelte. Seine Ausführungen waren gepaart mit teils humoristischen Einblicken in den Schulalltag eines Lehrers.

BezInsp Roland Schweighofer rundete das Programm mit interessanten Ausführungen zum Thema Arbeit mit Kindern aus kriminalpolizeilicher Sicht ab und gab den jungen Verkehrserzieherinnen und Verkehrserziehern

wertvolle Tipps und Informationen hinsichtlich der Vermittlung von kriminalpolizeilichen Präventionsgrundsätzen wie z.B. das Verhalten gegenüber fremden Personen.

GrInsp Erwin Vögele brachte den Seminarteilnehmern das Thema „KINDERPOLIZEI“ näher und erläuterte den angehenden Kinderpolizeitrainern die Ziele des Projektes. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass durch die Kinderpolizei das soziale Verhalten der Kinder gefördert und gestärkt werden soll.

Im Anschluss an seinen Vortrag erhielt jeder Verkehrserzieher eine neue CD zum Projekt „133-Kinderpolizei“ der Gruppe Bluatschink.

Nach der Vorstellung und Präsentation der Einsatzmöglichkeiten der Verkehrserziehungstasche wurde allen Teilnehmern am Ende des Tages eine Urkunde zur Ausbildung als Verkehrserzieher/in ausgefolgt.

Bernhard Walchensteiner, ChefInsp



Interessierte Zuhörer beim Vortrag von BezInsp Schweighofer



Ladungssicherungs-Schulungen und Ladungssicherungs-Kontrolltage

Die Landesverkehrsabteilung für Tirol – Fachbereich LVA 2.3 - setzte die im Jahr 2011 begonnene Schulungsoffensive im Bereich „Ladungssicherungskontrolle“ auch im Jahr 2015 fort. An drei Schulungstagen im Frühjahr wurden insgesamt 60 Polizisten zur Durchführung von speziellen Ladungssicherungskontrollen mit Unterstützung von Sachverständigen der AUVA aus dem Bereich Unfallverhütung und Beamten der Landesverkehrsabteilung für Tirol – FB 2.3 ein-

berufen und eingehend geschult.

Überdies werden im gesamten heurigen Jahr 8 Ladungssicherungs-Kontrolltage, verteilt über das gesamte Bundesland, durchgeführt. Bei diesen Kontrolltagen werden die Beamten bei ihren Kontrollen durch einen Sachverständigen für den Bereich Ladungssicherung unterstützt und zum anderen die Fahrzeuglenker über die richtige Sicherung ihrer Ladung informiert.

Jährlich werden ca. 1300 Fahrzeuglenker in Tirol wegen mangelnder

bzw. fehlender Ladungssicherung beanstandet und zur Anzeige gebracht. Mängel an der Sicherung der Ladung stellen eine große Gefahr für Personen und Sachen dar. Mit den durchgeführten Schulungen und den damit verbundenen Kontrollen wird ein erheblicher Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf Tirols Straßen geleistet.

ChefInsp Christian Ehrensberger



Die interessierten Teilnehmer beim Seminar Ladungssicherungskontrollen



Schulung in der Praxis und dabei festgestellte Übertretungen vor Ort



Tour de Suisse 2015

Königsetappe mit Ziel in Sölden/Rettenbachferner

Die Tour de Suisse ist eine der größten und wichtigsten einwöchigen Radrundfahrten der Welt. Mit der Königsetappe am Mittwoch den 17. Juni 2015 mit der Zielankunft in Sölden/Rettenbachferner, kam dieses internationale Rennen wieder einmal nach Tirol.

In Unterterzen in der Ostschweiz fiel der Startschuss zur 237,3 km langen 5. Etappe der Tour de Suisse. Die Strecke führte zunächst durch das Rheintal und Schaan ins Fürstentum Liechtenstein und erreichte beim Grenzübergang Feldkirch-Tisis österreichisches Staatsgebiet. Die Teilnehmer gelangten anschließend über Walgau, Bludenz und das Montafon über die Silvretta Hochalpenstrasse nach Ischgl, Landeck und weiter bis ins Ziel in Sölden/Rettenbachferner. Die letzten 51 Kilometer ab Ötz, von wo aus noch 1743 Höhenmeter überwunden werden mussten, verlangten den Fahrern alles ab.

Auch für die eingesetzten Polizeikräfte stellte die Absicherung dieser sportlichen Großveranstaltung eine enorme Herausforderung dar.

Für die Streckensicherung waren die Bezirkspolizeikommanden Bludenz und Feldkirch in Vorarlberg sowie Landeck und Imst in Tirol verantwortlich. An neuralgischen Punkten sorgten neben zahlreichen Exekutivbeamten auch zivile Streckenposten für die Sicherheit der Teilnehmer.

Der aus 160 Profi-Radrennfahrern und etwa 40 Betreuerfahrzeugen bestehende Tour-Tross wurde vom mobilen Begleitkommando der Landesverkehrsabteilungen Tirol und Vorarlberg mit insgesamt 16 Polizeimotorrädern (6 MR LVA Vorarlberg und 10 MR LVA Tirol) vom Start weg begleitet. Da nicht jeder Feldweg, jede Betriebs- und Hauseinfahrt durch Streckenposten überwacht werden kann, war es die Aufgabe der begleitenden Motorradlenker, die noch auf der Rennstrecke befindlichen Verkehrsteilnehmer anzuhalten bzw an geeigneter Stelle abzustellen. Zusätzlich musste für die siche-

re Durchfahrt des aus 50 Fahrzeugen bestehenden Werbetrosses, welcher 1 Stunde vor dem Hauptfeld die Strecke befuhrt, gesorgt werden.

Die Tour de Suisse startete pünktlich um 11.20 Uhr und überschritt gegen 12.30 Uhr beim Grenzübergang Feldkirch-Tisis die Grenze nach Österreich. Der Spitzenfahrer erreichte das Ziel in Sölden am Rettenbachferner gegen 17.00 Uhr.

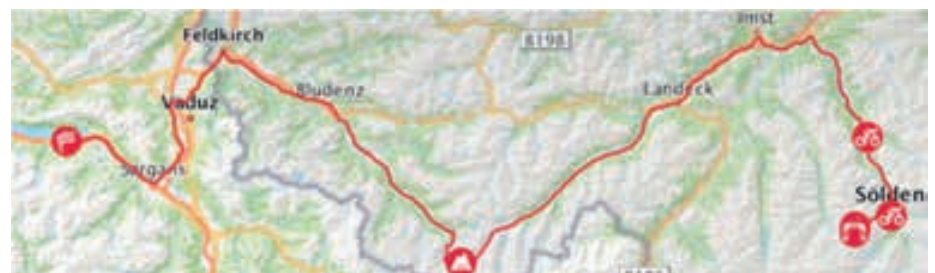
Auf der gesamten Rennstrecke kam es aufgrund der umfangreichen Absicherungsmaßnahmen zu keinerlei Problemen. Die Behinderungen für die Verkehrsteilnehmer konnten aufgrund der kurzzeitigen Sperren auf ein unbedingt notwendiges Maß reduziert werden.

Die Zusammenarbeit mit der Schweizer Polizei, den Bezirkspolizeikommanden in Vorarlberg und Tirol sowie der Landesverkehrsabteilung Vorarlberg funktionierte vorbildlich.

Bernhard Walchensteiner, ChefInsp



Polizeimotorräder bei der Anfahrt auf der Silvretta Hochalpenstraße und unmittelbar vor dem Start in der Schweiz



Der Streckenplan der 5. Etappe:



Verkehrskontrollplatz Leisach eröffnet

2,2 Mio Euro kostete die 6. Kontrollstelle in Tirol

Die Drautalbundesstraße B 100 stellt eine bedeutende Transitroute von Italien nach Österreich dar. Der Verkehrsbericht 2010 wies für diesen Streckenverlauf eine Zunahme des LKW Verkehrs bei Sillian um über 7 % aus. Am Felbertauern wurde für den gleichen Zeitraum eine Zunahme des LKW Verkehrs um 9 % registriert. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2012 die Schaffung einer neuen Kontrollstelleninfrastruktur in Osttirol beantragt.

Am 17.07.2014 erfolgte der Spatenstich und in einer Bauzeit von nicht einmal einem Jahr konnte am 01.05.2015 bei der mittlerweile sechsten Kontrollstelle in Tirol der Einsatzbetrieb aufgenommen werden. Insgesamt investierte das Land Tirol für die Errichtung des Kontrollgebäudes mit Brückenwaage, dynamischer Achslastwaage und Flugdächern sowie den Bau des Kontrollplatzes 2,2 Mio €. Die Kontrollstelle Leisach befindet sich auf einem Gelände von ca. 6.200 m², die Räumlichkeiten betragen rund 90 m².

Mit der Inbetriebnahme der Kontrollstelle in Leisach wurde eine erhebliche Modernisierung der Kontrollin-

frastruktur im Bezirk Lienz erreicht. Neben der notwendigerweise bevorzugten Kontrolle des Verkehrsflusses auf der Transitroute der Drautalbundesstraße B 100 kann nunmehr auch der Schwerverkehr im Zentralraum Lienzer Talboden und der Achse Felbertauernbundesstraße B 108 optimal kontrolliert werden. So ist es möglich, im Sinne der 10 km-Regelung gemäß § 101 Abs 7 KFG, betroffene Schwerfahrzeuge zur Kontrollstelle in Leisach zu lotsen und dort einer effektiven Kontrolle zu unterziehen.

Damit Kontrollen in beiden Richtungen möglich sind, wurde eine eigene Linksabbiegespur auf der B 100 errichtet. Die zu kontrollierenden Fahrzeuge können getrennt nach Fahrzeugarten (LKW, Busse oder als gesamter Verkehr) mittels Wechselverkehrszeichen von der B 100 zur Kontrollstelle geleitet werden.

Kontrollkonzept:

Speziell ausgebildete Beamte des BPK Lienz stellen im Schnitt an rund 15 Tagen im Monat einen etwa 6-stündigen Kontrolleinsatz sicher. Von der

Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol werden diese Einsätze mit monatlich drei Einsatztagen ergänzt. Den Großteil der derzeit zehn spezialisierten Beamten stellt die PI Lienz.

Erste Kontrollzahlen (Probebetrieb vom 01.05. – 21.06.2015):

- 114 Überladungen;
- 126 Delikte Lenk-/Ruhezeiten;
- 124 technische Mängel
- 2 Alkolenker
- 6 Gefahrgutdelikte

Am 25.06.2015 erfolgte im Beisein des Leiters der Abteilung Verkehrsrecht des Landes Tirol Dr. Bernhard Knapp, des Leiters der Landesverkehrsabteilung Tirol Obst Markus Widmann, des Bezirkspolizeikommandanten von Lienz Obstlt Silvester Wolsegger und Vertretern der Verkehrsplanung des Landes Tirol (Dr. Ludwig Schmutzhard) und des Baubezirksamtes Lienz (Dr. Johannes Nimmert) die feierliche Eröffnung der Kontrollstelle Leisach. Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol verlieh der Feierlichkeit die würdige Note.



Kontrollstelle Leisach nach der Fertigstellung



Kontrollstelle Leisach in der Bauphase



v.l.: Obstlt Silvester Wolsegger, Obst Markus Widmann, Dr. Bernhard Knapp, Dr. Ludwig Schmutzhard und Dr. Johannes Nimmert bei der feierlichen Schlüsselübergabe.



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Feierlichkeit



Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler!

Das erste Sportvereinshalbjahr 2015 war wiederum von vielen hervorragend organisierten Veranstaltungen mit sehr guten sportlichen Leistungen geprägt und ist auch glücklicherweise wieder ohne schwerwiegende Verletzungen vorübergegangen.

Begonnen haben wir mit der Eishockeymeisterschaft in Telfs und der alpinen und nordischen Landesmeisterschaft in Seefeld, mit den bewährt kurzen Wegen und einem kameradschaftlichen Ausklang. Beim Schitourenaufstiegsrennen in Mutters war wieder ein starkes Teilnehmerfeld am Start. Die Landesmeisterschaft im Kleinfeldfußball fand in bewährter Manier und erstmals bei herrlichem Wetter beim BZS-Tirol am Wiesenhof statt.

Aber auch zahlreiche Vorbereitungs- und Trainingskurse in vielen Bereichen wie z.B. Radfahren, Schießen, Motorsport wurden abgehalten.

Diese nicht vollständige Zusammenfassung der Aktivitäten des Polizeisportvereines und die Tätigkeitsberichte aller Sektionen bei der im Jänner durchgeführten Jahreshauptversammlung belegen, dass sehr viel neben- und ehrenamtliche Arbeit geleistet wird und der Verein sehr gut funktioniert. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen verantwortlichen Funktionären und vor allem bei allen unermüdlichen Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung so vieler hervorragend organisierter Veranstaltungen.

Die Bemühungen des PSV Tirol sind das ganze Jahr über darauf ausgerichtet, allen Kolleginnen und Kollegen die Ausübung sportlicher Aktivitäten zu ermöglichen bzw. zu erleichtern und dabei die Kameradschaft zu fördern.

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Polizeisportvereines - belohnt unsere Bemühungen durch zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen!

Die nächste große Herausforderung stellt die Organisation der 29. Bundespolizei-meisterschaften Sommer im Jahr 2016 dar. So haben wir die ersten Weichen gestellt, den Termin mit 14. bis 16. Juni 2016 bereits fixiert und mit der Standortwahl im Großraum Schwaz ideale Rahmenbedingungen für ein Sportfest erreichen können. Die idealen Bedingungen, wie kurze Wege zwischen den verschiedenen Sportstätten, volle Unterstützung der Stadt Schwaz und den Sportstättenbetreibern sowie ausreichend zur Verfügung stehende Beherbergungsmöglichkeiten, bilden das Fundament für ein tolles Sportfest, welches von hervorragenden sportlichen Leistungen aber auch einer intensiven Kameradschaftspflege geprägt sein soll.

Das eingesetzte Organisationsteam hat die ersten Besprechungen bereits abgehalten und die Spartenverantwortlichen festgelegt. Der Kontakt zu den Sportstättenverantwortlichen wurde hergestellt und die Organisations- und Vorbereitungsarbeiten laufen planmäßig. Ich ersuche alle Mitglieder, das Organisationsteam tatkräftig zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass wir durch ein gemeinsames Miteinander bei den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten und bei der Durchführung der Bundespolizei-meisterschaften den gewohnt hohen „Tiroler Standard“ erreichen werden.

Abschließend wünsche ich euch ein gutes, sportliches und vor allem verletzungsfreies 2. Halbjahr 2015.

mit sportlichen Grüßen
Euer Obmann
Johannes Strobl, eh



TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 2. Halbjahr 2015

LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Sommerbiathlon	Hochfilzen	21. August 2015
Schießen	Arzl	10. September 2015
Golf	Pertisau	18. September 2015
Mountainbike	Oberperfuss	02. Oktober 2015
Fitlauf	BZS-Tirol	Oktober 2015

Bundesschimeisterschaften der Exekutive

Vom 16. bis 20. März 2015 fanden die 34. Bundesschimeisterschaften der Exekutive Österreichs in der schönen Steiermark statt. Die alpinen Bewerbe Riesenslalom, Slalom und Parallelslalom wurden auf den Trainingshängen der Weltelite - der Reiteralp - ausgetragen und die nordischen Bewerbe im Bereich des WM Stadions von 1999 in der Ramsau gelaufen.

Vom PSV Tirol nahmen neben den Leistungssportlern leider insgesamt nur 4 Sportler an dieser von der Justizwache wirklich bestens organisierten Veranstaltung teil. Für die alpinen Bewerbe konnte ich lediglich die Pensionisten Erich Schaffner und Heinz Brandner zur Teilnahme am Riesenslalom und dem Slalom motivieren. Sie schlugen sich in ihrer Altersklasse hervorragend, Erich Schaffner erreichte im Slalom Platz zwei und im Riesenslalom wurde er Vierter. Heinz Brandner holte in seiner Altersklasse in beiden Bewerben die Bronzemedaille.

Bei den nordischen Bewerben starteten Elisabeth Kendler von der PI Erpfendorf und Thomas Egger-Riedmüller von der PI Sölden in der Verbandsklasse im Langlauf freier Stil (Damen 5 Km und Herren 10 Km). Beide liefen ein sehr gutes Rennen und konnten ihre jeweiligen Altersklassen gewinnen. Elisabeth Kendler nahm dann auch noch bei einem gemischten Staffellenrennen

teil, wo sie abermals im Siegerteam war.

Neben den oben genannten Teilnehmern waren natürlich auch noch die Leistungssportler aus Tirol am Start und konnten sehr gute Ergebnisse erzielen. Julia Agerer vom BZS Tirol dominierte die Leistungsklasse im Riesenslalom, im Slalom holte sie sich die Silbermedaille und beim Parallelslalom errang sie Platz 3.



Thomas Egger-Riedmüller



Elisabeth Kendler



Julia Agerer

*Markus Klingenschmid**Klaus Waldner*

Markus Klingenschmid von der DSE/EKO Cobra West belegte im Riesenslalom Platz 6, im Slalom kam er leider nicht ins Ziel und im Parallelslalom kämpfte er sich bis ins Finale, wo er sich dann dem Europacupläufer Marco Schwarz knapp geschlagen geben musste. Klaus Waldner von der PI Kramsach belegte im Riesenslalom Platz 8, im SL errang er Platz 7

und im Parallelslalom kam er bis ins Achtelfinale.

Bei den Nordischen gewann der Leistungssportler Christian Kitzbichler von der PI St. Johann in Tirol die Leistungsklasse im 10 Km Langlauf freier Stil. Beim Biathlon Mannschaftsbewerb startete Christian in der Rennklasse und holte mit seinen Kollegen die Bronzemedaille.

Abschließend ist zu bemerken, dass sich die wenigen Tiroler Teilnehmer bei diesen Bundesmeisterschaften der Exekutive hervorragend präsentiert haben, jedoch bleibt zu hoffen, dass bei der nächsten Gelegenheit mehr Sportler und Sportlerinnen am Start sein können und werden.

Reini Rudigier, Sektionsleiter



15. Österreichische Polizeiverbandsmeisterschaft im Eishockey

08. und 09. April in Wien

Am 08. und 09. April 2015 wurden in Wien, Albert Schulz Halle, zum 15. Mal die österreichische Polizeimeisterschaft im Eishockey ausgetragen. Beinahe jedes Bundesland entsandte eine Mannschaft, wo in Turnierform auf höchstem Niveau der Meistertitel ausgespielt wurde.

Unter den 94 teilnehmenden Polizeibeamten waren auch viele bekannte Gesichter des österreichischen Eishockeysports, die nach ihrer Profikarriere nun im Dienste der Polizei stehen.

Das Turnier wurde in zwei Gruppen mit anschließenden Kreuz- und Finalspielen ausgetragen. Die Mannschaft des PSV Tirol spielte in der Gruppe A gegen die Mannschaften des PSV Klagenfurt 1, PSV Wien 2, PSV Vorarlberg 2 und PSV Kärnten.

Das erste Spiel gegen den haushohen Favoriten und späteren Turniersieger PSV Klagenfurt 1 ging knapp mit 2:3 verloren, wobei der Tiroler Mannschaft beinahe eine Sensation gegen den mehrmaligen österreichischen Meister gelungen wäre. Im nächsten Spiel erkämpfte sich die Tiroler Mannschaft



Harter Kampf gegen PSV Wien 1

einen knappen 1:0 Sieg gegen die erfahrenen Spieler des PSV Kärnten, gegen die ebenbürtige Mannschaft des PSV Wien 2, konnte nach einem harten aber fairen Spiel ein Unentschieden erreicht werden. Aufgrund der anderen Gruppenergebnisse war gegen die

Mannschaft des PSV Vorarlberg 2 ein Sieg mit einer Tordifferenz von mindestens 5 Toren erforderlich, um als Gruppenzweiter das Finale zu erreichen. Hoch motiviert gelang der Tiroler Mannschaft ein ungefährdeter 8:0 Sieg und somit wurde nach hervorragenden Leistungen in der Gruppenphase das Finale erreicht.

Im Finalspiel gegen den Mitfavoriten auf den Turniersieg PSV Wien 1, konnte die Tiroler Mannschaft das Spiel lange offen gestalten. Die ehemaligen Profis in den Reihen des PSV Wien 1 machten aber schließlich doch den Unterschied aus und schließlich setzte es eine knappe 2:0 Niederlage.

Somit spielte die Mannschaft des PSV Tirol im kleinen Finale gegen die Mannschaft des PSV Graz um den 3. Platz. Dieses Spiel wurde souverän mit 3:0 gewonnen und das Turnier somit mit dem hervorragenden 3. Platz beendet.

Im Zuge des Turniers wurde die Tiroler Mannschaft lediglich von den Teams PSV Klagenfurt 1 und PSV Wien 1, jeweils knapp besiegt, die jedoch mit



Die Eishockeymannschaft des PSV-Tirol errang den ausgezeichneten 3. Platz



Tiroler Sturm auf das Grazer Tor

ehemaligen Bundesligaspielern verstärkt waren. Aufgrund des Umstandes, dass in der Tiroler Mannschaft ausschließlich Hobbyspieler vertreten waren, kann der 3. Tabellenplatz als Erfolg bezeichnet werden.

Neben einer guten Mannschaftsleistung stellte die Tiroler Mannschaft mit Stefan Unterlercher von der PI Kufstein den besten Torhüter. Stefan musste während des gesamten Turniers ledig-

lich 7 Treffer hinnehmen und wurde somit klar „Top-Goalie“ des Turniers. Weiters erreichte Lukas Peskoller von der PI Saggen mit 4 Toren und 6 Assisten den 5. Platz in der Torschützenliste. Insgesamt wurde das Turnier auf hohem Niveau gespielt und vom PSV Wien top organisiert. Im kommenden Jahr darf sich der PSV Tirol freuen, die österreichische Meisterschaft im eigenen Land auszutragen

Ergebnisliste:

- 1. Platz: PSV Klagenfurt 1
- 2. Platz: PSV Wien 1
- 3. Platz: PSV Tirol
- 4. Platz: PSV Graz
- 5. Platz: PSV Wien 2
- 6. Platz: PSV Vorarlberg 1
- 7. Platz: PSV Kärnten
- 8. Platz: PSV Klagenfurt 2
- 9. Platz: PSV Vorarlberg 2

Bernd Brunner, Sektionsleiter Eishockey

3X AUSTRIAN BOWL CHAMP
3X EURO BOWL CHAMP
ca. 500 AKTIVE MITGLIEDER
ca. 250 KINDER IM NACHWUCHS TÄTIG
NACHWUCHSSAISON STARTET AB HERBST
TIROLER KÄMPFERHERZ
INFOS AUF RAIDERS.AT

© connexion.at Foto: Stephan Eisler

Die Heimspiele der SWARCO-Raiders, ein Kooperationspartner des PSV-Tirol, sind auf der Homepage der Raiders unter <http://www.raiders.at/Team/Kampfmannschaft/Spieltermine/2015.aspx> oder auf der Homepage des PSV-Tirol unter <http://www.psv-tirol.at/index.php/sponsoren> ersichtlich. Für unsere PSV-Mitglieder liegen zu den Heimspielen Freikarten beim Tordienst der Landespolizeidirektion Tirol, Innrain 34, auf.



LANDESMEISTERSCHAFTEN

Eishockeyturnier in Telfs

An der 7. Landespolizei-meisterschaft im Eishockey nahmen am 7. Februar 2015 in Telfs neben Polizeimannschaften aus Innsbruck, Kufstein, Telfs/Zirl/Seefeld und dem Szenekundigen Dienst auch Mannschaften der Justizanstalt Innsbruck, der Staatsanwaltschaft Innsbruck und der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck teil.

Das Turnier wurde in zwei Gruppen und anschließenden Kreuz- und Finalspielen ausgetragen. Die Gruppe A entschied das Team des SPK Innsbruck 1 und die Gruppe B das Team des Szenekundigen Dienstes für sich. Bei den anschließenden Kreuzspielen trafen jeweils die zwei besten Mannschaften jeder Gruppe aufeinander, wobei es zum Derby zwischen SPK Innsbruck 1 und SPK Innsbruck 2 kam, das die Mannschaft SPK Innsbruck 1 mit 3:0 für sich entschied. Im zweiten Kreuzspiel konnte sich das Team des

Szenekundigen Dienstes knapp mit 3:2 nach Penaltyschießen gegen die BH Innsbruck behaupten.

Im Spiel um Platz drei setzte sich die BH Innsbruck gegen das SPK Innsbruck 2 durch. Im Finalspiel um den 1. Platz ließ die Mannschaft SPK Innsbruck 1 dem Team des Szenekundigen Dienstes keine Chance und gewann nach einem 4:1 Sieg verdient das Turnier. Durch diesen dritten Sieg in Folge der Mannschaft SPK Innsbruck 1, sicherten sie sich den endgültigen Besitz des begehrten Wanderpokales. Der Torschützenkönig Lukas Peskoller war Spieler der Siegermannschaft SPK Innsbruck 1.

Die Preisverteilung wurde von den Ehrengästen Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Norbert Zobl, Bezirkshauptmann von Innsbruck HR Dr. Herbert Hauser und Kommandant der PI Telfs ChefInsp Johann Ortner durchgeführt.

Die Ergebnislisten und Bilder sind auf der Homepage des Polizeisportvereins Tirol unter www.psv-tirol.at abrufbar.

Bernd Brunner, Sektionsleiter Eishockey



Schitourenaufstiegsrennen in Mutters

Am 30. Jänner 2015 fand die traditionelle Landespolizeimeisterschaft im Schitourenaufstieg in Mutters statt. 72 Starterinnen und Starter peilten eine Richtzeit von 49 Minuten und

10 Sekunden auf die Mutterer Alm an. Dieser Richtzeit kam Stefan Margreiter (BPK Innsbruck) bis auf vier Sekunden am nächsten. Mit 17 Sekunden Differenz wurde Johannes Postl (PI Achenkirch) Zweitplatzierter. Der 3. Platz ging mit 37 Sekunden Unterschied an Franz Markart (BPK Innsbruck).

Für 15 Starterinnen und Starter, die in der Rennklasse an den Start gingen, war das Ziel das „Pfriemesköpfl“. Den Tagessieg holte sich der Favorit Jörg Randl (PI Axams) mit einer Zeit von 36 Minuten und 37 Sekunden. Er sicherte sich den Landesmeistertitel

2015 vor Ronald Ladner (PI Imst) mit einer Zeit von 41 Minuten und 37 Sekunden und vor dem ältesten Teilnehmer Wilhelm Eder (Pensionist der PI Axams) mit einer Zeit von 46 Minuten und 38 Sekunden.

Mit einer Zeit von 38 Minuten und 41 Sekunden war Stefan Klotz der schnellste in der Gästeklasse.

Schnellste Dame und zugleich einzige Gastläuferin in der Rennklasse war Katharina Zipser mit einer Zeit von 44 Minuten und 34 Sekunden.

Landesmeisterin 2015 wurde Theresa Farbmacher (PI Mutters) mit einer Zeit von 52 Minuten und 35 Sekunden vor Tamara Unterberger mit einer Zeit von 57 Minuten und 36 Sekunden.

Die Mannschaftswertung gewannen Robert Schachner (PI Kundl), Christoph Salvenmoser und Andreas

Haas (PI Kramsach) mit einer Zeit von 02:00:40 Stunden. Dahinter platzierten sich die Lehrer des BZS-Tirol Walter Schlauer, Robert Koch und Thomas Gruber.

Die Preisverteilung nahmen der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl und der PSV-Obmann Johannes Strobl vor. Sie würdigten die hervorragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten und bedankten sich für die rege Teilnahme an der Sportveranstaltung.

Die Ergebnislisten und Bilder sind auf der Homepage des Polizeisportvereins Tirol unter www.psv-tirol.at abrufbar.

*Peter Unterthurner,
Bezirkssportwart Innsbruck Land*



Siegerehrung Richtzeit: voli: GenMjr Norbert Zobl, Johannes Postl (2.Platz), Stefan Margreiter (1. Platz), Franz Markart (3. Platz) und Bgdr Johannes Strobl



Die beiden Landesmeister Theresa Farbmacher und Jörg Randl



Siegerehrung Mannschaftswertung



Riesentorlauf und Snowboard am Gschwandtkopf Biathlon und Staffelrennen im Olympiazentrum Seefeld

Julia Agerer, Schülerin des BZS Tirol und Klaus Waldner von der PI Kramsach trugen sich in die Siegerliste der Landesmeister 2015 im Riesentorlauf ein.

Am 13. Februar 2015 veranstaltete der Polizeisportverein Tirol die Landespolizeimeisterschaften in den alpinen und nordischen Disziplinen. Wie schon im Jahr 2014 bot ein strahlend blauer Wintertag die ideale Voraussetzung im Olympiaort Seefeld.

Die beiden Trainer des Leistungskaders Thomas Tönig und Reinhard Rudigier steckten einen anspruchsvollen Kurs am Gschwandtkopf, den auch der Leistungskader zu internen Testläufen nutzte. Den Sieg in der Leistungsklasse holte sich der Welt- und Europacuperfahrene Peter Struger von der PI Hohenems. Die bestens präparierte Piste bot für die über 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen optimale Bedingungen. Der Sieg in der Snowboardklasse ging an Erik Lindenthaler, Schüler des BZS Tirol.

Sektionsleiter Reinhard Rudigier, Peter Unterthurner und Erwin Vögele hatten wieder eine perfekte Veranstaltung organisiert. Auch in diesem Jahr wurden sie tatkräftig durch das Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol und den SC Seefeld unterstützt.

Die nordische Landesmeisterschaft in Form eines Biathlons sowie eines Staffelbewerbs startete im Anschluss im Olympiazentrum Seefeld.

Sektionsleiter Anton Lengauer-Stockner mit seinem Team und das BZS Tirol stellten allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen auch hier ideale Bedingungen zur Verfügung.

Landesmeisterin im Biathlon wurde Elisabeth Kendler der PI Erpfendorf. Den Landesmeistertitel holte sich Stefan Haindl des EKO Cobra West mit nur einem Fehlschuss vor Christian Kitzbichler der PI St. Johann.

Den Staffelbewerb gewannen wie im Vorjahr die Gäste aus Deutschland (Deggendorf) vor dem Team Elisabeth Kendler, Christian Kitzbichler und Andreas Leiter, die somit die Landesmeisterschaft im Staffelbewerb 2015 für sich entschieden.

Unterstützung vom Pisten- und Loipenrand erhielten die Athletinnen und Athleten vom Präsidenten des PSV-Tirol Landpolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Obmann Brigadier Johannes Strobl, Bezirkshauptmann Innsbruck HR Dr. Herbert Hauser und dem Direktor des TVB Seefeld Mag. Markus Graf.

Die Ergebnislisten und Bilder sind auf der Homepage des Polizeisportvereins Tirol unter www.psv-tirol.at abrufbar.

Erwin Vögele, Sportleiter-Stv



Perfekte Schräglage beim Tor



Optimale Übergabe beim Langlauf-Staffelbewerb



Siegerehrung Leistungsklasse



Siegerehrung Landesmeister Schialpin



Siegerehrung Snowboardbewerb

Landesmeisterschaft im Kleinfeldfußball beim BZS-Tirol

Am 12. Mai 2015 fand die 8. Landesmeisterschaft im Fußball auf Kleinfeld am Sportplatz des BZS Tirol in Absam/Wiesenhof bei herrlichen Wetterbedingungen statt. Insgesamt nahmen 16 Mannschaften am Turnier teil. Die Mannschaft des BPK Landeck musste ihre Teilnahme leider kurzfristig absagen. Nach umkämpften aber dennoch sehr fair geführten Gruppenspielen ergaben sich folgende Gruppenplatzierungen.

In den folgenden Viertelfinalspielen, bei welchen schöne Spielzüge und sehenswerte Tore zu bewundern waren, konnten sich die Mannschaft T-PGA21-14, LPD Wien, BPK Kufstein und PI Hall für das Halbfinale qualifizieren und dabei folgende Ergebnisse erzielen:

Spiel: T-PGA21-14 gegen T-PGA24-13 1 : 0

Spiel: LPD Wien gegen BPK Kitzbühel 3 : 2

Spiel: BPK Kufstein gegen BPK Innsbruck 3 : 2 nach Siebenmeterschießen

Spiel: PSV Vorarlberg gegen PI Hall 1 : 2

Somit standen die zwei Halbfinalpaarungen fest, welche T-PGA21-14 gegen BPK Kufstein und Landespolizeidirektion Wien gegen Polizeiinspektion Hall lauteten. Beide Halbfinalspiele mussten im Siebenmeterschießen entschieden werden. Das herrliche Sonnenwetter mit demensprechender Temperatur und das hohe Spieltempo in den Gruppenspielen haben dazu beigetragen, dass eine leichte Müdigkeit bei dem einen oder anderen Spieler zu erkennen war. Trotzdem wurden von den Spielern in den Finalspielen spannender und attraktiver Fußball geboten.

Halbfinalspiel: T-PGA21-14 gegen BPK Kufstein endete 0:1 nach Siebenmeterschießen.

Halbfinalspiel: LPD Wien gegen PI Hall endete 4:3 nach Siebenmeterschießen.

GRUPPE 1:

Platzierung	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1.	T-PGA21-14	6	6:2
2.	BPK Kitzbühel	6	2:4
3.	BZ Traiskirchen	3	3:3
4.	PI Saggen	3	1:3

GRUPPE 2:

Platzierung	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1.	LPD Wien	9	3:0
2.	T-PGA24-13	6	2:1
3.	SPG Telfs/Kematen	3	2:3
4.	T-PGA14-14	0	1:4

GRUPPE 3:

Platzierung	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1.	BPK Kufstein	9	13:1
2.	PI Hall	6	5:3
3.	E2a Tirol	3	3:9
4.	BPK Reutte	0	1:9

GRUPPE 4:

Platzierung	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1.	PSV Vorarlberg	9	10:4
2.	BPK Innsbruck	6	9:5
3.	AGM Innsbruck	3	6:7
4.	T-PGA33-14	0	2:11



Rassige Spielszene



In den spannenden Finalspielen konnten aus dem Spiel heraus ebenfalls keine Tore erzielt werden, weshalb diese ebenfalls im Siebenmeterschießen entschieden werden mussten. Kleines Finale: T-PGA21-14 gegen Polizeiinspektion Hall endete 3:2 nach Siebenmeterschießen. Im torlosen Finalspiel setzte sich die Mannschaft der Landespolizeidirektion Wien gegen das BPK Kufstein im Siebenmeterschießen knapp durch und konnte so den Turniersieg erobern.

1. Platz / Turniersieger LPD Wien
2. Platz / Landesmeister BPK Kufstein
3. Platz / T-PGA21-14

Die Siegerehrung wurde durch LPD-Stv. GenMjr Norbert Zobl, PSV-T Obmann Bgdr Johannes Strobl und Sektionsleiter ChefInsp Walter Schlauer, welche zuvor spannende und vor allem zahlreiche Siebenmeter beobachten konnten, durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt dem Schiedsrichtergespann Thomas Pohl (PI Telfs) und seinen beiden ihm zur Seite gestellten Schiedsrichterfrauen Olivia Tschon und Sonja-Katharina Kastl (beide BZS Tirol), für ihren Einsatz während dem gesamten Turnier. Durch die gebotenen Leistungen haben sich diese für höhere Aufgaben (Anm.: BPM 2016 in Tirol) empfohlen. Ein weiterer Dank geht an die ÖBV für die Unterstützung der Veranstaltung, an den Leiter des BZS Tirol, Oberst Peter KERN und den zahlreichen Kursteilnehmern des BZS, welche mit ihrer Mithilfe zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen haben.

Die 8. Landesmeisterschaft im Fußball-Kleinfeld 2015 am BZS Tirol verlief verletzungsfrei und war aus sportlicher und organisatorischer Sicht ein Erfolg, weshalb die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder am Areal des BZS Tirol durchgeführt wird.

Mit sportlichem Gruß
Anton Wertschnig, Sektion Fußball



Spannung beim Freistoß



Turniersieger LPD Wien



Landesmeister BPK Kufstein



PREMIUM PARTNER für Fitness & Wellness des Polizeisportvereins Tirol



happy fitness

24 Stunden geöffnet

Innsbruck - Wörgl
auf über 4.000m²



Fitness

- > über 130 Fitnessgeräte
- > über 160 Cardiogeräte mit LCD-TV (50 Sender)
- > über 50 Group Fitness-Kurse wtl.
- > über 80 geführte Bauchtrainings wtl.
- > über 40 gratis Duschen
- > Rollenstudio - Bandmassage - Vibra Plate
- > gemütliche Vital-Bar mit gratis WLAN
- > Bonus Vending System
- > kostenloses Parkdeck mit Lift

Wellness

- > Jungbrunnensauna
- > Bio-Sauna
- > Finnische-Sauna
- > Granit-Dampfbad
- > Verwöhnaufgüsse
- > Ruheraum „Nature“
- > Ruheraum „Spirit“
- > 400m² FKK Sonnendeck
- > Holzbottichdusche
- > mtl. Vollmondspecials
- > Erlebnis-Bar

**Hol Dir Deinen Vorteilstarif
gegen Vorlage Deines
Polizeisport-Mitgliedsausweises!**

Wert € 19,-

GUTSCHEIN TAGESBESUCH

1 Tag völlig kostenlos und unverbindlich die Nr. 1 in Tirol testen

Mitterweg 21 (über Merkur) • 6020 Innsbruck • Infoline 0512 / 283833
Salzburgerstraße 29 (über MPPreis) • 6300 Wörgl • Infoline 05332 / 73377

Einzulösen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr und wenn Sie in den vergangenen 24 Monaten von keinem Gutschein dieser Art Gebrauch gemacht haben. Nach Beratungsgespräch: Mo - So, 9 - 20 Uhr und So, 13 - 19 Uhr. Gültig bis 31.12.2015

www.happyfitness.at



SEKTION MOTORSPORT

Mondscheinrodeln, Mondscheinschitour am 03. Feber



Die erste Veranstaltung dieses Jahres wurde im Zuge eines Mondscheinrodelns bzw. einer Mondscheinschitour abgehalten und führte uns in das Schigebiet der Serleslifte nach Mieders.



Der Großteil genoss die Auffahrt mit der Gondelbahn auf's Koppeneck und den anschließenden Fußmarsch zur nahegelegenen Ochsenhütte. Die „Alpinisten“ der Sektion bewältigten

die knapp 700 Höhenmeter zur Ochsenhütte bei nahezu Vollmond mit Tourenschiern von der Talstation über die Schipiste. Nach einer kulinarischen Stärkung in der neu errichteten Hütte wurde der kurze förmliche Teil der Sitzung abgehalten. Anschließend ging's für die Rodler über die beleuchtete Bahn wieder retour zur Talstation. Die Tourengeher carvten im Mondlicht über die Schipiste talwärts.

Es war wieder eine Riesengaudi, die mittlerweile fester Bestandteil des Vereinsjahres ist. Ein Herzliches Dankeschön für die Organisation an Reinhold Schmid.

Pannoniaring 13.-14. April



Nicht zuletzt aufgrund des ungebrochen großen Andranges der letzten Jahre wurde auch heuer wieder ein Fahrsicherheitstraining am Pannoniaring in Ungarn abgehalten. Unter der Federführung und perfekten Organisation unseres Rennasses Tom Auer mit Sektionsleiter Joe Garber und den Instruktoren Otmar Wechner, Werner Chisté, Tom Sparber, Georg Steinlechner, Florian Walch und Daniel Staggl war das Training ein voller Erfolg.

Die Veranstaltung war noch nie so gut besucht wie dieses Jahr. Das Starterfeld war bis auf den letzten Platz restlos ausgebucht – ein Zeichen für die tolle und professionelle Arbeit unserer Motorrad-Instruktoren.

Nach dem bekannten Motto „Mit der Erfahrung auf der Rennstrecke mehr Sicherheit auf der Straße“ ging's dann unter fachkundiger Anleitung vom Rennstreckenprofi bis zum Anfänger richtig zur Sache. Es gab zwar einige „Ausrutscher“, die je-

doch allesamt verletzungsfrei blieben.

Die beiden Tage boten traumhaftes „Biker Wetter“. Die Temperaturen waren perfekt. Alles in allem hätte es nicht besser verlaufen können. Die Teilnehmer waren voll des Lobes über die perfekte Organisation und den reibungslosen Ablauf. In der Hoffnung auf eine tolle und unfallfreie Motorradsaison wird einer Wiederholung im kommenden Jahr bereits jetzt spannend entgegengesehen.

Instruktoren-Tag Zirl – 15. April

Ein Teil der Mannschaft kam gerade erst in der Nacht von der Rennstreckenveranstaltung am Pannoniaring aus Ungarn zurück, trotzdem wurde voller Tatendrang rechtzeitig vor Beginn der diesjährigen Fahrtechnikkurse für Asphalt in Zirl und für Trial in Mieders am Gelände der ASFINAG in Zirl wieder der sogenannte Instruktorstag abgehalten. Die Motorräder mit dem sonstigen Equipment wurden „ausgemottet“ und für die Kurse auf Vordermann gebracht. Dies damit, dass die Motorsportsektion ihrem mittlerweile landauf – landab ausgezeichneten Ruf auch diese Saison wieder gerecht wird und die Kurse in perfekt gewohnter professioneller Manier abwickeln kann.

Am 13. April feierte Gerhard Nieder-



wieser seinen 50. Geburtstag und lud zu diesem Anlass die gesamte Sektion zum Essen ein. Gerhard ist Gründungsmitglied der Motorsportsektion und auch als Obmann des PSVT und Bezirkskommandant in Innsbruck-Land immer noch aktiv im Vereinsgeschehen der Sektion Motorsport dabei.



Auf diesem Wege wünschen wir ihm nochmals alles Gute und hoffen, dass wir auch weiterhin auf seine Mithilfe bei unseren Unternehmungen zählen können.

Salzburgring – 04. Juni

Die langen Mühen der Vorbereitungen wurden belohnt, und so konnte sich Organisator Tom Auer über eine restlos ausgebuchte Rennstreckenveranstaltung am Salzburgring freuen, die heuer bereits zum 18. Mal in Folge durchgeführt wurde.

Speziell den Rennstreckenneulingen wurde besonderes Augenmerk gewidmet. Unter der Anleitung unserer Instruktorinnen wurden sie in die Geheimnisse des Motorradfahrens, der richtigen Blick-, Brems- und Kurventechnik eingewiesen.

Aber auch die „Fortgeschrittenen“ und „Profis“ kamen auf ihre Kosten, und so wurden im Laufe des Tages bereits beachtliche Rundenzeiten hingelegt.

Bei diesem „Fahrerlehrgang vom Anfänger zum Rennstreckenprofi“ unter dem Motto „Mit der Erfahrung der Rennstrecke mehr Sicherheit auf öffentlichen Straßen“ gehören mittler-

weile fast alle Teilnehmer schon zum Stammpublikum und wissen um die Qualitäten dieses perfekt organisierten Fahrtrainings.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Teilnehmer, ohne die diese Erfolgsgeschichte nicht geschrieben hätte werden können.





Fahrtechnikkurse 2015

Seit nunmehr exakt 13 Jahren in Folge wurden von unserer Sektion die Motorradperfektions- und Fahrsicherheitskurse am Gelände der ASFINAG in Zirl abgehalten.

An insgesamt 10 Kurstagen in Zirl und 5 Tagen in Mieders kamen wieder ca. 400 Biker in den Genuss dieses Fahrtechniktrainings. Die Kurse nehmen unter den Bikern im Land Tirol vielfach schon einen fixen Platz im Terminkalender ein und sind heiß begehrt. Die Termine sind jedes Jahr bereits kurz nach Bekanntgabe ausgebucht.

Die Kurse sind in dieser Form unter anderem nur deshalb möglich, weil die gesamte Sektionsmannschaft unentgeltlich ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellt. Die Zufriedenheit der Kursteilnehmer mit ihren durchwegs positiven Gästebucheinträgen auf unserer Homepage ist der Lohn dafür.

Weiterhin das Highlight bleiben die erweiterten Perfektionskurse auf Trial-Motorrädern in Mieders. Voraussetzung für die Zulassung zu einem derartigen Kurs ist ein vorangegangener Fahrsicherheitskurs auf Asphalt in Zirl.



Gruppenbild mit Instruktor Otmar Wechner



Gruppenbild mit Instruktor Martin Hilber



Trialtraining in Mieders



Reini beim Verpflegen der Teilnehmer

TOM AUER - BOXERCUP 2015



Tom AUER, Spitzname Bagger, vertritt als eingeteilter Beamter Dienst in der Logistikabteilung der LPD-Tirol. Seine große Leidenschaft gilt dem Motorradsport.

Seit 2009 bestreitet er im Tiroler ProRace Team den Boxercup und führt damit auch seit 2012 die Teamwertung an.

2013 und 2014 konnte Tom zudem in der Einzelwertung den Boxercupmeistertitel einfahren und startet in die diesjährige Meisterschaft als amtierender Boxercupmeister zur erneuten Titelverteidigung.

Die gesamte Rennserie kann auf www.bmwboxercup.eu und www.prorace.at hautnah mitverfolgt werden.

1. Lauf Boxercup Slovakiaring (SK) am 11. + 12. April 2015

Das ProRace Team startete mit einer tollen Performance in die Saison 2015. Thomas Auer holte sich den Doppelsieg am Slovakiaring mit einer Rundenzeit von 2:18.151 und fuhr somit auch die schnellste Rennrunde. Dominic Soraperra fuhr im ersten Rennen auf Platz 2 vor seinem Vater Josef Soraperra, der trotz schmerzdem Arm (Tennisarm) das Boxerpodium komplettierte.

Josef organisierte für seine GG Kunden in der Mittagspause eine Touristenfahrt auf der Rennstrecke, um das

Feeling noch mehr zu spüren. Wie die Bilder zeigen, war es ein tolles Erlebnis für die treuen Fans des ProRace Teams.

2. Lauf Boxercup Oschersleben (D) am 02. + 03. Mai 2015

Die zweite Station des BMW Boxercup war die Motorsport Arena Oschersleben in Deutschland. Es war ein tolles Rennwochenende. Insgesamt gingen 23 BMW Boxer Fahrer an den Start. Die Spannung war hoch, zumal einige Racer das erste Mal im Cup mit dabei waren und Oschersleben ihre Hausstrecke ist.

Die ersten Zeiten am Monitor wurden sofort inspiziert. Es stellte sich jedoch bald heraus, dass die Favoriten aus unserem ProRace Team mit Tom AUER, Josef und Dominic Soraperra waren. Seit 2015 neu dabei ist der „sauschnelle“ Tiroler aus dem Zillertal, Klaus Holzer, der fürs Team „Motorradfreunde Zillertal“ an den Start geht. Holzer ist ein starker Fahrer und hatte schon zweimal die Superbike Wertung gewonnen.

Beide Qualis konnte Holzer vor unseren Teamfahrern Tom Auer, Dominic

und Josef Soraperra, für sich entscheiden. In beiden Rennen konnte Tom jedoch die Reihenfolge umdrehen und siegte vor Holzer, Dominic und Josef. Im zweiten Rennen zeigte Josef trotz Handicap (Tennisarm) was er drauf hat und fuhr knapp vor seinem Sohne- mann über die Ziellinie. Tom ließ nichts anbrennen und ließ wieder einmal den Hammer fallen. Er konnte bisher alle 4 Rennen gewinnen.

3. Lauf Boxercup Brünn (CZ) am 08. + 09. Juni 2015

Der Austragungsort zum dritten Lauf des Boxercup war die Moto-GP Rennstrecke in Brünn. Auf dem 5,4 km langen Masaryk Circuit bei Temperaturen von +/- 30° wurde von den Fahrern alles abverlangt. Die erste Qualifying Session dominierte Thomas Auer vor Klaus Holzer und Teamkollege Josef Soraperra. Dominic Soraperra musste leider durch eine kaputte Zylinderkopf- dichtung die Qualifikation ohne gezei- tete Runde beenden und konnte seine R1200S auch nicht mehr bis zum Renn- start reparieren.





Das Rennen führte Tom vor Klaus und Josef bis zur letzten Runde an. In der „bergauf Passage“ 4 Kurven vor der Ziellinie konzentrierte sich Tom zu sehr auf eine saubere Linie - Klaus ergriff die Möglichkeit und drückte seine HP2 Sport bei ihm vorbei. In den weiteren 3 Kurven versuchte Tom noch sich an ihn „heranzubremsen“, doch ein zu riskantes Manöver hätte vermutlich einen Sturz zur Folge gehabt und wichtige Punkte wären verschenkt gewesen. Somit sicherte sich Klaus Holzer seinen

ersten Rennsieg, Tom wurde Zweiter und Josef trotz seines „Tennisarms“, welcher ihn immer noch plagte, hervorragender Dritter.

Am zweiten Renntag setzte sich in der Qualifying-Session Klaus Holzer gegen Thomas Auer und Dominic Soraperra durch. Der Rennstart verlief gut und Tom konnte sich gleich an die Spitze des Feldes setzen - gefolgt von Klaus und Dominic. Tom ließ nicht locker und fuhr seinen fünften Sieg ein. Dominic trat in die Fußstapfen seines Vaters und belegte

wie er am Vortag hinter dem Zweiplatzierten Klaus Holzer den dritten Platz.

Thomas zieht somit als Gesamtführender mit 147 Punkten in die Sommerpause, gefolgt von Klaus Holzer 109 Punkten, Dominic Soraperra mit 78 Punkten gerade mal 1 Punkt vor seinem Vater und Mentor Josef Soraperra.

Das nächste Rennen wird Ende Juli in Rijeka (Kroatien) ausgetragen, wo die Fahrer dann erholt und vielleicht mit dem einen oder anderen Motorrad zurückkommen werden.



Holzer vor Auer und Soraperra sen.



Viel Verkehr auf der Strecke



Tom Auer im Zweikampf



Josef Soraperra



Tom Auer



Vater Josef vor Sohn Dominic Soraperra



SEKTION SCHIESSEN

Tiroler Meisterschaft 2014 im „Praktischen Pistolenschießen“



Waffen Open und Standard

Am 28. und 29. November 2014 fand am Landesschießstand in Arzl die Tiroler Meisterschaft des PSV-Tirol im Praktischen Pistolenschießen statt. Der Aufbau wurde wie immer von unserem Mitglied Gerhard Hörzinger und seinem Team fertig gestellt. Die Parcours waren wieder anspruchsvoll vorbereitet und verlangten den Schützen und Schützinnen all ihr Können ab. In den zwei Tagen wurden 48 StarterInnen von unseren Wettkampfrichtern unfallfrei durch den Wettkampf begleitet. Die top Schützen der Tiroler Schießsportvereine von Schwoich, Hopfgarten und des PSV Tirol lieferten sich einen spannenden Wettstreit. Am Start waren auch fünf Mannschaften wobei für den PSV - sehr erfreulich - auch eine Mannschaft der Polizeischüler des BZS Tirol teilnahm. Am Ende des zweiten Wettkampftages warteten alle SchützInnen mit Spannung auf die Ergebnisliste, die nach und nach aus

dem Drucker kam. Der Polizeisportverein Tirol dominierte die Meisterschaft mit Margit Steurer, Günter Weber und Gerhard Hörzinger gefolgt von den Schützen aus Hopfgarten.

So gab es folgende Platzierungen in den verschiedenen Divisionen:

Pistole Open

1. und Tiroler Meister Günter Weber, PSV-Tirol

2. Margit Steurer, PSV-Tirol
3. Gerhard Crepez, PSV-Tirol

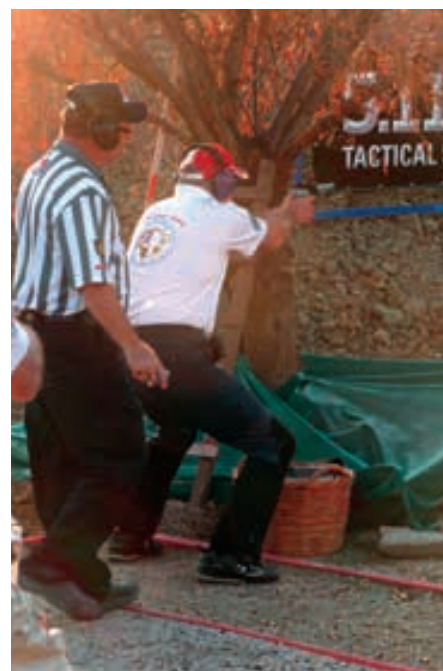
Pistole Standard

1. und Tiroler Meister Günter Weber, PSV-Tirol

2. Ing. Roland Kwiatkowski, PSV-Tirol
3. Martin Mair, PSV-Tirol

Pistole Production

1. und Tiroler Meister Ing. Roland Kwiatkowski, PSV-Tirol



Günter Weber

2. Thomas Wiedl, PSV-Tirol
3. Armin Molitor, Hopfgarten

Mannschaft

1. und Tiroler Meister PSV-Tirol 1

- mit Weber, Steurer, Hörzinger und Ing. Kwiatkowski
2. PSV-Tirol 2 mit Mair, Crepez, Wiedl und Dorigatti
 3. SV Hopfgarten mit Leitner, Lennert und Molitor

Leider wurde unsere Meisterschaft durch den Tod unseres Landessportleiters Elmar Hüffer überschattet. Elmar war für unsere Sportart eine große Stütze. Unermüdlich kümmerte er sich um das Schießen mit der Großkaliberpistole und besonders die Sparte „Praktisches Pistolenschießen“ war ihm ans Herz gewachsen. Lieber Elmar, wir werden dich und deinen unermüdlichen Einsatz nie vergessen.

Günter Weber, Sektion Schießen PSV-Tirol



Landesmeisterschaft Luftpistole 2015

Mit der Landesmeisterschaft wurden die Hauptwettkämpfe in der Luftdruckwaffensaison 2014/2015 abgeschlossen. Für den Polizeisportverein Tirol Sektion Sportschießen endeten die Luftdruckwaffenbewerbe sehr erfreulich. Über mehrere Monate verteilt wurde eine Vielzahl von Bewerben im Schützenbezirk Innsbruck und im Landesschützenbund bestritten.

Im Bezirksmannschaftswettkampf mit der Luftpistole (LP1) konnten sich die Sportschützen Anja Holzknecht, Markus Breuer, Walter Schaffenrath, Emmanuel Nowakowsky, Albert Neuherr und Ulrich Öhlböck im Mittelfeld platzieren. Leider gelang es nicht, über die gesamte Wettkampfsaison (10 Rundenwettkämpfe), immer die stärkste Mannschaft zu stellen. Berufs- und verletzungsbedingte Ausfälle schwächten die Mannschaft.

Im Bezirksrundenwettkampf mit der Fünf-Schuss Luftpistole (LP5) war Walter Schaffenrath nach 10 Runden der beständigste Schütze und siegte in der Klasse S2 vor Ulrich Öhlböck. In der Allg. Herrenklasse startete Emmanuel Nowakowski zum ersten Mal und belegte Rang 6.

Beim Einzelwettkampf LP1, erzielte Anja Holzknecht im Grunddurchgang mit 365 Ringen ein absolutes

Topergebnis. Im abschließenden Finaledurchgang musste Anja den höher eingeschätzten Konkurrentinnen den Vortritt lassen.

Emmanuel Nowakowsky belegte im Finale mit der LP1, Rang 7. Im Laufe des Wettkampfes mit der LP1 steigerte sich Markus Breuer und errang bei den Senioren 2 die Silbermedaille.

Weitere Ergebnisse der Bezirksmeisterschaft mit der LP1:

Senioren 2:

Ulrich Öhlböck, 4. Rang
Walter Schaffenrath, 5. Rang

Mit der Fünf-Schuss Luftpistole (LP5) setzte sich Öhlböck Ulrich vor seinem PSV Tirol Vereinskollegen Walter Schaffenrath durch und belegte in der Klasse Senioren 2 den 1. Rang und wurde Bezirksmeister.

Weitere Ergebnisse der Bezirksmeisterschaft mit der LP5:

Herren:

Emmanuel Nowakowsky, 4. Rang

Senioren 2:

Walter Schaffenrath, 2. Rang

Gerade rechtzeitig zur Landesmeisterschaft fanden Anja Holzknecht und Markus Breuer ihre gewohnte Treff-

sicherheit. Im Grunddurchgang der Frauen lag Anja Holzknecht mit 365 Ringen, ringgleich mit einer weiteren Schützin auf Rang 2. Spannend verlief dann das anschließende Finale.

Anja bewies Nervenstärke und konnte mit 3.3 Ringen Vorsprung die Goldmedaille und somit den Landesmeistertitel sichern.

In der Klasse Senioren 2 sicherte sich Markus Breuer mit 365 Ringen und 2 Ringen Vorsprung ebenfalls die Goldmedaille und den Landesmeistertitel. Walter Schaffenrath belegte in dieser Klasse Rang 6.

Im Wettkampf mit der Fünf-Schuss Luftpistole verpasste Walter Schaffenrath nur knapp das Podest und klassifizierte sich auf Rang 4.

Anja Holzknecht qualifizierte sich mit der ausgezeichneten sportlichen Leistung für die Teilnahme an den Österreichischen Staatsmeisterschaften 2015. Der PSV-Tirol wünscht ihr dazu einen guten Erfolg.

Im Anschluss an die Luftwaffensaison starten wir nun gestärkt zu den Wettkämpfen mit den Feuerwaffen (25 m Sportpistole und 50 m Freie Pistole).

*Ulrich Öhlböck,
Bereichsleiter Sportschießen*



BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN

Bezirksmeisterschaft alpiner Schillauf und Tourenaufstieg in Imst

Am 19.02.2015 veranstaltete die Polizei des BPK Imst im Schigebiet von Hoch-Imst ihre Bezirksmeisterschaft im alpinen Schillauf. Zudem wurde erstmals ein Tourenaufstiegsrennen ausgetragen, um den Schitourengehern auch die Rennteilnahme zu ermöglichen.

Über Ausschreibung des Landes-POLIZEI-Sportverein Tirol wurde die Meisterschaft in Form eines Riesentorlaufes (1 Durchgang) auf der so genannten „Schneid“ unter dem Ehrenschutz von Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Imst Stefan Weirather und dem Bezirkspolizeikommandanten von Imst Oberstleutnant Hubert Juen ausgetragen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Polizeiinspektion Imst, dem Sektionsleiter Alpin des PSV-Tirol Reinhard Rudigier und dem Bezirkssportwart Roland Schaber. Bei hervorragenden äußeren Bedingungen und strahlendem Sonnenschein fanden die Rennteilnehmer auf der bestens präpa-



von links: LPD-Stv. GenMjr Norbert Zobl, Robert Bernhart, Harald Gabl, Ronald Ladner, Bürgermeister Imst Stefan Weirather, BPKdt Obstlt Hubert Juen.

rierten Piste ausgezeichnete Verhältnisse vor. Die Veranstaltung war geprägt von einer perfekten Durchführung durch den Schiklub Imst. Der Start zum RTL erfolgte um 14.30 Uhr und es

waren 53 Teilnehmer/Innen gemeldet. Schlussendlich nahmen 44 Rennläufer an dem Riesentorlauf teil.

Bezirksmeister der Polizei im Bezirk Imst wurde Reinhard Rudigier von der PI Silz. Bezirksmeisterin wurde Kathrin Unterwelz von der PI Sölden.

Tagesbestzeit bei den Damen erzielte Simone Sturm von der BH Imst. Die schnellste Mannschaft (3 Läufer zusammen gewertet) stellte in diesem Jahr die PI Imst, welche sich den begehrten Wanderpokal sicherte. Insgesamt wurden 9 Mannschaften gewertet.

Als Zusatzbewerb wurde ein Tourenaufstiegsrennen durchgeführt. Das Rennen wurde mittels Massenstart in Hoch Imst um 16.30 Uhr gestartet. Ziel war die Untermarkter Alm.

Neben einer Rennklasse gab es auch eine Richtzeitwertung. Insgesamt starteten 6 Teilnehmer in der Rennzeitwertung und 26 in der Richtzeitwertung.



von links: BPKdt Obstlt Hubert Juen, LPD-Stv. Generalmajor Norbert Zobl, Bezirksmeisterin Kathrin Unterwelz, Bezirksmeister Reinhard Rudigier, Bürgermeister Imst Stefan Weirather.



Bezirksmeister Ronald Ladner

In einem spannenden Rennen konnte sich Ronald Ladner von der PI Imst durchsetzen und das Rennen für sich entscheiden. Er bewältigte die 450 Höhenmeter in einer Zeit von 22 Minuten und 31 sec. Bei der Siegerehrung auf der Untermarkter Alm konnte der stellvertretende Landespolizeidirektor von Tirol und gleichzeitig stv. Obmann des PSV Tirol Generalmajor Norbert Zobl neben Rennteilnehmern auch Pensionisten, Familienangehörige und Ehrengäste begrüßen. Es waren der Bezirkspolizeikommandant von Imst,

Oberstleutnant Hubert Juen, der stellvertretende Bezirkshauptmann von Imst Mag. Andreas Nagele und der BGM von Imst Stefan Weirather anwesend. Nach der Eröffnung durch den Kommandanten der PI Imst, Engelbert Plangger wurde die Siegerehrung abgehalten. Nach der Siegerehrung wurde der Abend der Gemütlichkeit gewidmet. Nach dieser sehr schönen Veranstaltung klang ein toller Renntag aus.

Die Organisatoren bedanken sich bei den Imster Bergbahnen für die Präparierung der Rennstrecke, dem Schiklub

Imst für die Durchführung beider Bewerbe, der Bergrettung Imst für den Rettungsdienst, und dem Team der Untermarkter Alm für die freundliche Aufnahme. Weiters gilt ein Dank der ÖBV, für die Mithilfe bei der Veranstaltung und die finanzielle Unterstützung, sowie den Kolleginnen und Kollegen der PI Imst für die Abwicklung der Veranstaltung.

Die Ergebnislisten sind auf der Homepage: www.psv-tirol.at ersichtlich.

Roland Schaber, Bezirkssportwart Imst

Bezirksmeisterschaft im Riesentorlauf in Landeck

Polizeiinspektion St. Anton a.A. räumt ab

Am 06.03.2015 veranstaltete die Polizei des Bezirkes Landeck im Schigebiet St. Anton a.A./ Rendl einen Riesentorlauf. Auf dem sehr selektiv ausgestecktem Kurs und bei hervorragenden äußeren Bedingungen gaben die Teilnehmer ihr Bestes. Im Starterfeld waren neben befreundeten Polizisten aus den benachbarten Bezirken wie gewohnt auch Sportkameraden der BH Landeck, der Pontlatzkaserne und der Justizanstalt am Arlberg vertreten.

Tagessieger und somit auch schnellster Polizist des Bezirkes Landeck wurde Patrick Wechner von der Polizeiinspektion St. Anton a.A. Bei den Damen fuhr Evi Juen von der BH Landeck die schnellste Zeit.

Der Titel der Polizeibezirksschimeisterin ging an Sandra Klimpl von der

Polizeiinspektion St. Anton a.A. Auch die Mannschaftswertung wurde dieses Jahr von den Polizisten der Polizeiinspektion St. Anton a.A. gewonnen.

Über einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung mit krönendem Abschluss bei der Siegerehrung im Cafe Sailer freute sich das Organisationsteam. Großer Dank an dieser Stelle an die Unterstützer des Rennens: Arl-



berger Bergbahnen, SC Arlberg, Cafe Sailer und ÖBV.

Die Ergebnisse sind auf der Homepage www.psv-tirol.at ersichtlich.

Patrick Wechner, Bezirkssportwart Landeck



Die beiden Bezirksmeister Patrick Wechner und Sandra Klimpl



Bezirksmeisterschaft Schialpin in Kufstein

Am Mittwoch, den 25.02.2015, veranstaltete der Polzeisportverein Tirol in Schwoich die Bezirksmeisterschaften der Bundespolizei des Bezirkes Kufstein. Organisiert wurde das Rennen von der Polizeiinspektion Söll.

Der Hochfeldlift in Schwoich diente als Austragungsort und die Strecke wurde von den wettkämpferfahrenen Kursetzern des WSV Schwoich so ausgeflaggt, dass diese für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen ohne größere Probleme zu bewältigen war. Der WSV Schwoich unterstützte in bewährter Manier diese Veranstaltung mit allen Kräften. Es waren 50 Teilnehmer gemeldet. Aufgrund einer Grippewelle, die die Polizeiinspektionen des Bezir-



Die beiden Bezirksmeister, Stefanie Kofler und Klaus Waldner

kes heimsuchte, konnten am Renntag schlussendlich 37 TeilnehmerInnen in die Wertung genommen werden.

Die Tagesbestzeit bei den Herren fuhr Klaus Waldner der PI Kramsach und bei den Damen Stefanie Kofler der PI Kufstein.

Erstmals wurde auch eine Gleichmäßigkeitswertung durchgeführt, in der die Zeiten des 1. und des 2. Durchganges verglichen wurden. Dabei hatte Roland Friedl der PI Wörgl die Nase vorne, da er in beiden Läufen die exakt gleiche Laufzeit fuhr. Die Siegerehrung wurde anschließend im Liftstüberl in Schwoich durchgeführt.

Alfred Treichl, Bezirkssportwart Kufstein

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

43. Internationaler Tiroler „Koasalauf“

Martin Hautz für PSV-Tirol am Start

Am 07. und 08.02.2015 fand heuer wieder der Internationale „Koasalauf“ statt, der zahlreiche begeisterte Langläufer in seinen Bann zog. So starteten am 07.02. beim „Klassischlauf“ über 28 km und 50 km bei schönstem Wetter ca. 500 Teilnehmer und am 08.02. beim „Skating-bewerb“ über die gleichen Distanzen ca. 660 Läufer. In der Nacht zum 08.02. schneite es stark und der Schneefall hielt auch während des Rennens an, was den Veranstalter vor das große Problem stellte, die Spur so zu präparieren, dass die Masse beim Start nicht „Tiefschneelaufen“ musste.

Ich ging für den PSV-Tirol im 28 Km Skatingbewerb aus dem zweiten Startblock in vorderster Reihe an den

Start und musste nach dem Startgerangel mehrfach aus der Spur und im Tief-schnee bis zur ersten massiven Steigung langsamere Läufer überholen. Diese Überholvorgänge kosteten mich so viel Kraft, dass ich nach der Abfahrt vom Gasthaus Hinterkaiser auf die vordere Gruppe nicht mehr aufschließen konnte und so die restlichen ca. 15 km alleine gegen Schneefall, Gegenwind und weicher Spur laufen und kämpfen musste. Schließlich beendete ich das Rennen in der Zeit von 1:52,23 als dritter in der Altersklasse +55 und insgesamt als 69. von 420 gestarteten Läufern. Das Rennen gewann der Nationalkaderläufer Bernhard Tritscher in der Zeit von 1:29,38.

Aufgrund der Witterungsverhält-



Martin Hautz im Kampf mit Piste und Wetter

nisse und sonstiger widriger Umstände war es sicher eines der schwersten Langlaufrennen, die ich bisher lief.

Martin Hautz, BPK Kitzbühel



10. Jubiläumsball der Polizei ein voller Erfolg!

Heuer feierte der Polizeiball des Polizeisportvereines Kitzbühel sein 10-jähriges Jubiläum. Rund 200 Gäste füllten den Festsaal des Hotels „Grand Tirolia“ in Kitzbühel. Für die schwungvolle Balleröffnung sorgte das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol

Organisator Günther Rossi freute sich, den Tiroler Landespolizeidirektor-Stv. HR Dr. Edelbert Kohler, die Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel und Kufstein, Obstdt Martin Reisenzein und Obstdt Walter Meingassner, den Vertreter des Bezirkshauptmannes der BH-Kitzbühel, Franz Überall, und den Inspektionskommandanten von

Kitzbühel, Chef Insp Hermann Wallensteiner unter den Gästen begrüßen zu dürfen. Weitere namhafte Gäste aus Kitzbühel, welche den Jubiläumsball ebenfalls besuchten, waren TVB-Chefin Signe Reisch, Bürgermeister Klaus Winkler, Alpenrallye OK-Chef Markus Christ und Hausherr Christian Szabo.

Die große Tombola für zukünftige Spendenaktionen des Polizeisportvereines Kitzbühel war ein voller Erfolg für die Veranstalter.



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte den 10. Polizeiball in Kitzbühel



Rev Insp Michael Ortner, Obstdt Walter Meingassner, Dr. Edelbert Kohler, Obstdt Martin Reisenzein und Organisator Kontr Insp Günther Rossi freuten sich über den tollen Jubiläumsball des PSV-Kitzbühel

Angehörige des Leistungssportkaders Ringen als Lebensretter

Zu Lebensrettern wurden Angehörige des Leistungssportkaders Ringen bei einer Langlaufereinheit am 26. Jänner 2015 in Seefeld. Drei Kollegen des Kaders, Bez Insp Martin Schlagenhauen, EKO Cobra, Gr Insp Thomas Dravits, LPD Burgenland-PI Rust und Insp Dorina Peter, LPD Vorarlberg-PI Hard bemerkten neben der Langlaufloipe eine unbekannte männliche Person, die regungslos im Schnee lag und von einem weiteren Mann reanimiert wurde.

Der ausgebildete Notfallsanitäter Martin Schlagenhauen und Dorina Peter übernahmen sofort die Reanimation des 78-jährigen Mannes und sorgten außerdem für die notwendi-

gen Verständigungen. Martin Schlagenhauen unterstützte den eigetroffenen Notarzt und die Rettungsanitäter weiterhin bei der Notfallversorgung des deutschen Urlaubsgastes.

Der erfolgreich reanimierte Mann wurde mit dem Notarzt Hubschrauber in die Klinik nach Innsbruck geflogen und vorerst auf der Intensivstation betreut. Bereits nach einer Woche konnte der Mann in seine deutsche Heimat verlegt werden.

Die weiteren Maßnahmen wie Absperrungen und Einweisung der Rettungskräfte wurden zwischenzeitlich von den anderen Kaderangehörigen, Gr Insp Walter Walcher, LPD Tirol-EGFA, Bez Insp Peter Philippitsch, LPD

Salzburg-SPK KrimRef und Gr Insp Thomas Dravits, LPD Burgenland-PI Rust durchgeführt.



Die Landespolizeidirektion Tirol gratuliert den Angehörigen des Leistungssportkaders Ringen zu ihrer beherzten und couragierten Hilfeleistung zur Rettung eines Menschenlebens.



VORWORT

**PUV-T Obmann
Hubert Thonhauser**

**Werte Kolleginnen,
geschätzte Kollegen!**

Als Obmann des Polizeiuunterstützungsvereins Tirol möchte ich eine kurze Information über das laufende Jahr geben. Neben den zahlreichen Jubiläumsgeschenken, konnten wir einigen Kolleginnen und Kollegen mit Darlehen aushelfen, aber auch besonders erfreulich, Unterstützungen anlässlich der Geburt eines Kindes überweisen.

Am Faschingsdienstag veranstalteten wir die „Kibarabar“, die durch eine erfreulich hohe Besucheranzahl gekennzeichnet war. Der Erlös fließt wie alle Jahre in den Topf der außerordentlichen Unterstützungen für Kolleginnen und Kollegen, welche in eine Not-



Burg Ehrenberg mit der „highline 179 in Reutte: Ort des nächsten Polizeisommerfestes am 28. August 2015

lage geraten sind. Einladen möchte ich zum heurigen Sommerfest am 28. August auf der Burg Ehrenberg in Reutte. Der PUV-T wird wieder die traditionelle Weinlaube betreiben, eine besondere Gelegenheit, einige Stunden in ungezwungener und lockerer Atmosphäre und in Ruhe mit Kolleginnen und Kollegen zu plaudern.

Für die bevorstehende Urlaubszeit darf ich allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub wünschen.

Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiuunterstützungsverein Tirol werden. Neben der Durchführung von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen (derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-). Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T an junge Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck, die jedoch derzeit belegt ist. Die Wohnung besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch an zwei Personen gleichzeitig vermietet werden (Wohngemeinschaft).

Leistungen an alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).
- Geburtstagsgeschenk an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 70. 75. 80. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.

Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.

Hubert Thonhauser, Obmann





Missionen für den Frieden

Kambodscha, Osttimor oder Jordanien: In den vergangenen fünfzig Jahren hat Österreich weltweit Polizistinnen und Polizisten zu 33 Auslandseinsätzen entsendet. Das Buch „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei“ gibt einen Überblick über die historische Entwicklung dieser Einsätze.

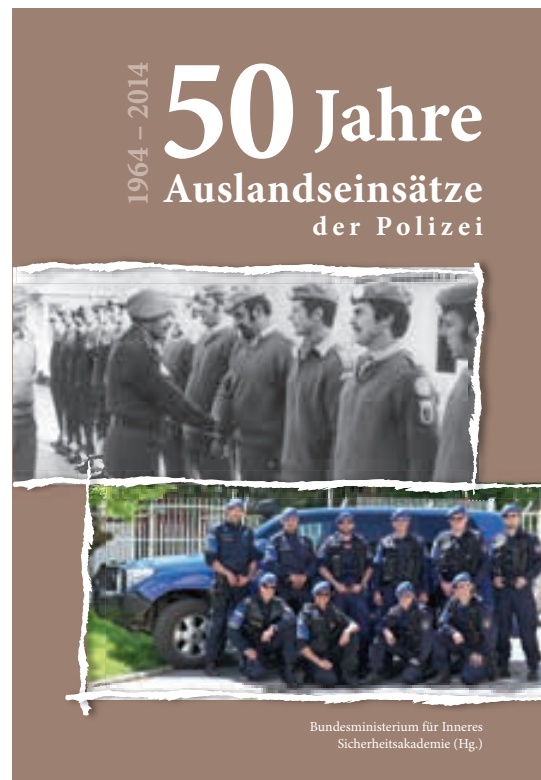
„Über 1.400 österreichische Polizistinnen und Polizisten haben in mehr als dreißig friedensunterstützenden Missionen einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit in Krisenregionen geleistet“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner bei der Präsentation der Publikation des Buches „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei“. „Neben polizeilichem Geschick und sprachlichen Fähigkeiten haben sie dabei auch persönliche Eigenschaften, wie Stressresistenz, Teamgeist und interkulturelles Fingerspitzengefühl bewiesen. Sie haben dazu beigetragen, dass die österreichische Polizei international einen sehr guten Ruf genießt.“

Herausgeber des Werks ist die Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres. Die Autoren Berthold Hubegger (Stellvertretender Leiter der Abteilung Einsatzangelegenheiten und Leiter des Referats Auslandseinsätze in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit), Friedrich Katschnig (Referat Auslandsein-

sätze), Mario Muigg (Sicherheitsakademie/Institut für Wissenschaft und Forschung) und Christian Schramm (LPD Oberösterreich) geben einen Überblick über die historische Entwicklung der österreichischen Auslandsentsendungen sowie die 33 Missionen, an denen sich österreichische Polizistinnen und Polizisten beteiligt haben. Dabei werden jeweils der Hintergrund, die Aufgaben und Ziele der Mission sowie die österreichische Beteiligung dargestellt.

Erste Entsendungen

Der erste offizielle Einsatz begann am 14. April 1964. Damals wurden vom Innenministerium 28 Polizisten und Gendarmen zur internationalen Friedensmission der Vereinten Nationen nach Zypern (United Nations Peacekeeping Force in Cyprus) entsendet. Davor waren schon Sicherheitswache- und Gendarmeriebeamte bei UNO-Missionen im Nahen Osten (ab Ende 1958) und in der Demokratischen Republik Kongo eingesetzt. Die



Die Jubiläumspublikation „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei (1964-2014)“ gibt einen Überblick über 33 Auslandseinsätze, an denen österreichische Polizistinnen und Polizisten teilgenommen haben. Foto: BMI



voli.:Friedrich Katschnig, Mario Muigg, Konrad Kogler, Johanna Mikl-Leitner, Norbert Leitner, Berthold Hubegger und Christian Schramm bei der Präsentation der Jubiläumsausgabe.

Foto: BMI, Alexander Tuma

Beamten wurden gegen Entfall der Bezüge karenziert und als Angestellte der Vereinten Nationen entlohnt.

Seither haben mehr als 1.400 österreichische Polizistinnen und Polizisten an 33 Auslandsmissionen der Vereinten Nationen (UNO), der Europäischen Union (EU) und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) teilgenommen. Sie wurden in alle Kontinente, außer Australien, entsandt: Destinationen waren unter anderen Namibia, El Salvador, Irak, Mosambik, Kambodscha und Osttimor sowie während des Jugoslawienkonflikts besonders die Staaten des Westbalkans



(z. B. Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

Vorbereitung für Auslandseinsätze

Für die Klärung der rechtlichen und logistischen Rahmenbedingungen sowie für die Ausbildung der Polizistinnen und Polizisten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, Abteilung „Einsatzangelegenheiten“, Referat „Auslandseinsätze“ zuständig. Das Innenministerium startet jährlich eine bundesweite Interessentensuche für Auslandseinsätze. Neben den allgemeinen Kriterien sind für eine erfolgreiche Bewerbung ein definitives Dienstverhältnis, persönliche und fachliche Eignung, disziplinierte Unbescholtenheit sowie Fremdsprachenkenntnisse, vor allem Englisch, notwendig. Ausgewählte Kandidaten nehmen an einem zweiwöchigen Vorbereitungskurs teil, der seit 2010 in Kooperation mit dem Bundesheer in der Wallenstein-Kaserne in Götzendorf stattfindet. Je nach Funktion und Entsendung sind danach weitere Kurse der UNO oder der EU zu besuchen.

Personalauswahl

Die EU und die UNO richten ihre Personalanforderung für Auslandsmissionen mit Arbeitsplatzbeschreibung

und Anforderungsprofil an die Mitgliedstaaten. Sofern die Zustimmung von der Bundesregierung und dem Hauptausschuss des Nationalrats zur Entsendung von Polizisten vorliegt, werden die Anforderungen mit dem österreichischen Personalpool abgeglichen und geeignete Kandidaten bewerben sich direkt bei der UNO oder EU. Je nach Ausschreibungsprofil und -mission findet danach ein umfangreiches Bewerbungsverfahren durch die jeweilige internationale Organisation statt.

Ausrüstung- und Ausstattung der Polizistinnen und Polizisten

Bei Auslandsmissionen wird die Missionslogistik, wie Fahrzeuge, IT-Infrastruktur und Gebäude, von der UNO und der EU zur Verfügung gestellt. Die persönliche Ausrüstung der Polizisten, wie Uniform, Bewaffnung und Schutzausrüstung, stammen die Entsendestaaten aus. Die Missionen stellen nur Kopfbedeckungen und Armbinden mit dem Missionslogo bereit. Bei UNO- und EU-Missionen wird das Tragen der nationalen Uniform mit dem Barett der Mission und einer Armbinde vorgeschrieben. Österreichische Polizistinnen und Polizisten tragen bei Auslandseinsätzen ihre auch in Österreich verwendete Einsatzuniform.

Entsendung

Vor der Entsendung organisiert das Innenministerium eine missionsspezifische Ausbildung, die die Polizistinnen und Polizisten auf ihre zukünftige internationale Verwendung vorbereitet. Im Zentrum stehen das Kennenlernen der künftigen Tätigkeit, der Sicherheitssituation im Einsatzgebiet und die Vermittlung von interkulturellen Besonderheiten. Je nach Anforderung, Gefährdungspotenzial und Aufgabenspektrum des Auslandseinsatzes kann diese Schulung einige Tage bis zu mehreren Wochen dauern. Die Entsendung der Polizistinnen und Polizisten in ein Einsatzgebiet dauert in der Regel ein Jahr, eine Verlängerung ist in Ausnahmefällen möglich.

Die Jubiläumspublikation „50 Jahre Auslandseinsätze der Polizei (1964-2014)“ (Aumayer-Verlag) kann zum Preis von 30 Euro (zum ermäßigten Preis von 20 Euro für BMI- und Polizeiangehörige) über das Institut für Wissenschaft und Forschung der Sicherheitsakademie bezogen werden (01/53126-4823 oder DW 4836; institut.forschung@bmi.gv.at).

Mag. Dr. Monika Lemmerer, BMI I/5



Bernhard Gruber – Fotografie ist sein Ausgleich

**Der Eine sieht nur Bäume, Probleme dicht an dicht.
Der Andere Zwischenräume und das Licht.
- Lebensweisheit -**

Der aus Stanz bei Landeck stammende und seit 21 Jahren in Kappl lebende Hobbyfotograf trat im Jahr 1989 in die damalige Gendarmerie ein. Er verrichtete Dienst auf den Gendarmerieposten Sölden, Ischgl und seit 1996 auf dem Gendarmerieposten bzw. der jetzigen Polizeiinspektion Kappl. Seit dem 01.05.2015 verstärkt er das Team des Büro L1 – Öffentlichkeitsarbeit in der LPD Tirol.

Die Liebe zur Fotografie entwickelte sich über Umwege beim Anfertigen von Fotos für das Familienalbum mit einer alten analogen Kompaktkamera. Nach der Anschaffung einer digitalen Spiegelreflexkamera im Jahr 2007 nahm sein



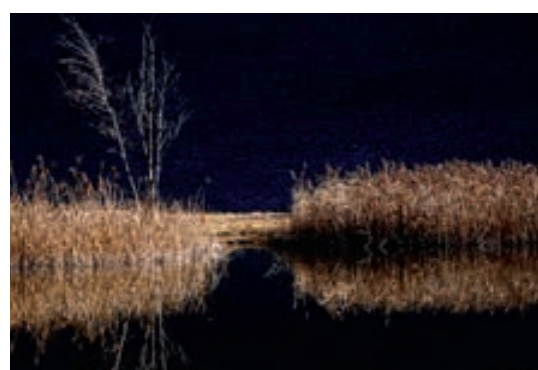
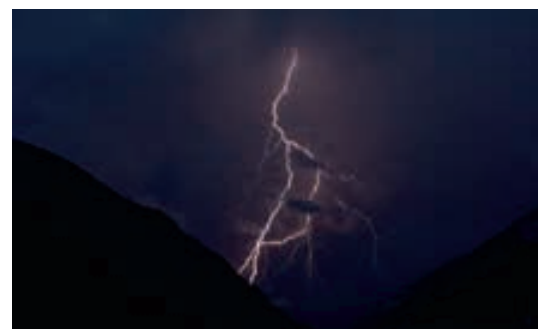
Interesse am Fotografieren stetig zu und seit 2011 fotografiert er so oft es seine Zeit erlaubt.

Seine Lieblingsmotive sind die Landschaft und deren Motive aus seiner Heimat, die gleichzeitig auch seine größte Inspiration ist. Da er auch noch sehr gerne wandert, Ski läuft sowie Mountainbike und Motorrad fährt, verbindet er diese Hobbys und kann sehr oft gefundene Motive bildlich festhalten. Er wagt sich aber immer mehr an andere fotografische Themen wie abstrakte Motive, Sportbilder und Panoramabilder heran. Einen Kurs für die Fotografie besuchte er nie, er brachte sich seine Fertigkeiten überwiegend selber bei. Deshalb lautet sein Motto „Learning bei doing“ und „Ausprobieren muss man alles“.

Über das Fotografieren sagt er: „Fotografieren ist für mich mehr als ein Hobby. Es hilft mir die Welt, den Menschen, die Natur und viele andere Dinge bewusster zu sehen und wahrzunehmen. Es gibt mir, nach meiner Familie, die nötige Kraft das Leben intensiver zu genießen. Spontanität und Impulsivität gepaart mit der momentanen Stimmungslage beeinflussen dabei oftmals meine Motivauswahl.“

Fotografieren ist für ihn ein Fixpunkt in seinem Leben und gibt ihm die Ruhe und Ausgeglichenheit im Alltag und im Berufsleben.

Seit 2013 ist er Mitglied beim Kameracclub Landeck und nahm inzwischen an mehreren Fotowettbewerben teil. Den größten Erfolg erzielte er beim 2. digitalen Panorama Wettbewerb (VÖAV Patronat 35/2014 / FIAP Patronat 223/2014) im Oktober 2014. Er belegte im Gesamtklassament den 12. und in der Kategorie Monochrom sogar den 5. Platz und erhielt dafür den Award FIAP HM. Bilder von Bernhard Gruber können auf folgenden Seiten betrachtet werden:
<http://bounty390.jimdo.com/>
<http://www.fotocommunity.de/fotograf/bounty390/1666263>



Tapfer & treu bis die Granate verglühte!

Der Tiroler „Schandi“ Franz Hofer präsentiert seine Erinnerungen in Buchform

WÖRGL – Genau vor zehn Jahren, am 30. Juni 2005, war nach 156 Jahren der letzte Tag der Österreichischen Gendarmerie, ab 1. Juli gab es nur noch die „Polizei“. Im Gedenken an das ruhmreiche Korps der österreichischen Gendarmerie (1849-2005) hat nun der ehemalige Kommandant des größten Gendarmeriebezirks Österreichs – Innsbruck – seine Erinnerungen in Buchform herausgebracht und am Dienstagabend in Wörgl präsentiert. Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, einer seiner Vorgänger Dr. Walter Philip sowie viele Ehrengäste fanden sich unter den interessierten Gästen.

Oberst Franz Hofer (Jahrgang 1940) trat nach 42 Dienstjahren im öffentlichen Dienst, davon 41 Jahre in der Österreichischen Bundesgendarmerie, Ende Mai 2001 in den Ruhestand. Das Tiroler „Schandi-Urgestein“ kann auf eine bewegte Gendarmerielaufbahn mit Mitwirkung an zwei Olympischen Winterspielen, einer Nordischen und einer Alpinen Schiweltmeisterschaft zurückblicken.

Als Kommandant des einwohnerreichsten Bezirkes Österreichs – Innsbruck-Land – war er Einsatzleiter bei unzähligen Demonstrationen und Großeinsätzen im Zentralraum Tirols sowie unmittelbar im Geschehen des Papstbesuches in Innsbruck, dem Air & Style Contest, der Briefbombenserie, Sprengstoffanschlägen auf die Unterinntalbahn während des Irakkrieges usw.

Mehr als 20 Jahre wirkte er als Fahrlehrer für Gendarmeriekraftfahrer und riskierte als Sprengstoffexperte bei über 500 Einsätzen sein Leben. Der Autor war wegen seiner reichen Erfahrung und seiner Fach- und Sachkompetenz bei den Behörden sehr geschätzt. Wegen seiner Offen- und Geradlinigkeit war Hofer ein beliebter Interviewpartner der Medien.

Höchste Auszeichnungen auf Bundes- und Landesebene sowie von zahlreichen Institutionen und Vereinen zeugen von Wertschätzung und Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen.

Der Vater von zwei Töchtern lebt mit Gattin Katharina in Bad Häring.

Das Buch im Format 16,5 x 23,5 cm, ist hart gebunden, hat 200 Seiten mit 278 Abbildungen (meist Farbe), ist im Verlag Edition Tirol erschienen und im Buchhandel (22 Euro) erhältlich.



Autor Franz Hofer (Mitte) mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und dessen Vorgänger Hofrat Dr. Walter Philip.
Foto: Edition Tirol

IPA Frühjahrsreise in die Lombardei 2015

Am Donnerstagmorgen begann die vom Verbindungsstellenleiter Walter Schlauer wieder hervorragend organisierte Reise in die Lombardei. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Tiroler Oberland fuhren wir durch das Engadin bis Pontresina. Während unser bewährter Busfahrer Andi den leeren Bus nach Tirano brachte, wartete unser erstes Highlight auf uns. Mit dem Bernina Express, der als die höchste Bahnstrecke über die Alpen gilt, reisten wir in ca. 2 Stunden nach Tirano. Die Bahnstrecke fügt sich harmonisch in die Gebirgswelt ein. 55 Tunnel, 196 Brücken und Steigungen von bis zu 70 Promille meistert der Zug mit Leichtigkeit. Die Strecke von Thusis bis Tirano

gehört zum UNESCO Welterbe. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen und etwas Freizeit zum Besuch eines kleinen Marktes und der Besichtigung der bekannten Wallfahrtskirche „Madonna di Tirano“, die im Jahre 1505 am Ort einer Marienerscheinung errichtet wurde, erreichten wir am späten Nachmittag unser Hotel am Lago Garlate, welcher südlich von Lecco liegt. Nach einem reichhaltigen Abendessen in unserem Hotel endete unser erster Reisetag.

Den Freitag verbrachten wir im oberitalienischen Seengebiet. Am Lago d’Orta besichtigten wir den „heiligen Berg“ Sacro Monta d’Orta oberhalb der Ortschaft San Giulio. Dieses Ge-

lande wurde am Ende des sechzehnten Jahrhunderts nach dem Entwurf des Kapuziner-Mönchs Cleto von Castelletto Ticino angelegt und erbaut. Der Komplex mit seinen 21 Kapellen ist dem heiligen Franziskus gewidmet. Über steile Treppen und gepflasterte Wege wanderten wir hinunter nach San Giulio und spazierten durch die sehenswerte Altstadt. Vom Hauptplatz der „Piazza Motta“ legen auch die Schiffe zur vorgelagerten Insel „Isola San Giulio“ an.

Mit dem Bus fuhren wir weiter an den Lago Maggiore, wo wir in Stresa nach einem kurzen Rundgang in einem der zahlreichen Lokale ein Gläschen Aperol oder eine Tasse Kaffee genossen. Nach



Blick auf die Isola San Giulio

kurzer Fahrt an vielen schönen Villen und blühenden Gärten vorbei, kehrten wir in der Residence Antico Verbano in Meina, welche direkt am Lago Maggiore liegt, zu einem vorzüglichen Abendessen ein. Nach der Rückkehr in unser Hotel ließ der Großteil von uns den Abend dichtgedrängt in der kleinen, gemütlichen Hotelbar ausklingen.

Am Samstag starteten wir nach dem Frühstück zu unserem Tagesausflug nach Mailand. Am Stadtrand wurden wir von IPA Kollegen begrüßt und von zwei Motorradpolizisten in bester Actionfilmmannier mit Blaulicht und Folgetonhorn binnen weniger Minuten zur Polizeidirektion eskortiert. So kann man auch trotz roter Ampeln eine „grüne Welle“ erwischen. Die beiden Kollegen haben uns dann während unseres gesamten Mailandaufenthaltes begleitet und uns die interessantesten Plätze gezeigt. Die Direktion befindet sich sehr zentral, unmittelbar hinter dem Mailänder Dom. Da gerade die EXPO in Mailand stattfindet, sind sehr viele Sicherheitskräfte – lokale Polizei, Staatspolizei und Militär - vor Ort, um

die Sicherheit gewährleisten zu können. Unsere beiden Begleiter erzählten uns während unserer Besichtigung viele interessante Details. Nach einem Rundgang im Dom spazierten wir durch die bekannte überdachte Galerie Vittorio Emanuele mit den vielen exquisiten Geschäften und Lokalen zur Piazza della Scala mit der berühmten Mailänder Scala und der Statue Leonardo da Vinci's. Unser nächstes Ziel war der Piazza Mercanti, wo früher Anwälte auf der Straße ihre Dienste anboten und Handwerker aller Art ihre Waren verkauften. Über die Via Dante erreichten wir das Castello Sforzesco. Das große Schloss beherbergt heute viele Stadtmuseen. Hinter dem Schloss beginnt der Parco Sempione, in dem unter anderen Sehenswürdigkeiten der weithin sichtbare Arco della Pace steht. Dieser Friedensbogen sollte zunächst an den Ruhm Napoleons und dann an den Europäischen Frieden von 1815 erinnern.

Nach etwas Zeit zur freien Verfügung führen wir zu einem späten Mittagessen in eine Pizzeria. Diese Fahrt dauerte ohne Eskorte deutlich länger.

Nach unserer Rückkehr zum Hotel und etwas Zeit zum Erholen, führen wir zum Abendessen in eine Trattoria nach Erba. Dieses Lokal konnten wir auf den letzten 500 Metern nur zu Fuß bzw. über einen Taxidienst über eine sehr steile, schmale Straße erreichen. Es liegt auf einer Anhöhe mit wunderbarem Blick auf Erba, den Lago di Pusiano und den Lago Alserio.

Am nächsten Morgen mussten wir leider schon wieder die Heimreise antreten. Nach dem Frühstück



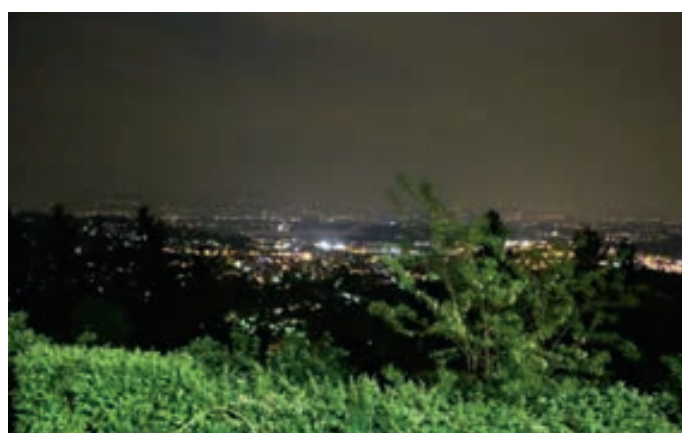
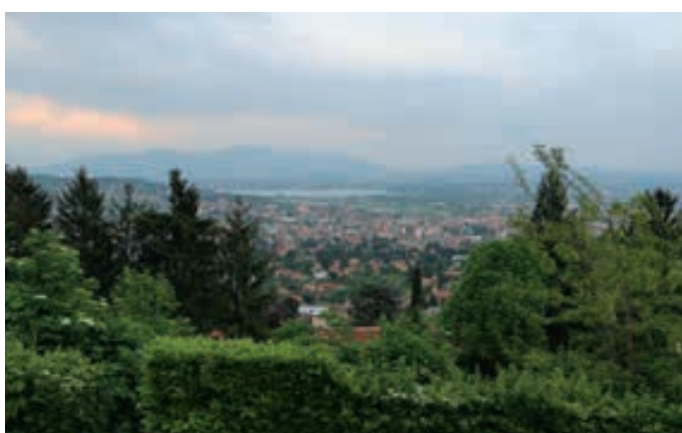
Walter Schlauer mit unseren beiden Guides in Mailand

machten wir einen Zwischenstopp am Iseosee, wo wir die Stadt Iseo besichtigten. Anschließend führen wir an den Gardasee, wo wir noch zu einem späten Mittagessen einkehrten. Über den Brenner kehrten wir am frühen Abend wieder alle wohlbehalten nach Innsbruck zurück.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller Reisetilnehmer beim Verbindungsstellenleiter Walter Schlauer für die wirklich gelungene Reise in die Lombardei in Italien bedanken. Wir freuen uns schon auf die Frühjahrsreise 2016 mit der IPA Verbindungsstelle Innsbruck-Land.

Martin Lener, Reisetilnehmer

Fotos: Martin Lener, IPA-Vbst. Innsbruck-Land



Erba bei Tag und in der Nacht

Die IPA-Freunde Jerry und Marie Hugel sind nicht mehr!

Am Freitag, 10. April 2015 starben bei einem Kohlenmonoxid-Unfall in Long Island, New York, vier Menschen auf tragische Weise. Darunter waren auch die Eltern von unserem IPA-Freund Bob Hugel, vom NYPD, Marie und Jerry Hugel. Sie waren auch treue Freunde der IPA in Tirol und zuletzt im Feber 2015 das letzte Mal bei uns.

Die Nachricht löste bei der Vbst IL und LG Tirol eine große Betroffenheit aus. Einem Impuls von Verbindungsstellenleiter Walter Schlauer folgend, entschlossen sich Charly Rassinger und Franz Übergänger am Montag spon-

tan, nach New York zu fliegen und die Landesgruppe Tirol sowie die Verbindungsstelle Innsbruck-Land bei der Beerdigung zu vertreten.

Am Mittwoch den 15. April 2015 fuhren wir nach der Landung sofort zum Bestatter auf Long Island und konnten uns neben sehr vielen anderen Trauernden an den offenen Särgen von Jerry und Marie Hugel verabschieden.

Am Begräbnis tags darauf nahmen sehr viele Freunde und Bekannte teil. Marie und Jerry waren eine Institution in dieser Region durch ihre Verbundenheit zu Bayern, Tirol und zur lebendigen Brauchtumspflege. Mehr als

die Hälfte der Menschen erwies ihnen in Tracht die letzte Ehre, wir erlebten einen berührenden katholischen Gottesdienst. Die Familie Hugel war stolz darauf, dass sogar IPA-Freunde aus Tirol angereist sind. Nach der Besichtigung des NYPD, Ground Zero und vielem anderem in Manhattan sowie schönen Abenden mit vielen Bekannten und Freunden flogen wir am Samstagabend nach einer Bootsfahrt und einem Besuch der Paulaner-Bierkneipe in Manhattan wieder zurück nach München.

*Franz Übergänger,
IPA Vbst. Innsbruck-Land*

IPA Bergmesse auf der Ehrwalder Alm

Eine Bergmesse der besonderen Art feierte die IPA am 23. Mai (Pfingstsonntag) auf der Ehrwalder Alm (1500 m) im Bezirk Reutte/ Tirol.

Die ganze Woche zuvor Dauerregen und Schneefall bis ins Tal machten dem Obmann der VB Reutte, Hans Ladstätter, einiges Kopfzerbrechen, wie man diese Bergmesse bei diesen Bedingungen durchführen könnte. Fast ein halber Meter Neuschnee auf der Alm und für uns unerwartet hat die Ehrwalder Almbahn ihren Betrieb erst am nächsten Tag aufgenommen. Die Wirtsleute halfen uns aber rasch „aus der Patsche“. Sie organisierten einen Shuttle-Dienst mit Allradfahrzeugen. So wurden an die 50 Leute zur Alm gebracht. An eine Messe bei der Pestkapelle, wie vorerst geplant, war nicht zu denken, und so wurde der Altar auf der Terrasse des Restaurants aufgebaut. Fredi und Michaela gaben vor dem Mittagessen einen kleinen Hausmusik-Frühshoppen.

Um 14.00 Uhr konnte pünktlich die Hl. Messe, zelebriert vom Abt

des Stiftes Stams, HR Mag. German ERD, assistiert vom „Ministranten“ Werner abgehalten werden. Für die feierliche Umrahmung sorgten der IPA Chor Tirol und ein Quartett der Polizeimusik Tirol. Die Gäste kamen aus den Verbindungsstellen Wörgl-Kufstein-Kitzbühel, Imst, Innsbruck, Karlsruhe/D und Pfronten/D. „Noch einige Stunden bei netter Unterhaltung bei der Familie Rauch von der Ehrwalder Alm, abwechselnder Hausmusik und Gesangseinlagen des IPA-Chores darf ich mir die Bemerkung erlauben: Es war wunderschön. Eine tolle IPA-Bergmesse, wenn auch von der Bergwelt nicht viel zu sehen war“, schwärmte Ladstätter.

Es war aber vor allem eine gelungene Werbung. Für unsere IPA und wohl auch für die Ehrwalder Alm mit seinen netten Wirtsleuten und ihrem Team. Nicht zuletzt war es eine große Ehre für die kleine VB Reutte.

Klaus Herbert, IPA-Pressereferent



Bläserquartett der Polizeimusik Tirol



IPA-Chor Tirol



Unwetterkatastrophe im Paznauntal, IPA Spendenaktion

Wir können die Katastrophe nicht rückgängig machen, aber das Leid können wir lindern!

Am 8. Juni 2015 wurden große Teile der Ortschaft See im Paznauntal von einem verheerenden Unwetter verwüstet. Stark betroffen war unser Tiroler IPA-Freund Peter Ladner. Ihm blieb von seinem Hab und Gut nicht mehr viel übrig. Ob das Haus überhaupt saniert werden kann oder abgerissen werden muss, steht noch gar nicht fest. Der Schaden ist riesig. Das Leid in der Familie ist groß. Spontan legten die Österreichische Sektion, die Landesgruppe Tirol und ihre Verbindungsstellen zusammen. Am 12. Juni 2015 besuchten Landesgruppenobmann Peter Kern, Sekretär Walter

Schlauer und der Landecker Verbindungsstellenleiter Wolfgang Siegele die geschädigte Familie und überbrachten ihr ein zinsloses Darlehen über 10.000.- Euro zur Abdeckung der dringendsten Kosten. Die IPA Landeck hat ein Spendenkonto eingerichtet, um weiteren Geschädigten helfen zu können.

Wortlaut: IPA Soforthilfe Landeck
IBAN: AT88 2050 2000 2514 8628
BIC: SPIMAT21XXX

Klaus Herbert, IPA-Pressereferent



Pensionistenausflug 2015

80 Ruhestandsbeamte der Tiroler Polizei folgten der Einladung von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac zum heurigen Pensionistenausflug am 6. Mai in den Bezirk Reutte. Mit dem Besuch der Burgenwelt Ehrenberg sowie der „highline179“, der längsten Fußgängerhängebrücke der Welt, hatte das Team des Büro Öffentlichkeitsarbeit wieder ein besonderes Programm zusammengestellt.

Erwin Vögele, Sieglinde Springer und Dieter Simonitsch vom Büro L1 fungierten indem bis auf den letzten Platz besetzten Bus der Landespolizeidirektion auf der Fahrt nach Reutte als Reiseleiter. Als erster Programmpunkt stand die Führung durch die Burgenwelt Ehrenberg auf dem Programm. Die Burgführerinnen Sabine, Waltraud und Monique unternahmen mit den Kollegen des Ruhestands in der 700 Jahre alten Burg eine beeindruckende Zeitreise ins Mittelalter. Bei der spannenden Geschichte des Ritters Heinrich und seiner Geliebten Maria sowie bei den Erlebnisinszenierungen in vierzehn Schauräumen bekam man einen Einblick in das Leben der Rittersleut. Zahlreiche mutige Pensionisten nutzen beim zweiten Teil des Ausflugs die Möglichkeit, die längste Fußgängerbrücke der Welt, die „highline179“, im Tibet-Style zu überqueren. Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Manfred Dummer,



Einige mutige Pensionisten ließen sich die Begehung der „highline 179“ nicht entgehen



Gemütliches Mittagessen im „Salzstadl“

hieß die Ruhestandsbeamten anschließend zum Mittagessen im historischen Salzlager willkommen und überbrachte die besten Grüße des Landespolizeidi-

rektors. Noch lange wurde im gemütlichen Ambiente über vergangene Zeiten aber auch über die heutige Polizei geplaudert.



Die interessierten Pensionisten bei der Burgführung



Obstlt Manfred Dummer, VB Sieglinde Springer und Grlnsp Erich Kinzner



21. Mödlinger Gendarmerie-Klassentreffen



Die 10 Teilnehmer des Klassentreffens von 1971/1972 samt Gattinnen

43 Jahre nach der gemeinsamen Ausbildung in der Zentralschule in Mödling durfte ich heuer das Klassentreffen organisieren und meine Kameraden nach Tirol einladen. 10 Kollegen kamen mit ihren Frauen und waren vom 14. bis 17. Mai 2015 im Hotel-Gasthof „Goldener Löwe“ in Schwaz bestens untergebracht.

Wir konnten ein paar fröhliche Tage im schönen Land Tirol verbringen und besuchten „Das Tirol Panorama“, die Bergisel Sprungschanze, die Swarovski Kristallwelten, das Schwazer Silberbergwerk und das Planetarium.

Im Vorbeifahren wunderten wir uns in Vomperbach noch über das „Haus steht Kopf“. Wir waren 27 Klassenkameraden, die 1971/72 in Mödling die Schulbank drückten. Seither sind wir bei jedem Treffen, das alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland stattgefunden hat, etwas weniger geworden. 8 unserer Kollegen – darunter auch der Initiator des 1. Klassentreffens – sind bereits verstorben. Mittlerweile sind wir aber zu einer großen Familie zusammengewachsen. Unser nächstes Klassentreffen wurde bereits fixiert und wird uns in

zwei Jahren nach Burgenland führen.

Wie oft werden wir uns wohl noch treffen, haben wir uns vermutlich alle im Stillen gefragt. Beim Auseinandergehen

hatten wir alle nur noch einen Wunsch: dass wir uns gesund wiedersehen!

Chef Insp i.R. Helmut Fürhapter



Geburtstage

Geburtstage Dezember 2014

BezInsp	iR	Franz Eder	geb. 1924
AbtInsp	iR	Erwin Scherl	geb. 1929
BezInsp	iR	Anton Weiss	geb. 1929
GrInsp	iR	Hermann Feistenauer	geb. 1939
BezInsp	iR	Josef Hagleitner	geb. 1939
GrInsp	iR	Robert Hubmann	geb. 1939
ChefInsp	iR	Walter Krismer	geb. 1939
GrInsp	iR	Peter Ortler	geb. 1944
GrInsp	Ir	Helmut Sebald	geb. 1944

Geburtstage Jänner 2015

GrInsp	iR	Hermann Kaspar	geb. 1935
AbtInsp	iR	Wilfried Dimai	geb. 1945
AbtInsp	iR	Wolfram Föger	geb. 1945
ChefInsp	iR	Josef Lessiak	geb. 1945
AbtInsp	iR	Paul Mähr	geb. 1945
AbtInsp	iR	Eduard Schuler	geb. 1945
BezInsp	iR	Josef Suntinger	geb. 1945

Geburtstage Februar 2015

BezInsp	iR	Adolf Wohlschlager	geb. 1930
OblInsp	iR	Engelbert Eckhart	geb. 1935
AbtInsp	iR	Rudolf Illmer	geb. 1935
ChefInsp	iR	Johann Etschmayer	geb. 1940
GrInsp	iR	Rudolf Schretthausner	geb. 1945
KontrInsp	iR	Josef Sint	geb. 1945

Geburtstage März 2015

BezInsp	iR	Josef Schatz	geb. 1925
AbtInsp	iR	Otto Gatt	geb. 1930
KontrInsp	iR	Ernst Brugger	geb. 1935
AbtInsp	iR	Erich Müller	geb. 1935
Oberst	iR	Franz Hofer	geb. 1940
AbtInsp	iR	Josef Küberl	geb. 1940
GrInsp	iR	Albin Danler	geb. 1945

Geburtstage April 2015

BezInsp	i.R.	Karl Massani	geb. 1925
BezInsp	i.R.	Anton Strauss	geb. 1925
AbtInsp	i.R.	Johann Fleidl	geb. 1930
AbtInsp	i.R.	Johann Peer	geb. 1930
AbtInsp	i.R.	Ludwig Vogler	geb. 1930
AbtInsp	i.R.	Matthias Föger	geb. 1935
ChefInsp	i.R.	Michael Schipflinger	geb. 1935
Oberst	i.R.	Ferdinand Jaglitsch	geb. 1940

Geburtstage Mai 2015

AbtInsp	i.R.	Holzer Franz	geb. 1925
BezInsp	i.R.	Leopold Walch	geb. 1925
AbtInsp	i.R.	Helmut Burgstaller	geb. 1930
ChefInsp	i.R.	Arnold Albrecht	geb. 1940
GrInsp	i.R.	Erwin Lechleitner	geb. 1945

Geburtstage Juni 2015

BezInsp	i.R.	Rudolf Scheiring	geb. 1930
BezInsp	i.R.	Johann Steiner	geb. 1930
AbtInsp	i.R.	Gottfried Rieder	geb. 1935
AbtInsp	i.R.	Josef Hölzl	geb. 1940
Ooffzl	i.R.	Alois Knapp	geb. 1940
ChefInsp	i.R.	Walter Köpf	geb. 1940
GrInsp	i.R.	Reinhard Holas	geb. 1945
ChefInsp	i.R.	Alfred Pedevilla	geb. 1945
ChefInsp	i.R.	Gerfried Sermonet	geb. 1945

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor



ChefInsp Wolfgang KNÖPFLER und ChefInsp Ernst KRANEBITTER besuchten ChefInsp iR Arnold ALBRECHT anlässlich seines 75. Geburtstages bei ihm zu Hause. Der Jubilar zeigte sich sehr erfreut und bedankte sich recht herzlich für das Geburtstagsgeschenk.



Obstlt Reinhard MOSER besuchte AbtInsp iR Helmut BURGSTALLER anlässlich seines 85. Geburtstages und überbrachte ihm herzliche Glückwünsche im Namen des Stadtpolizeikommandos Innsbruck und der Landespolizeidirektion Tirol.



ChefInsp Johann Zimmermann und AbtInsp Roland Schiechtel überbrachten an KontInsp iR Ernst Brugger anlässlich seines 80. Geburtstages Glückwünsche im Namen des SPK-Innsbruck und der LPD Tirol.



ChefInsp Josef Lutz, ChefInsp Anton Lorenz und GrInsp Gebhard Hofmann besuchten Hermann Feistenauer anlässlich seines 75. Geburtstages. Der Jubilar freute sich sehr über den Besuch und erzählte lustige Episoden aus der Vergangenheit.



voli: AbtInsp Karl Pletzter, der Jubilar OberInsp iR Engelbert Eckhart und ChefInsp Engelbert Habicher beim Geburtstagsbesuch zum 80-er.



Major Markus Auinger und GrInsp Gerhard Stix besuchten AbtInsp iR Johann Fleidl anlässlich seines 85. Geburtstages und überraschten den Jubilar mit einem Geschenkkorb.



ChefInsp iR Johann Etschmayer erhielt von Obstlt Reinhard Moser anlässlich seines 75. Jubeltages ein Geburtstagsgeschenk.



Obstlt Reinhard Moser besuchte ChefInsp iR Mathias Föger anlässlich seines 80. Geburtstages und überbrachte die besten Glückwünsche an den rüstigen Jubilar.



Major Markus Auinger gratulierte AbtInsp iR Otto Gatt herzlich zu seinem 85. Geburtstag und überbrachte ihm die besten Wünsche des SPK-Innsbruck und der LPD Tirol.



Oberst Werner Jäger und AbtInsp Alois Wanner besuchten den Jubilar Josef Hölzl und gratuliertem ihm zu seinem 75. Geburtstag.



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Walter Meingassner und Inspektionskommandant CheftInsp Christian Lackstätter besuchten den Jubilar und wünschten ihm im Beisein seiner Gattin alles Gute zu seinem 75. Geburtstag.



AbtInsp iR Franz Holzer feierte im Kreise seiner Familie bei bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass besuchten ihn Obstlt Romed Giner und Kontrlnsp Roland Rainer und überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Landespolizeidirektion.



Obstlt Gerhard Niederwieser, CheftInsp Stefan Margreiter, AbtInsp Kurt Schmitzer und Obst iR Georg Rainer besuchten den ehemaligen BGKdten von Innsbruck-Land Oberst iR Franz Hofer anlässlich seines 75. Geburtstages bei ihm zu Hause in Bad Häring und übermittelten dem Jubilar die besten Glückwünsche der LPD-Tirol.



AbtInsp iR Rudolf Illmer, ehemaliger Kommandant des GP Rum wurde anlässlich seines 80. Geburtstages von Obstlt Gerhard Niederwieser, Kontrlnsp Roland Peer und AbtInsp Aaron Kantschieder besucht.



Obstlt Reinhard Moser stattete Oberst iR Ferdinand Jaglitsch anlässlich seines 75. Geburtstages einen Besuch ab und übermittelte ihm die Glückwünsche des SPK Innsbruck und der Landespolizeidirektion Tirol.



Anlässlich seines 75. Geburtstags statteten Obstlt Wolfgang Ostheimer und KontrInsp Othmar Enser dem Jubilar einen Besuch ab. Kollege Walter Krismer war sichtlich angetan von der Gratulation und erfreut sich bester Gesundheit.



Anlässlich seines 80. Geburtstages statteten Oberst Markus Widmann und Cheflnsp Christian Ehrensberger dem langjährigen dienstführenden Beamten Grlnsp iR Hermann Kaspar einen Besuch ab. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und wartete mit einer kaum enden wollenden Palette an humorvollen Geschichten aus seinem früheren Gendarmerie Alltag auf.



Obstlt iR Johann Ladinig, ehemaliger Kommandant des BGK-Lienz, erhielt anlässlich seines 80. Geburtstages einen Geburtstagsbesuch von Cheflnsp Oskar Monitzer und Cheflnsp Johann Gatterer.



Anlässlich seines 75. Geburtstags besuchte Oberoffizial i. R. Alois Knapp seine langjährige Wirkungsstätte. Als Hausverwalter kümmerte er sich viele Jahre mit besonderem Engagement um die Funktionalität der ehemaligen Gendarmerieschule und des heutigen BZS-Tirol in Absam/Wiesenhof. Bemerkenswert war der Elan, die Fröhlichkeit und die Gesundheit die Alois sichtlich ausstrahlte.

Der Leiter des BZS-Tirol, Obst Peter Kern und die Polizeilehrer gratulierten dem Jubilar sehr herzlich – Alles erdenklich Gute!

Foto: BZS-Tirol, Cheflnsp Thomas Lamprecht



ChelInsp Burkhard Kreutz, der Jubilar Bezlnsp iR Karl Massani und Obstlt Gerhard Niederwieser beim Geburtstagsbesuch zum 90-er.



AbtInsp iR Erich Müller feierte im März seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm der Leiter der LVA Oberst Markus Widmann und ChefInsp Karl Rendl einen Besuch ab und überbrachten ihm die Glückwünsche der LPD Tirol.



AbtInsp iR Erwin Scherl, ehemaliger Lehrer der damaligen Gendarmerieschule, feierte seinen 85. Geburtstag. Der Leiter des Bildungszentrums Tirol, Oberst Peter Kern nahm dies zum Anlass dem verdienten Kollegen, gemeinsam mit ChefInsp Ferdinand Bair und ChefInsp Klaus Wieser seine Aufwartung zu machen.



voli. ChefInsp Anton Brida, AbtInsp iR Johann Peer und Lt Marco Keplinger beim Geburtstagsbesuch zum 85-er.



ChefInsp Engelbert Habicher und ChefInsp Markus Wander des SPK-Kriminalreferates überbrachten an ChefInsp iR Michael Schipflinger im Namen des SPK-Innsbruck und der Landespolizeidirektion Tirol Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag. Der Jubilar zeigte sich sehr erfreut über den Besuch und bedankte sich recht herzlich für den Geschenkkorb.



Anlässlich seines 90. Geburtstages wurde BezInsp iR Josef Schatz von ChefInsp Horst Lentsch und AbtInsp Jürgen Schlechter zu Hause besucht. der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und bedankte sich sehr herzlich für das Geschenk und die Glückwünsche.



BezInsp iR Anton Strauss wurde von Obstlt Werner Hauser und KontrInsp Markus Öttl im Altersheim Landeck anlässlich seines 90. Geburtstages besucht.



Major Markus Auinger und ChefInsp Werner Rogg überbrachten an AbtInsp iR Ludwig Vogler anlässlich seines 85. Geburtstages herzliche Glückwünsche des SPK-Innsbruck und der Landespolizeidirektion.



ChefInsp Josef Lutz und ChefInsp Anton Lorenz besuchten BezInsp iR Leopold Walch anlässlich seines 90. Geburtstages im Seniorenheim. Es folgte eine sehr nette Unterhaltung. In seiner netten und lustigen Art erzählte er von schönen Episoden aus der gemeinsamen Dienstzeit mit seinen ehemaligen Kollegen.



Der stv. Leiter des LKA Tirol, Dr. Christoph Hundertpfund, ChefInsp Anton Walder sowie ChefInsp Roger Teissl statteten Gottfried Rieder zu seinem 80. Geburtstag in seinem Haus in Neustift i St einen Gratulationsbesuch ab. Der Jubilar lud seine ehemaligen Kollegen zu einer Kaffeejause und einem Umtrunk ein.

Ableben

Ableben Dezember 2014

AbtInsp	i.R.	Roland De Col	geb. 30.07.1930 gest. 05.12.2014
BezInsp	i.R.	Peter Hütter	geb. 24.09.1927 gest. 06.12.2014
RayInsp	i.R.	Josef Neurauter	geb. 22.05.1921 gest. 20.12.2014

Ableben Jänner 2015

Oberst	i.R.	Helmuth Mühlmann	geb. 08.07.1940 gest. 05.01.2015
RevInsp		Karin Plankensteiner	geb. 08.10.1974 gest. 06.01.2015
KontrInsp	i.R.	Siegfried Wallum	geb. 13.12.1930 gest. 16.01.2015
GrlInsp	i.R.	Bruno Conci	geb. 01.07.1925 gest. 20.01.2015
AbtInsp	i.R.	Karl Bereiter	geb. 25.01.1927 gest. 31.01.2015

Ableben Februar 2015

BezInsp	i.R.	Franz Mark	geb. 27.09.1914 gest. 08.02.2015
ChefInsp	i.R.	Herbert Kaiser	geb. 11.01.1936 gest. 22.02.2015

Ableben März 2015

AbtInsp	i.R.	Ferdinand Bohrn	geb. 24.07.1931 gest. 06.03.2015
AbtInsp	i.R.	Johann Brunner	geb. 03.07.1920 gest. 09.03.2015
AArzt BPD	i.R.	Dr. Mahmoud Sourour	geb. 10.10.1936 gest. 13.03.2015
BezInsp	i.R.	Alois Preissl	geb. 15.06.1927 gest. 16.03.2015
KontrInsp	i.R.	Roman Mader	geb. 25.03.1940 gest. 19.03.2015
BezInsp	i.R.	Wilhelm Pohl	geb. 14.11.1935 gest. 24.03.2015
GrlInsp	i.R.	Hugo Ploner	geb. 22.02.1954 gest. 21.03.2015
AbtInsp	i.R.	Anton Idl	geb. 03.06.1924 gest. 26.03.2015

Ableben Mai 2015

BezInsp	i.R.	Karl Teissl	geb. 24.11.1928 gest. 06.05.2015
Oberkontr.		Martin Brandner	geb. 26.05.1962 gest. 23.05.2015
BezInsp	i.R.	Anton Grutsch	geb. 27.03.1926 gest. 29.05.2015

Ableben Juni 2015

Gendarm	i.R.	Hermann Konrad	geb. 29.05.1924 gest. 04.06.2015
GrlInsp		Reinhard Rauth	geb. 04.09.1958 gest. 11.06.2015



GrInsp Reinhard Rauth

Mitarbeiter der API Imst im Aktivstand verstorben

* 04.09.1958 † 11.06.2015

Am 11.06.2015 nach einer am Anfang Mai 2015 erlittenen Gehirnblutung verstarb plötzlich und für uns alle unfassbar unser lieber Kollege GrInsp Reinhard Rauth allzu früh im 57. Lebensjahr. Mit Erschütterung und Trauer haben wir diese schmerzliche Nachricht aufgenommen. Wir verloren mit ihm einen pflichtbewussten und allseits geschätzten Kollegen.

GrInsp Reinhard Rauth trat am 01.02.1977 in den Dienst des Bundessicherheitswachekorps ein und absolvierte die Grundausbildung bei der Schulabteilung der Bundespolizeidirektion Innsbruck. Nach der Dienstprüfung versah GrInsp Reinhard Rauth vorerst seinen Dienst als eingeteilter Beamter auf den Wachzimmern Pradl und Bahnhof und ab 1984 bis 1997 bei der Kraftfahrgruppe (SWA 2) der Bundespolizeidirektion Innsbruck. In den Jahren 1989 bis 1991 absolvierte er im Rahmen des Österreichischen Polizeikontingents zwei Auslandseinsätze in Namibia und Irak.

Sein großes Interesse galt jedoch dem Verkehrsdienst und so wurde er 1997 zur Motorisierten Verkehrsgruppe bei der Bundespolizeidirektion Innsbruck versetzt, wo er jahrelang im Motorradverkehrsdienst tätig war. So war es auch naheliegend, dass GrInsp Reinhard Rauth aufgrund seiner Erfahrungen bei der Zusammenlegung von Gendarmerie und Bundespolizei im Jahre 2005 bei der Landesverkehrsabteilung Ti-

rol beim Fachbereich Verkehrsstreife und Abstandmessung zum Einsatz kam. Im Jahre 2010 wurde er schließlich auf seine eigene Bitte zur Autobahnpolizeiinspektion Imst versetzt.

GrInsp Reinhard Rauth war lange Jahre als Motorradfahrer bei der BPD Innsbruck und später bei der Landesverkehrsabteilung tätig. Er stand seinen Kollegen immer mit Rat und Tat zur Seite und unterstützte sie in vielen Amtshandlungen. Größten Wert legte er dabei immer auf die Kameradschaft. Für seine engagierte und professionelle Dienstverrichtung, insbesondere im Verkehrsdienst, erhielt GrInsp Reinhard Rauth zahlreiche Belobigungen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Belobigung für eine Lebensrettung im Jahre 2006, bei der GrInsp Reinhard Rauth einer am Parkplatz Vomp kollabierten Person, bei der bereits die Atmung ausgesetzt hatte, durch spontane und richtige Erstmaßnahmen das Leben retten konnte.

GrInsp Reinhard Rauth wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sowie der Kollegenschaft am 15.06.2015 in der Pfarrkirche Jerzens verabschiedet. Er hinterlässt seine Gattin und zwei minderjährige Söhne, denen unser ganzes Mitgefühl gilt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Anton Koler, ChefInsp
Kommandant API Imst*

